

Interviewdatenkorpus zur Dissertation „Strukturen der
Konzeptualisierung frühkindlicher Mehrsprachigkeit“

Nicole Ehrmann

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

1 **NE:** Bei der ersten frage das ist jetzt die
2 einstiegsfrage (.) ist es wichtig dass sie (.) einfach
3 ALLES was ihnen zu dem thema einfällt, welche aspekte
4 IHnen wichtig erscheinen, sagen. und zwar ist die erste
5 frage, wo zeigt es sich bei ihnen dass mehrsprachige
6 kinder im kindergartenalltag da sind un:d was bedeutet
7 das für sie eigentlich. sie sind jetzt gerade in dem
8 ersten jahr hier nach der ausbildung.

9
10 **PFK AG:** ja, ich hab schon berufserfahrung gehabt mit
11 der ausbildung hast du ja fünf jahre gelernt aber das
12 ist jetzt das erste (.) eigenständige jahr. ((lacht))

13
14 **NE:** worin zeigt es sich für sie dass es hier
15 mehrsprachige kinder gibt? und was bedeutet es für sie?
16 welche aspekte spielen da eine rolle?

17
18 **PFK AG:** also bei MIR in der gruppe ist es SO (.) ich
19 hab glaube ich FAST fünfzig prozent (--) ähm:
20 migrantenkinder. un:d die sind aus verschiedenen
21 nationen also (.) türken sind dabei, russen sind dabei,
22 polen sind dabei=also wirklich ALLES. .hh un:d
23 teilweise reden sie GANZ gut deutsch und teilweise SEHR
24 SCHLECHT. und liegt halt auch unter anderem an dem dass
25 die familien (.) daheim (.) auch die muttersprache
26 reden, und die kinder halt dann oft im kindergarten
27 DEUTSCH lernen sollen, aber halt mit NULL grundvoraus/
28 also grundkenntnissen oder voraussetzungen kommen weil
29 sie halt einfach nur die muttersprache können. jetzt
30 sind sie natürlich dann im kindergarten (.) und sollen
31 dann auf einmal bei uns da das programm mitmachen un:d
32 DEUTSCH reden und verSTEHen, und das ist halt schwierig
33 wenn sie von daheim fast nichts mitkriegen. (--) un:d
34 durch das ist es halt bei uns so dass wir oft die
35 gruppen AUFTeilen, in die migrantenkinder und in die
36 (.) deutschen kinder, dass man mit den migrantenkindern
37 erst mal eine bestimmte GRUNDlage schaffen kann, dass
38 sie ÜBERhaupt im allgemeinen tag mitmachen können. (-)
39 un:d bieten wir eben halt auch die deutschkurse dann
40 separat an, also ich war jetzt zum beispiel gerade mit
41 zwei (.) die sind jetzt zwar nicht in meiner gruppe,
42 separat, weil die sind/ wo sind jetzt die her? könnte
43 es jetzt gar nicht genau sagen. irgendwo: (---)
44 sprechen auf jeden Fall/ haben KEIN WORT deutsch
45 geredet auf jeden fall wo sie hergekommen sind. und wir
46 haben jetzt wirklich FORTschritte un:d fangen halt mit
47 so kleinigkeiten an wie memory spielen, bildkarten,
48 ähm: die tun halt die wörter in ihrer sprache in unsere

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

sprache irgendwie umsetzen, verSTEHen lernen und (.)
das machen wir halt wirklich zweimal in der woche mit
denen, dass die ÜBERhaupt an den: alltag herangeführt
werden KÖNNen. .hh a:ber in dem alter lernen sie
schnell. also da ist (.) eine sprache lernen nicht SO
tragisch. und ich sag wenn WIR jetzt eine neue sprache
lernen müssten in einem anderen land, wär das um
einiges schwieriger. und die kinder lernen WIRKlich
SCHNELL. also ich habe es dieses jahr beobachtet, die
sind so SEHR (.) FIT, und es kommt auch IMMER MEHR.
also, die tun sich schon noch hart teilweise, aber wie
gesagt durch das dass sie in dem alter so gut lernen.

NE: wie alt sind sie?

PFK AG: unterschiedlich. also GANZ unterschiedlich. die
wo ich jetzt gehabt hab, (-) da wär das mädchen
EIGENTlich schon in der schule, aber hat halt dann ein
jahr im kindergarten noch gemacht, damit sie in der
schule ÜBERHAUPT einmal (-) äh eine grundlage hat. weil
die hat ja GAR nichts können. kein WORT deutsch. darum
haben sie gesagt <wir tun sie noch ein jahr in den
kindergarten>, damit sie dann für die schule wenigstens
ein BISSchen eine grundvoraussetzung hat dass sie da
ÜBERhaupt MITkommt. weil ganz ohne deutschkenntnisse in
der ersten klasse, hat sie gar keine chance nicht. und
es/ sie hat sich gut geMACHT, sie wird jetzt dann auch
anfangen im herbst, und dann: schauen wir mal.
((lacht)) ja genau, der bruder der ist dann eben noch
ein jahr da und das schadet auch beSTIMMT nicht, weil
der einfach auch noch (.) BRAUCHT, ich mein die
grundsachen sind da aber das ganze verTIEFen und den
satzbau und grammatik, das ist natürlich alles noch
schwierig.

NE: m=hm.

PFK AG: genau:, und was fällt mir noch ein?

NE: also was sie jetzt schon erwähnt haben gerade,
satzbau und grammatik ist schwierig. was finden sie
sind da so die HAUPTvoraussetzungen die man braucht
wenn es jetzt zum übergang dann zur ersten klasse, oder
weiter, zweite=dritte/. was brauchen sie vor allem, was
wollen sie mehrsprachigen kindern vor allem mitgeben?

PFK AG: also halt einen ((räuspert sich)) großen
wortschatz sollen sie haben, und halt einfach so die äh

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

97 die GRUNDgrammatikalischen sachen, also einen richtigen
98 satzbau und die richtigen: (.) arTIKel, machen wir
99 jetzt zum beispiel. und was halt schwierig ist bei den
100 migrantenkindern weil halt die oft eine ganz andere
101 grammatik haben in ihrem land. sagen wir wenn ich ein
102 englisches kind hätte, die haben nur EINen beGLEIter,
103 wir haben DREI. also lauter solche sachen. (.) die für
104 die kinder dann bei uns (.) UNlogisch wirken, weil es
105 in der muttersprache ganz andere grammatikregeln GIBT.
106 Und dass man halt sagen wir ja die deutschen
107 Grammatikregeln halt einfach irgendwo (-) FESTigt. Dass
108 sie die verstehen und damit umgehen können. Also dass
109 sie Einzahl und Mehrzahl/ das ist ja in
110 unterschiedlichen Sprachen auch anders.

111
112 **NE:** wie versuchen Sie das zu festigen?

113
114 **PFK AG:** mit spielen. also ganz viel auf die
115 spielerische Art. also NICHTS schulisches, die kinder
116 werden bei uns zwar rausgenommen einzeln bzw. in
117 kleingruppen, aber sie sagen nicht <oh, jetzt muss ich
118 deutsch lernen>, sondern <ah, jetzt darf ich zum
119 Spielen gehen>. Und das ist halt eigentlich die beste
120 voraussetzung fürs lernen weil wenn ich spielerisch
121 lern macht es mir spaß, dann kann ich mich dir das
122 merken, kann ich es mit dem spiel in verbindung bringen
123 und hab eigentlich die besten erfolge. also ich mach
124 den deutschkurs jetzt das ganze jahr schon (-) mit den
125 einzelnen kindern aus ALLen Gruppen also
126 gruppenübergreifend, und ich merk wirklich dass es mit
127 der art einfach am besten läuft. Dass ich sag <wir
128 gehen spielen> und mach halt speziell sprachspiele und
129 die kinder kriegen es eigentlich gar nicht so mit dass
130 das jetzt irgendwie(--) ja schon spezielle förderung
131 ist weil sie ein bisschen ja (-) benachteiligt sind=sag
132 ich mal in dem Punkt, für die macht das SPAß, die
133 freuen sich wenn ich sie abhole, die wissen genau
134 bescheid, und (-) nehmen es auch total gut an.

135
136 **NE:** schön. Also Sie sagen vor allem einen komplexen
137 wortschatz brauchen mehrsprachige kinder und
138 grammatikalische strukturen.

139
140 **PFK AG:** ja. ja. ja. einfach schon mal die/ ja ich sag
141 mal die GRUNDlagen von der sprache einfach, dass sie
142 überhaupt dann mit der arbeiten können. Was wir halt
143 ganz viel machen sind einfach auch bilderbücher oder
144 geschichten erzählen oder einfach schon mal einen

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

gesprächskreis wo die kinder (--) vom WOCHenende erzählen. wo sie einfach sprache LEBen. Also. Das ist eigentlich so wichtig dass die kinder viel erfahrungen haben und einfach REDen dürfen und der mit der sprache experimentieren können=sag ich jetzt mal.

NE: mhm. also sie haben jetzt erwähnt dass kinder die zum beispiel englisch als erstsprache haben und in der sich die grammatik unterscheidet, weil es nur einen artikel gibt, ein problem haben können. macht es für sie generell einen unterschied welche sprache ein kind redet und wie gut es dann im deutschen/ wie leicht es deutsch lernen kann? Oder finden sie, dass es egal ist welche erstsprache sie haben?

PFK AG: das ist schwierig zu beurteilen. also ich hab jetzt ganz viele polen und russen und türken bei mir in der gruppe, un:d (-) ich glaub nicht dass das auf die sprache drauf ankommt, sondern auf das umfeld irgendwo. ob jetzt da die kinder integriert sind in irgendeinen sportverein oder (-) ob die eltern daheim AUCH deutsch reden. Oder (-) ich sag wenn ich ein türkisches kind hab und das ist überall integriert und geht vielleicht noch zum fußball und mama und der papa lernen auch deutsch und sie haben vielleicht was mit den nachbarn zu tun, dann lernt das schneller wie ein kind das bei uns da deutsch reden soll aber im umfeld dann nur wieder die muttersprache lernt. (--) ich glaub dass DAS eher/ ich kann es zwar jetzt nicht irgendwie (-) beZEUGen oder bestätigen, aber ich DENK einmal, dass das schon was ausmacht=also(--))dass das eigentlich egal ist welche sprache. solange nicht die andere sprache die neu gelernt werden soll (--) ja (-) gut geSCHULT wird ist es immer schwierig. Ich glaub dass das egal ist welche sprache die (-) muttersprache ist.

NE: mhm. und die eltern sollten die eltern dabei auch involviert sein oder nicht?

PFK AG: eigentlich schon. Also oft ist halt das problem dass die eltern da nicht so das interesse zeigen und dass die eltern auch sagen <ja, den deutschkurs, muss es jetzt da hin gehen? Da kommt es aus der gruppe raus>. Die schätzen das eigentlich gar nicht SO. wobei wir das eigentlich vom zeitplan her SEHR gut eingeteilt haben dass die da wirklich im gruppenalltag von den (-) gezielten angeboten nichts versäumen. Also das ist schon logistisch ein bisschen schwierig ((lacht)), aber

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

das klappt=also auf jeden FALL. un:d (--) ja, die eltern, teilweise schätzen sie es total und freuen sich sich (-). andererseits (--) <mein gott die gehen halt jetzt da in den deutschkurs> und wars dann. das kommt immer auch ganz auf die einstellung drauf an.

NE: spielt die einstellung der eltern eine rolle?

PfK AG: ja. ja. wenn die eltern daheim auch (-) nicht deutsch reden oder zumindest nicht bemüht sind ein bisschen deutsch zu reden, ist es halt oft für uns auch schwieriger. weil ich kann mit dem kind hier drinnen schon deutsch reden, wenn es daheim wieder die muttersprache redet, wird es NIE/ wird es sich NIE so leicht tun wie wenn die eltern AUCH darum bemüht sind, sag ich jetzt einmal.

NE: welche rolle spielt für sie da die sprachkompetenz der eltern, ob sie zum beispiel türkisch besser können oder besser deutsch?

PfK AG: ja, es ist halt oft/ es ist halt oft/ es ist GANZ oft so dass dann die mütter (--) deutsch gar nicht können=also ist halt einfach/ hat halt wahrscheinlich auch was mit der kultur irgendwo zu tun, dass die: deutsch (---) nicht lernen oder nicht lernen sollen=oder/ (-) kommt ganz darauf an wahrscheinlich. aber dass halt MEISTens die VÄTer (-) deutsch reden. und mit den müttern/ die mütter bringen zwar dann die kinder aber denen wenn ich dann was erklären will was momentan ansteht oder was los ist, heißt es halt dann <ja, ich schicke dann meinen mann> ((lacht)) weil sie selber dann wirklich GAR nichts verstehen und da bin ich mir SICHER dass halt dann die mamas einfach die muttersprache reden. (--) un:d die väter (-) gut, ich kann sie nicht SO gut einschätzen weil sie sind SEHR selten im haus. da übernehmen eigentlich das meiste die mamas. ABER die reden halt dann daheim DENKE ICH auch eher muttersprache=weil es einfacher ist, weil es die frau versteht=weil(--))das läuft einfach dann.

NE: haben sie auch familien bei denen die eltern unterschiedliche sprachen sprechen?

PfK AG: ja haben wir auch. ich glaub dass das türkisch ist un:d albanisch oder so=ALso dass ist die mama eine andere nation wie der papa aber (-) die KINDer reden eigentlich (1.1 s) SEHR gut deutsch=also da kann ich

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

241 wirklich GAR nichts sagen, die kinder haben eher dann
242 schon im türkischen probleme. die wissen zwar auch ein
243 paar wörter=aber (--) die sind wirklich DEUTSCH
244 aufgewachsen, (-) die mama redet zwar schon glaub ich
245 teilweise türkisch auch mit ihnen dass sie halt da ein
246 bisschen auch die zweisprachigkeit HABen, also die
247 FÖRDern das jetzt in dem fall sehr eigentlich (-) und
248 sind bemüht, aber da:, die haben eigentlich/ das
249 mädchen ist jetzt vier (-) un:d naja, hat schon noch
250 probleme=aber sie REDet einfach schon mal gern. das ist
251 schon mal eine gute voraussetzung. sobald sie reden
252 WOLLen und oft kommen dann auch wörter raus, die GIBT
253 es wahrscheinlich ÜBERhaupt nicht, weder in IHRer
254 sprache noch in UNSerer ((lacht)), abe:r (--) man
255 verSTEHT sie mittlerweile auch.

256
257 **NE:** also sie sagen dass kinder die gerne reden oder
258 gern aus sich rausgehen sich leichter tun.

259
260 **PFK AG:** ja. weil es gibt viele kinder die haben
261 hemmungen. ähm. <wie sag ich das jetzt richtig?
262 versteht sie mich?> ich muss dann OFT noch nachfragen
263 <was hast du jetzt gemeint?>, weil einfach (-) das oft
264 noch so ein durcheinander ist von den wörtern oder von
265 (--) dass sie wörter erfinden. das kommt einfach VOR,
266 abe:r kinder die wo offen sind und die: irgendwo ja:
267 denen das nichts ausmacht dass sie vielleicht jetzt mal
268 hinterfragt werden, was sie gesagt haben, die sind auch
269 viel offener und REDen und werden natürlich auch
270 schneller. schüchterne kinder die wo angst haben dass
271 sie irgendetwas falsch sagen könnten, sind halt dann
272 natürlich verschlossener. wobei dass dann wieder ein
273 unterschied ist ob sie UNTer den kindern reden oder mit
274 uns erwACHSEnen=also unter den kindern reden sie dann
275 oft auch wie die bücher auch wenn man teilweise NICHTS
276 versteht, und bei UNS überlegen sie dann schon <wie
277 muss ich jetzt das sagen damit sie MICH versteht?>
278 einfach. weil da muss ich halt wirklich/ da möchte ich
279 halt wirklich was erREICHen wenn ich zur erzieherin geh
280 (-), da hab ich ein konkretes anliegen meistens, wie
281 formulier ich das jetzt? da ist es dann oft das
282 schwierige dass sie sich überlegen <geh ich jetzt her
283 oder wie mach ich des?>. das fällt schon auf.

284
285 **NE:** bemerken sie ob in ihrem kindergarten mehrsprachige
286 kinder die eine gleiche sprache sprechen miteinander in
287 dieser sprache kommunizieren?
288

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

PFK AG: also bei uns in der gruppe NICHT. weil einfach viele verschiedene sprachen drin sind und wir eigentlich schon dazu appellieren dass man sagt <redet deutsch miteinander, wir wollen das auch verstehen>. das ist jetzt bei uns eigentlich nicht so vorgekommen. mit den zwei kindern aus der mäusegruppe die ich jetzt gerade gehabt habe, wenn ich denen was erklär (--) dann übersetzen sie es sich gegenseitig auf ihre muttersprache. weil teilweise der eine versteht der andere nicht. da kommt das dann schon noch vor.

NE: und wie finden sie das?

PFK AG: ja also dass werd ich auch nicht unterbinden, weil die halt einfach wirklich noch nicht lang da sind. vielleicht ist es ein dreiviertel jahr, ja ich glaub seit/ wenn sie überhaupt seit herbst da sind. un:d wenn sie es sich so erklären, dann weiß derjenige auch <ok, in deutsch ist das SO und in meiner sprache ist das so>=also (-) das darf ruhig auch so sein. es hat sich dann auch die situation ergeben dass wir auf einmal gesagt haben dass das rad auf ihrer sprache so und so heißt. also dass ICH dann auch ein bisschen was gelernt hab ((lacht)). und das möchte ich dann natürlich auch zulassen, weil wenn sie sehen ihre sprache ist auch gewünscht oder es ist nichts schlimmes dass sie eine andere sprache haben, macht es ihnen vielleicht DOCH wieder mehr spaß. es soll ja die alte sprache also die muttersprache auch nicht unterbunden werden. im gegenteil, ich mein zweisprachigkeit ist eigentlich (--) (-) TOLL. ja, schon.

NE: wieso würden sie es dann im alltag unterbinden, dass sie ihre sprachen verwenden?

PFK AG: das ist WIEDer eine andere situation. also wir sind schon (-)bedacht darauf dass sie einfach im alltag DEUTSCH reden untereinander. und dass sie halt einfach auch nicht so gruppen bilden dass halt da so die migrantenkinder sag ich jetzt mal ein so ein grüppchen sind und die DEUTSCHen weil dass kann halt dann/ (---).

NE: haben sie das schon einmal erlebt?

PFK AG: also ICH jetzt noch nicht aber das gibt es beSTIMMT. dass wenn ich drei türkische kinder hab dass sich die so ein bisschen zusammentun und da halt dann untereinander türkisch reden, weil es halt PRAKTischer

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

ist. also wir schauen schon dass wir sie dann auch durchmischen oder wenn wir gruppenteilung haben bei den angeboten dass man von haus aus sagt da nimmt man jetzt nur einen dazu von denen, damit der einfach schon mal bei dem deutschen mit drin ist. damit er gar nicht in versUCHung kommt=also (--) bei UNS läuft es eigentlich ganz gut. die reden eigentlich ALLe dann DEUTSCH, so gut wie es ihnen halt möglich ist. sag ich jetzt mal.

NE: m=hm. und wie verläuft die zusammenarbeit mit den eltern? reden sie mit den eltern auch über sprachförderung ihrer mehrsprachigen kinder?

PFK AG: die machen das eigentlich ganz selbständig. wir haben halt dann einmal im jahr so einen beobachtungsbogen speziell auf die sprachentwicklung der migrantenkinder.

NE: sismik?

PFK AG: ja, genau. und da wird halt dann einfach das so festgestellt und wir fragen dann die eltern SCHON wie es daheim aussieht un:d das ist genau das muss dann eh mit ausgefüllt werden. letztendlich müssen wir dann das ankreuzen was uns die eltern sagen. weil wir wissen es ja nicht. wir können es ja nicht widerlegen. a:ber (--) schwierig dann.

NE: wieso, meinen sie dass sie etwas anderes sagen?

PFK AG: teilweise vielleicht. weil einfach vielleicht ein bisschen aus angst dass (--) sie geSCHIMPFT werden würden wobei wir das NIE machen würden also um gottes willen. wir möchten sie ja nur unterstützen damit. aber oft sind sie halt dann einfach ein bisschen (--) ja, verschüchtert oder weil sie halt einfach (--)selber vielleicht halt auch noch nicht so lang in dem land dann da sind und einfach irgendwo ein bisschen/ (-).

NE: was wäre da ein beispiel?

PFK AG: ja, sie sagen meistens dass da ein elternteil ist der DEUTSCH redet, wobei es halt in ein paar fällen einfach SCHON deutlich ist dass es nicht passiert=aber (1,4s)das HÖRST du halt dann irgendwo aus dem gespräch dann auch raus sag ich jetzt mal=oder (--) aus der reaktion und kannst dementsprechend dann (--) darauf eingehen.

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

385
386 **NE:** meinen sie dass es sich auf das deutsche auswirkt
387 wenn kinder und eltern in ihren erstsprachen gut sind
388 oder meinen sie dass das gar keine rolle spielt ob sie
389 ihre herkunftssprachen auch können?

390
391 **PfK AG:** doch das glaub ich macht schon was aus=also ICH
392 habe einen jungen in der gruppe (-) der (--) redet
393 eigentlich GANZ schlecht deutsch und der hat auch mit
394 der mama immer polnisch geredet und ich hab dann mal
395 zur mama gesagt wie das eigentlich aussieht im
396 polnischen. (-) ähm:: redet er da gut weil bei uns sagt
397 er halt nicht viel un:d lässt sich auch nicht so
398 aus=also ist sehr schüchtern dann. ja, im polnischen
399 ist er AUCH nicht gut in der sprache. das war dann
400 eigentlich ganz interessant zu WISSen. ja. ja. weil ich
401 hab mir gedacht das wär halt mal/ ich hab ihn dann auch
402 zur frühförderung angemeldet weil ich mir gedacht hab
403 mal rausfinden, ob das ein logopädisches problem ist
404 oder dann eher wirklich ein sprachliches. sie hat halt
405 dann gesagt ja dass er halt dann im polnischen auch
406 nicht gut redet und auch probleme hat mit grammatik und
407 satzbau und dann wenn DAS schon nicht klappt, wie soll
408 ich dann eine zweite sprache lernen, wenn ich nicht
409 einmal in meiner ersten die grundvoraussetzungen drin
410 hab. also ich kann mir vorstellen dass der richtig hin-
411 und hergerissen ist (-) <jetzt soll ich die deutsche
412 grammatik lernen, weiß nicht einmal die>, bringt es
413 vielleicht durcheinander. also ich glaub das ist GANZ
414 GANZ schwierig.

415
416 **NE:** mischen kinder ihre sprachen manchmal?

417
418 **PfK AG:** ja. teilweise. also: wie gesagt ein mädchen
419 haben wir in der gruppe die möchte unbedingt deutsch
420 reden und ab und zu kommen halt dann wieder entweder
421 erfundene Wörter dazu oder eben noch türkische, aber
422 das war eigentlich auch in dem jahr schön zu
423 beobachten, das ist immer besser geworden. also
424 wirklich.

425
426 **NE:** Ist sie das erste jahr hier im kindergarten?

427
428 **PfK AG:** ja, sie ist jetzt das erste jahr da und es läu/
429 also (-) am anfang hast du halt gar nichts verstanden
430 und jetzt naja grammatik und satzbau ist jetzt noch
431 nebensächlich, jetzt ist erst einmal der
432 wortschatzaufbau wichtig. aber es läuft schon=also es

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

433 ist dann eigentlich immer ganz nett was das für sachen
434 rauskommen ((lacht)).

435
436 **NE:** und wann werden dann grammatik und satzbau wichtig?

437
438 **PFK AG:** ja, das ist einfach grundvoraussetzung. das
439 hilft nicht. weil wenn du in der schule nicht gleich (-
440 -) mit dabei bist sag ich mal oder irgendwo noch ein
441 bisschen hinten dran bist, hast du glaub ich probleme
442 weil in der ersten klasse dann viel verlangt wird. weil
443 einfach immer der stoff immer komprimierter wird und
444 teilweise lernen kinder viel. die fitten kinder sind
445 dann vielleicht in der ersten klasse irgendwo (--)
446 UNTERfordert weil die anderen so viel aufholen müssen
447 oder anders herum=das ist immer schwierig.

448
449 **NE:** spielt die sprache der erzieherinnen auch eine
450 rolle? wie man mit kindern spricht?

451
452 **PFK AG:** ja. ja, ja. bestimmt. also ((räuspert sich))
453 erstens macht es einen unterschied ob ich auf fragen
454 von einem kind mit ja oder nein eingehe oder ob mit
455 einer erklärung dazu=weil je mehr sprache ich HÖR umso
456 mehr kann ich dann irgendwann auch ja wie soll ich
457 sagen verwenden. es fängt ja eigentlich mit dem hören
458 an. die kinder hören die sprache und durch das LERNen
459 sie die sprache. wenn ich die sprache nicht versteh
460 oder hören kann, kann ich sie NIE lernen. also von dem
461 her ist das schon mal eine grundvoraussetzung dass man
462 mit den kindern wirklich (--) sich zusammenreißt und in
463 ganzen sätzen spricht und einfach erklärt und schaut
464 dass man da nicht solche brocken hinschmeißt. ich mein
465 das ist bei uns im bairischen oft schwierig ((lacht)).
466 also ich muss mich da auch oft echt zusammenreißen oder
467 im deutschkurs schau ich dass ich ein bisschen mehr
468 nach der schrift einfach rede. und nicht so den (-)
469 bairischen dialekt raushängen lasse ((lacht)). der
470 dialekt hat aber auch seinen wert. auf jeden fall. bei
471 uns in der gruppe ist das bei den deutschen kindern
472 auch gar kein problem. die reden auch viel bairisch.
473 also kommt auch immer ganz auf die gruppe drauf an.
474 aber ich habe jetzt viele ausländer (-) und muss halt
475 dann schon ein bisschen bedachter sein sag ich jetzt
476 mal auf meine sprache. weil die halt einfach dann (--)
477 intensiver noch lernen müssen als die deutschen kinder.

478
479 **NE:** können sie beschreiben, inwiefern sie mit kindern
480 mit migrationshintergrund anders reden?

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

PFK AG: ja, ein bisschen langsamer, teilweise auch ein bisschen mehr nach der schrift. kommt jetzt einfach auch ganz auf das kind drauf an. ich hab kinder mit migrationshintergrund die teilweise selber ein bisschen bairisch dann reden. aber jetzt nicht weil sie es von mir haben sondern weil sie einfach schon lang deutsch reden. bei die anderen die halt fast gar kein deutsch können red ich halt meistens nach der schrift und halt langsam und auch mit händen und füßen wenn es sein muss.

NE: spielt es eine rolle wie lang ein kind schon in deutschland ist?

PFK AG: ja. teilw/ also es spielt bestimmt eine rolle wie lang sie schon da sind aber wie ich vorher schon gesagt hab. das ganze umfeld wirkt eigentlich. man kann das nicht so auf einen grund oder auf einen bereich schieben. entweder das umfeld oder die dauer wie lang sie da sind. da muss einfach das gesamtpaket irgendwo passen. wenn ich zehn jahre da bin und daheim mit meinem kind nur türkisch rede oder wenn ich ein da jahr bin und bemüht bin dann ist das vielleicht dann das gleiche level. also ein bisschen überzogen jetzt gesagt, aber rein theoretisch (--) wirkt das alles einfach ein bisschen zusammen.

NE: sollten dann eltern oder mütter, die vielleicht deutsch nicht so gut und auch fehlerhaft sprechen trotzdem mit ihren kindern deutsch reden?

PFK AG: ja. find ich schon. find ich schon wichtig weil erstens die mama interesse zeigt an der sprache, weil das kind denkt sich <wieso soll ich deutsch reden? die mama redet es nicht, der papa redet es nicht. ist das schon was?> das ist ein vorbild fürs kind. das kind LERNT. es schaut ab. und auch wenn es nicht so gut klappt bei der mama, das sind grundvoraussetzungen sind dann da. der wortschatz. die mama kann dann bestimmt auch (-) ein paar wörter=und (-) sie soll es ruhig probieren, weil das kind merkt man darf auch mal einen fehler machen. das muss noch nicht perfekt sein. lieber sprech ich dann ein bisschen fehlerhaft deutsch bevor ich dann (--) in die muttersprache zurückfalle und gleich aufgeb. und das ist halt oft immer so ein bisschen eine vorbildsache bei den eltern. dass die einfach (-) sagen <ja, geht sowieso nicht so gut,

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

blamieren wir uns vielleicht> und deswegen sich das gar nicht so trauen. und die kinder denken sich halt dann <ja, warum, wenn die mama nicht, warum soll ich dann?>. ja, also macht schon was aus.

NE: wissen sie auch auch, ob eltern zuhause in ihrer muttersprache zum beispiel vorlesen oder reime machen?

PFK AG: da haben wir gar keinen einblick eigentlich. weil die eltern oft dann/ die sind wirklich kurz da, holen ihr kind, die suchen das gespräch oft gar nicht SO, weil sie einfach auch nicht wissen wie. (-) da werden halt dann mal so die nötigsten sachen ausgedet, was momentan ansteht und du musst da schon mit händen und füßen reden, oder der mann kommt halt dann um drei, dem kann man es dann besser erklären. (-- -) mh, schwierig. ganz schwierig. wenn sie die kinder bringen und abholen ist es unterschiedlich. teilweise reden sie deutsch, die halt hier ein bisschen gefestigt sind und dann haben wir ein paar dabei, die reden halt dann in ihrer muttersprache. und da halt dann oft bedacht leise damit man es also/ die wissen glaub ich schon dass es nicht so: wie soll ich sagen (-- erwünscht ist oder dass es halt schwierig ist=aber (-- sie wollen das halt vielleicht gar nicht so dass man das merkt dass sie da gar nicht so fit sind. auch den anderen eltern gegenüber irgendwo.

NE: echt?

PFK AG: ja. da sind sie glaub ich schon teilweise so. also da denk ich jetzt an eine, die da schon bedacht drauf ist, dass es vielleicht nicht so auffällt, weil sie möchte irgendwie gern aber sie schafft es einfach nicht und daheim reden sie halt auch (-) muttersprache und (-- ist halt dann wahrscheinlich auch schwierig für sie dass sie da so: auch den kontakt zu den anderen eltern gar nicht so hat. logischerweise=weil die anderen eltern stehen oft draußen und unterhalten sich und die speziellen gehen halt einfach heim weil sie halt einfach da keinen anschluss haben. weiß ich nicht wie es dann so in der nachbarschaft und so aussieht aber mit den kindergartenern (-) haben dann solche eltern eigentlich wenig kontakt.

NE: also bei ihnen sind jetzt 50 prozent der kinder in der gruppe mehrsprachig. würden sie sagen dass die sprachen die die kinder haben sich auch vom prestige

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

her unterscheiden? dass manche von diesen sprachen in der gesellschaft ein höheres ansehen haben als andere oder nicht?

PFK AG: ja, russisch polnisch haben wir. dann albanisch (-) un:d eben türkisch auch. aber also im kindergarten wird jetzt da kein unterschied gemacht. letztendlich versteh ich keine von diesen sprachen muss ich ganz ehrlich sagen und bin halt einfach nur drauf raus dass man sich irgendwie verständigt und dass jeder einigermaßen weiß wo es langgeht und dass auch das kind irgendwo dann sagen kann <ich kann mich einigermaßen irgendwo äußern und die verstehen es dann auch>. a:ber unterschiede machen wir jetzt da nicht. (---) also ich kann mir vorstellen dass es in der gesellschaft so ist, dass ein englisches kind bestimmt irgendwie höher angesehen ist als ein türkisches kind=weil das ist halt irgendwie leider so bei uns in der gesellschaft. dass halt das einfach vorurteilbehaftet ist. aber bei uns im haus eigentlich nicht. wir machen keine unterschiede. eigentlich ganz bewusst nicht. aber in der gesellschaft ist das bestimmt so dass da (--) türken ja ich weiß auch nicht (--) weniger angesehen sind als englisch oder französisch weil das hört sich einfach ein bisschen seriöser/ das IST einfach so. das ist einfach vorurteilbehaftet. so traurig wie es ist. so schlimm wie es ist. italienisch wär glaub ich auch schon eher dann angesagt bei den leuten. aber (-) traurig eigentlich.

NE: gibt es familien bei denen die eltern die gleiche sprache sprechen oder familien in denen sie verschiedene sprachen sprechen? vorhin haben sie schon eine familie erwähnt.

PFK AG: genau, wo die eltern also verschiedene sprachen haben aber (-) die haben sich auf türkisch dann mehr oder weniger sag ich mal geeinigt, dass sie halt hauptsächlich türkisch reden und auch den kindern dann nur das türkisch beibringen, weil drei sprachen ist dann doch sag ich einmal VIEL wenn es jetzt eh schwierig ist, un:d türkisch und deutsch ist jetzt bei denen das hauptding wobei deutsch in dem fall fast besser klappt noch als türkisch, also kann man wirklich nichts sagen. also die haben sich wirklich gemacht.

NE: haben sie eine vermutung woran das liegen könnte?

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

PFK AG: ich weiß es nicht. dass sie halt einfach schon immer/ die glaub ich sind schon immer da ((klopft auf den Tisch)) und sind einfach so: ja, die haben viele bekannte auch hier im ort die einfach auch schon lang da sind. und auch viel deutsch reden. eigentlich ist da bloß die mama ein bisschen dass sie halt schlecht deutsch redet. wobei die immer wenn sie kommt probiert deutsch zu reden. also da könnt ich wirklich nichts sagen, die ist da wirklich bemüht. auch wenn es nicht so klappt, aber das/ man versteht es und (-) die mag. also die mag. und da sieht man einfach dass die interessiert sind. die freuen sich dass der junge da in den deutschkurs hat gehen können. der ist jetzt vorschulkind und fängt jetzt mit dem schulgehen an. den kann ICH von meiner seite aus beruhigt in die schule schicken. so kleinigkeiten gibt es immer dass er mal noch einen anderen artikel hernimmt aus versehen oder irgendwo mal einen wurm reinbringt, aber grundsätzlich das grundgerüst ist da=also er kann damit dann definitiv arbeiten.

NE: geht das eigentlich an der schule weiter? gibt es da einen deutschförderkurs?

PFK AG: also es ist so dass in dem vorschuljahr wir die vorschulkinder mit migrationshintergrund machen hier einen kurs und ein teil findet in der schule statt. das ist eine zusammenarbeit. der deutsch 240 (--) und so weit ich das mitgekriegt hab ist es so dass es schon einen förderunterricht gibt speziell für solche kinder wobei das glaub ich jetzt/. bin ich jetzt gar nicht sicher ob das pflicht ist oder (---) freiwillig. ich könnt es nicht sagen (---).

NE: mhm.

PFK AG: aber ich weiß dass es so einen förderunterricht gibt speziell für so migrantenkinder. also das ist nicht viel. das ist vielleicht eine stunde pro woche=aber immerhin. also besser wie nichts((räuspert sich)).

NE: Gibt es eigentlich unterschiede zwischen mädchen und jungen beim spracherwerb?

PFK AG: also bei mir in der gruppe ist es so, wenn ich da jetzt so an meine migrantenkinder denke, dass die mädels sich ein bisschen mehr trauen mit der sprache zu

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

spielen. ob das jetzt wirklich so ist oder nicht könnt ich jetzt nicht einmal sagen. aber in meiner gruppe ist es schon so dass die buben und das mädels sind jetzt alle ungefähr in dem gleichen alter, schon die buben SEHR bedacht sind was sie sagen, wie sag ich es, geh ich lieber hin zur erzieherin oder nicht=das Mädels ist einfach (-) feuer und flamme für reden und kommt und erzählt und tut. liegt vielleicht ein bisschen an ihrem temperament auch. aber ob das jetzt geschlechtlich was ausmacht, könnt ich jetzt gar nicht sagen. aber ob das jetzt wirklich so zu belegen ist könnt ich jetzt nicht beschwören.

NE: wir haben ja schon einige aspekte besprochen. spielt es ihrer meinung nach eine rolle aus welcher sozialen schicht eltern mehrsprachiger kinder sind?

PFK AG: also unsere eltern glaub ich sind alle/ also bestimmt nicht aus der höheren schicht. es geht halt meistens der mann zum arbeiten, also auch nichts irgendwie keinen besonders wichtigen job sag ich jetzt mal wie büro oder manager oder sonst irgendwas=also ganz normale jobs einfach. aber dass die irgendwie benachteiligt wären=einen fall haben wir halt das ist das jugendamt mit dran und da gibt es halt familiäre probleme und die mama ist psychisch sehr labil und und alles, aber die anderen sind eigentlich einfach ganz normale familien. ich glaub dass das immer so ein bisschen dann klischeehaft ist wenn ich jetzt sagen würde dass die mit einer besseren berufsausbildung vielleicht mehr deutsch reden würden mit ihrem kind. das weiß ich nicht. könnte ich nicht beurteilen. mag ich auch irgendwo nicht weil ich glaub dass auch die die irgendwo in der unteren schicht sind sich bemühen können wenn sie wollen. das glaub ich kommt immer nur aufs wollen drauf an. egal ob ich jetzt eine gute arbeit hab oder vielleicht eher ein bisschen an der grenze bin, sag ich jetzt einmal.

NE: und was ich noch gerne wissen würde. spielt es ihrer meinung nach eine rolle wie erzieherinnen für mehrsprachigkeit ausgebildet sind? sie arbeiten ja jetzt im ersten jahr nach der ausbildung als erzieherin.

PFK AG: ja, ich habe schon praxiserfahrung gehabt, aber ich war im letzten jahr in einem landkindergarten und wir haben (---) ein migrantenkind gehabt. also und das

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

721 ist halt/ war ein unterschied für mich wie tag und
722 nacht. weil der war zwar auch relativ schwach damals
723 aber das war EINer, mit dem hast du was machen können,
724 den hast du mit integriert, der ist gar nicht drum
725 herumgekommen dass er irgendwie anders redet sag ich
726 jetzt mal. das waren für den eigentlich gute
727 voraussetzungen=aber DA in der gruppe da ist es schon
728 ein anderes extrem irgendwo also. ich weiß es auch
729 nicht. es war schon (--) eine heftige umstellung.

730
731 **NE:** hätten sie für die jetzige arbeit etwas gebraucht
732 in der ausbildung?

733
734 **PFK AG:** also wir haben in der ausbildung schon/ wir
735 haben halt den grunderwerb sprache haben wir gelernt.
736 wie es läuft. wie es laufen soll.

737
738 **NE:** auch für mehrsprachige kinder?

739
740 **PFK AG:** nicht speziell, aber mit der mehrsprachigkeit
741 haben wir gelernt zum beispiel dass das mit der
742 grammatik oft probleme macht weil halt einfach die
743 verschiedenen sprachen verschiedene grammatikregeln
744 haben. das war eigentlich für MICH damals sehr
745 interessant. weil da denkst du eigentlich gar nicht
746 drüber NACH. wir haben der die das und die haben
747 vielleicht das gar nicht und sollen aber das ZUordnen
748 können=das war dann für mich eigentlich auch SEHR
749 interessant. dass wenn dann die grammatikregeln so
750 anders sind als im deutschen dass das (-) sehr
751 schwierig sein muss=also ich hab das dann eher ein
752 bisschen besser nachvollziehen können durch das, dass
753 wir das da irgendwie so mitgekriegt haben. a:ber (--)
754 es ist schwierig in der ausbildung da NOCH mehr zu
755 machen, weil das sind fünf jahre und das ist wirklich
756 viel mit sprache a:ber was man sich halt dann wirklich
757 noch mit fortbildungen aneignen kann sollte man
758 mitnehmen dann. wenn man fertig ist sag ich jetzt mal.
759 und fortbildungen werden ja immer angeboten sag ich
760 jetzt mal. ich werd mich jetzt dann auf sprache ein
761 bisschen spezialisieren weil ich halt den deutschkurs
762 mach im haus. ich/ weil das dann für mich bestimmt eine
763 bereicherung ist oder ja (-) unterstützung (--) da
764 irgendwas zu machen.

765
766 **NE:** führen sie literacyförderung auch bei kindern mit
767 migrationshintergrund gezielt durch?

768

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

769 **PFK AG:** ja.

770

771 **NE:** wie sieht das dann aus?

772

773 **PFK AG:** ich sag mal so, das hört sich immer so toll an
774 *literacy* aber das macht JEDer, das macht JEDer
775 kindergarten egal ob er eine zertifizierung hat oder
776 nicht. ob ich jetzt ein bilderbuch vorlese oder ob ich
777 eine rollenspielecke habe oder ob ich mit den kindern
778 einen gesprächskreis mach=das ist ganz egal. *literacy*
779 ist halt eigentlich immer. mit dem begriff hört es sich
780 halt ein bisschen schöner an ((lacht)). aber
781 grundsätzlich (-) na gut wir haben jetzt schon viele
782 anregungen gekriegt wo man sagt mensch das könnte man
783 jetzt wieder öfter hernehmen, so spezielle sachen wie
784 kinderkonferenz wo kinder mal was entscheiden dürfen.
785 das ist ja oft auch nicht schlecht wenn man das mal ein
786 bisschen in die hand von den kindern gibt. und man
787 nimmt es vielleicht ein bisschen mehr noch her oder
788 intensiver oder mit einem anderen hintergrund aber
789 letztendlich passiert es glaub ich in JEDer
790 einrichtung.

791

792 **NE:** und wenn sie ein bilderbuch lesen, was ist dabei
793 ihre absicht aus sprachlicher sicht?

794

795 **PFK AG:** aus sprachlicher sicht ist das halt so dass ich
796 das bilderbuch dann wenn dann so auswähle dass es halt
797 passt für die. wir haben halt vorschulkinder mit
798 migrationshintergrund und kleine kinder mit
799 migrationshintergrund. und dass halt einfach ja der
800 text wirklich langsam vorgelesen wird, dass man zu den
801 bildern spricht, dass die kinder sich äußern dürfen
802 dazu, dass wenn sie wörter nicht verstehen dass die
803 erklärt werden. das ist ganz wichtig ((klopft auf den
804 Tisch)). das sag ich vorher immer <wenn ihr irgendwas
805 nicht kennt, sagt mir beiseid>, weil wir lesen ein
806 buch und da kommen wörter vor, also ich hab einmal
807 eines gelesen und da ist *christkindlmarkt* vorgekommen
808 und (-) war für uns alle selbstverständlich und dann
809 sagt einer <was ist eigentlich *christkindlmarkt*?>. das
810 war so lustig irgendwie und ich hab mir gedacht oh
811 wahnsinn, das ist eigentlich/ das ist für uns SO:
812 selbstverständlich und die (-) hören dann irgendein
813 wort und denken sich <was will die eigentlich von
814 mir?>. und darum bin ich dann eigentlich schon so dass
815 ich sage, wörter die für uns eigentlich alltag sind
816 oder die uns nicht schwierig vorkommen muss man oft

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

auch schon erklären, damit sie einfach mit dem ganzen was anfangen können. weil sonst bleiben die auf dem wort hängen <um was geht es eigentlich?> und haben halt gar keinen plan. (--) also das ist dann schon so was wo ich sage das muss dann aufgeklärt werden und ja das bilderbuch soll dann nicht zu schulisch werden=es soll auch noch spaß machen aber (--) sie melden sich jetzt eigentlich mittlerweile schon wenn sie was nicht wissen oder wenn sie was wissen wollen noch. das haben wir eigentlich ganz gut drin mittlerweile.

NE: als abschließende frage, was wäre für sie jetzt eigentlich grundvoraussetzungen damit die sprachliche bildung mehrsprachiger kindergartenkinder klappen kann? was muss gegeben sein damit die sprachförderung der mehrsprachigen kinder funktionieren kann?

PFK AG: ähm: die zeit muss irgendwo in der einrichtung gegeben sein, das heißt dass die erzieherin oder egal wer es macht das irgendwie unterbringen kann. was oft nicht funktioniert weil die gruppen so groß sind.

NE: wofür müsste denn mehr zeit da sein?

PFK AG: dass ich kinder einzeln rausnehmen kann. dass ich eine person hab. gut wir haben uns jetzt da beworben für so eine deutschförderung. wir haben jetzt ab september eine kraft die macht wirklich NUR deutsch. die dürfte jetzt auch gar nicht in die gruppe gehen weil gruppendienst und deutschkurs gar nicht ginge, weil das also zwei paar schuhe sind und die macht jetzt nur deutsch und kann sich dann (-) geZIELT die kinder rausholen=aber das hat auch nicht jeder, das haben vielleicht was weiß ich fünf prozent von den einrichtungen in ganz deutschland gekriegt oder so. ich schweif schon ab.

NE: bei den grundvoraussetzungen waren wir.

PFK AG: ah genau. zeit ja. und einfach ich muss sagen ich habe jetzt in meiner gruppe 26 kinder und davon sind einige noch unter drei und wir haben ganz viele migranten und da ist es wirklich schwierig dass man da auf einzelne bedürfnisse noch mal gezielter eingeht. weil ich hab sie von halb eins bis halb fünf, das sind vier stunden, und in den vier stunden soll ich aber pädagogische angebote machen, soll ich brotzeit machen, teilweise schlafen die kleinen noch, soll ich aber auch

Datum des Interviews: 20.07.2011

Interviewpartnerin: AG

Geschlecht: w

Alter: 22 Jahre

865 schauen dass sie in den garten gehen und freispiel
866 haben. wann soll ich den deutschkurs machen? ich bin
867 jetzt echt froh dass wir ab september da eine kraft
868 haben=weil wenn ich mit denen separat gehen würd, wär
869 ja die kollegin mit dem rest der gruppe allEIN. und ich
870 kann ja dann auch nicht mit der ganzen migrationsgruppe
871 gleich gehen, ich muss ja da auch ein bisschen
872 differenzieren vom alter her und da wär die kollegin so
873 oft alleine, das ist eigentlich sehr schwierig. einfach
874 dass die gruppengröße nicht berücksichtigt wird wenn
875 migrationskinder drin sind oder (---) einfach ja ich
876 weiß auch nicht. man hat einfach wenig zeit dass man
877 mit denen speziell was macht. auf vier stunden noch
878 dazu am nachmittag das ist eigentlich (-) zu wenig. das
879 sind die punkte wo ich gern möchte aber einfach nicht
880 KANN weil die zeit hinten und vorne nicht reicht. (-)
881 für so was. für so spezielle sachen.

882

883 **NE:** vielen dank.

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

1 **NE:** welche aspekte sind Ihnen wenn es um mehrsprachige
2 kinder im kindergarten geht? wo zeigt es sich bei ihnen
3 dass mehrsprachige kinder im kindergartenalltag da sind
4 un:d was bedeutet das für sie?

5 **PFK AH:** ja (--) wir haben ja sowieso immer die (-) die
6 erfahrung gemacht wenn wir in der dienstberatung ir-
7 gendein thema haben und es geht um brisante Fälle ent-
8 weder (--) ähm ähm ausländerkinder (-) integration
9 ((1.2 s)) kinder im kindergarten schulen und und und
10 dann sprache (--) un:d (-) ja sind eigentlich alles bü-
11 roentscheidungen.

12 **NE:** m=hm.

13 **PFK AH:** mhm (-) un:d dann fragt man sich manchmal (-)
14 wie kommen die auf diese ideen (-) dass man (-) noch
15 kurse (---) also dass WIR noch kurse anbieten (-) die
16 die schon den kindern (-) eigentlich den aLLtag erst
17 einmal ((lacht)) ein bisschen verINNERlichen (-). was
18 gehört dazu in den kindergarten TÄglichen zu kommen (-)
19 wir haben zum beispiel jetzt slowenische kinder/ (-)
20 slowenische ja slowakisch slowenisch (-) ähm des sind
21 so Art zigeunerkinder (-) ähm GANZ liebe kinder=konnten
22 kein Wort deutsch (---) aber für sie tagtäglich in den
23 kindergarten zu kommen (-) war schon eine große mühe (-
24 --) weil die das nicht gewöhnt sind (---). ja, wenn die
25 dort nicht WOLLen (--) auch in der schule (-) kinder-
26 gärten sind ganz ((1.2s)) ja (-) bedürftig eingerichtet
27 nur (---) äh: und und wenn die nicht wollen selbst in
28 die schule (--) es wird kein Druck ausgeübt.

29 **NE:** meinen sie in den herkunftsländern?

30 **PFK AH:** ja.

31 **NE:** und wie ist das in deutschland?

32 **PFK AH:** und hier in deutschland gibt es ja ein (-) kin-
33 dergartenRECHT und eine schulPFLICHT (-) ja und (-) ähm
34 ((1.1s)) ja (-) das hat mir jetzt eine mutter aber er-
35 zählt erst eine mutter die für diese kinder f/ dol-
36 metscht und so (--) un:d für die eltern eben weil sie
37 noch ganz schlecht deutsch können und (---) und da sagt
38 sie ja ähm weil sie viel fehlen (-) wenn die eben nicht
39 wollen ((klopft auf den Tisch)) (--) wenn mal der tag
40 zuvor nicht so gelaufen ist wie sie: dachten (-) dann
41 brauchen sie eben nicht in kindergarten gehen=die mut-
42 ter war noch zuhause (-) jetzt geht sie ja mittlerweile
43 auch ein paar stunden arbeiten(-).

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

44 **NE:** m=hm.

45 **PFK AH:** und dann na dann waren die Kinder nicht da wir
46 BRAUchten sie aber um da sie eben wieder so ein biss-
47 chen REINKommen. na also die/ das große kind ist schon
48 Schulkind, WÄre schon eigentlich das zweite klasse.
49 acht jahre wird neun und äh ihr kommts natürlich hier
50 fad vor manchmal die Spie:le und das alles, aber wir
51 hätten auch NICHT die zeit wenn nicht jetzt noch ein
52 deutschkurs laufen würde für die beiden äh und für die
53 andern Kinder auch äh DASS wir DAS in den tag tagesab-
54 lauf integrieren. das geht nicht.

55 **NE:** echt?

56 **PFK AH:** also es MUSS jemand extra machen, aber von uns
57 wir sind zu zweit mit 27 Kindern, davon haben wir aber
58 auch unter dreijährige und die müssen auch irgendwie
59 integriert werden, ne un:d ähm das ist schon schwierig
60 (-).

61 **NE:** so?

62 **PFK AH:** händewaschen gehen oder auf die signale zu hö-
63 ren:. <wir räumen auf> das war für sie böhmische Dör-
64 fer, ja.

65 **NE:** bei diesen zwei kindern? welche sprache sprechen
66 die zwei kinder?

67 **PFK AH:** mhm (--) ja (---) die sprechen slowakisch also
68 das ist so ein zigeunerslowakisch hat man mir erklärt.
69 ja. (-)

70 **NE:** denken sie, dass die kinder romanessprecher sind?

71 **PFK AH:** wenn man sie sehen würde ja, abe:r äh eigentlich
72 (-) haben sie uns das nicht bestätigt ja (-) ja, es
73 wurde nicht bestätigt und ich hab da so in/ indiskret
74 noch nicht gefragt und so.

75 **NE:** achso.

76 **PFK AH:** aber das ist so so so ja das die die grenze ist
77 schon ungarn ((klopft auf den Tisch)) äh slowakei abge-
78 spalten und ja, es ist schon schwierig, auch ähm jetzt
79 mit der Nacht im Kindergarten jetzt sind sie schon bis/
80 ja und weil sie/

81 **NE:** ah, ein übernachtungsfest war.

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

82 **PFK AH:** ja (-)und da hat mir zuerst die frau die da die
83 mutter die immer dolmetscht gesagt nein, die wird nicht
84 kommen, die: haben da so so ein Tuch drüber über ihre
85 Kinder und die dürfen abends nicht mehr wo hin: und so
86 und ähm · wahrscheinlich hat das Kind die also das Mäd-
87 chen das alles so mitgekriegt wie ma die Vorbereitung
88 machen=sie kann jetzt schon ziemlich gut Deutsch und so
89 und kam auch ganz schnell rein und dass sie das erklärt
90 hat mir ich sag <Bitteschön erklären Sie es den Eltern,
91 dass hier nichts passiert wir sind ja da die übernach-
92 ten ja nicht selber, also allein wir machen das und
93 das und das es ist ein wunderschöner Tag und ein wun-
94 derschöner Abend für die Kinder, dass so viel Aktivitä-
95 ten gemacht werden, und NUR für die Vorschulkinder>.
96 ja, und ich war erstaunt dann, für mich war das eigent-
97 lich schon abgehakt dass sie nicht kommt (-) halb sie-
98 ben stand sie da und (-)/.

99 **NE:** ah ist sie da gewesen.

100 **PFK AH:** als erstes Kind ja (-) und hat sich gefreut
101 ((1.2s))und hat das alles mitgemacht und heute wo jetzt/
102 wo wir am Frühstückstisch gesessen haben und die Vor-
103 schulkinder durften einen Wunsch äußern (-) noch mal
104 schlafen

105 **NE:** echt?

106 **PFK AH:** ja (--) ja.

107 **NE:** ist sie allein hier oder wie alt sind die geschwis-
108 ter?

109 **PFK AH:** nein (-) das sind zwei aber der geschwister (-
110 -) äh

111 **NE:** es sind zwei (---) mhm (-). aber es ist nur ein
112 vorschulkind.

113 **PFK AH:** der junge WÄre normalerweise auch schon Vor-
114 schulkind aber SOLL noch ein Jahr gehen.

115 **NE:** mhm.

116 **PFK AH:** wegen der Deutschkenntnisse.

117 **NE:** hm.

118 **PFK AH:** also wurde er noch mal zurückgestellt un:d na
119 es sind waren NUR die Vorschulkinder hier (--) ja mit
120 uns Personal, ja.

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

121 **NE:** un:d was ist bei ihm/ woran fehlt es bei dem Jungen
122 noch an den Deutschkenntnissen?

123 **PFK AH:** ähm:: ähm:zusammenhängende Sätze.

124 **NE:** mhm.

125 **PFK AH:** ja und äh: sie denkt SCHON sie muss/ wenn wir
126 was sagen sie guckt uns immer lä/ ein bisschen lange an
127 und dann: sie muss es sich übersetzen noch ja das ist ja
128 noch nicht so fließend dass wir das sagen und sie macht
129 das gleich oder auch der der Junge(--)wenn ich/ wenn
130 sie sagen jetzt zum Beispiel ähm ähm ähm im kreis haben
131 wir gestanden <RAUS>(-)und hab ich gesagt (--) <wir GE-
132 HEN raus(-)ABER(-)ERST(-)SPÄTER>.

133 **NE:** ja.

134 **PFK AH:** <JETZT raus> (-) also sie sie überreißen das
135 noch nicht so 'später', 'jetzt' also die Tageszeiten
136 haben sie noch nicht so drin (--). ähm: Zahlenbereich
137 (-)sie kann alle Zahlen schreiben sie kann auch ihren
138 Namen schon in in Schreibschrift(-)ja und weil sie
139 schon Vorschulkind ist(-). ER kommt da noch nicht so
140 zurecht damit, das ist ja klar(--)ähm er kommt ja jetzt
141 in die Vorschule erst dieses also jetzt ab September (-
142 -) also (-) das zusammenhängende Denken dann noch das/
143 äh sie müssen sichs übersetzten wenn äh wenn die Eltern
144 kommen sprechen sie ihre Sprache.

145 **NE:** ja?

146 **PFK AH:** sie sprechen nicht deutsch untereinander.

147

148 **NE:** sprechen kinder im kindergarten auch in ihren Spra-
149 chen oder nur deutsch?

150 **PFK AH:** un::d äh auch wenn s/ das Mädchen mit ihrem
151 Bruder schimpft ((lacht))(-)dann spricht äh schimpft
152 sie auf ihrer Sprache (- -) ja (-) ja (-) ja auf ihrer
153 muttersprache (---) ja un:d das kann man/ das ist aber
154 auch bei den Russlanddeutschen so

155 **NE:** echt?

156 **PFK AH:** schimpfen tun sie ALLE((1,1s))in ihrer Zweit/
157 also in ihrer Muttersprache (-) und dann sag ich immer
158 ja schimpft doch mal auf Deutsch damit wir es mal MIT-
159 kriegen (-) wie ihr/. Also einige russische Wörter kenn
160 ich ja aber aber NICHT ALLE und ähm:

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

161 **NE:** und sie würden es gern mitkriegen?

162 **PFK AH:** ja ähm wenn man wissen möchte was Sagen jetzt
163 die eltern denen (--) das hilft uns a manchmal.

164 **NE:** mhm.

165 **PFK AH:** ja un:d ((räuspert sich)) und zuhause wird auch
166 sehr viel Russisch gesprochen also das ist bei den
167 Russlanddeutschen (-) da haben ja manche einen (--)
168 wirklich s/ ich sag manchmal SAUBEREN Dialekt (--) und
169 andere eher einen sehr holprigen Dialekt ja.

170 **NE:** ah das ist ja interessant. (--) mhm.

171 **PFK AH:** im Russi/ also im das Russische ja Russich-
172 Deutsch. also es gibt KINder die genauso lange im Kin-
173 dergarten/ ne gleiche Zeit im Kindergarten sind die
174 sehr GUT Deutsch sprechen (-) denen hört man überhaupt
175 fast nix an (- -) und Kinder die: (- -) in der Gramma-
176 tik und auch me Aussprache manches Wortes (-) mancher
177 Wörter (- -) ja so noch sehr Dialekt sprechen (-) WEIL
178 die Eltern eben auch nicht so sauber sprechen (-) weil
179 die Eltern auch zuhause noch Russisch sprechen das WIS-
180 Sen wir (-) das/ ich kenne viele ja (- -) un:d wir beten
181 immer (-) bitten immer und beten (- -) TUT DAS NICHT (-
182 -) SPRECHT BITTE (- - -) DEUTSCH ((klopft auf den
183 Tisch)) (-) den Kindern hilfts in der Schule.

184 **NE:** mhm

185 **PFK AH:** denn wenn/ wenn man/ (-) sie werden auch (-)
186 ganz schnell ausgegrenzt (- -) mit (-) mit der Sprache
187 (-) [sie sprechen]

188 **NE:** [haben Sie]

189 **PFK AH:** unsere Sprache nicht und dann werden sie ausge-
190 grenzt weil sie (-) weil andere Kinder (- -) ähm (-)
191 die s/ Kinder sind untereinander hart (-) wenn die zu-
192 hause mitkriegen ja die (-) Russen und ((räuspert
193 sich)) ja (-) die sollen da bleiben wo sie sind und
194 wenn sie hier herkommen sollen (-) ah (-) hier herkommen
195 wollen und arbeiten dann müssen sie auch perfekt
196 Deutsch können (-) ich muss auch Englisch können wenn
197 ich irgendwo (-) arbeiten gehe oder eben in die Türkei
198 da muss ich Türkisch können (-) ja (-) das setzt man
199 voraus

200 **NE:** hm

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

201 **PFK AH:** aber bei den Russlanddeutschen setzt man es
202 nicht voraus die machen einen Grundkurs (-) da wird nur
203 bitte danke heute (-) äh morgen vielleicht und a biss-
204 chen Zahlenbereich/

205 **NE:** die Eltern?

206 **PFK AH:** ja

207 **NE:** mhm

208 **PFK AH:** die: machen ja in Russland so n Deutschkurs ma-
209 chen sie auch hier wenn sie ins (- -) so n Art (-) ja
210 Auffangslager kommen (- - -) wurde uns erzählt und (-)
211 ähm (-) aber ((1.2s)) man kann sie ja nicht zwingen zu-
212 hause nicht äh nicht Russisch zu sprechen (-) ja (-)
213 aber im eigenen Interesse sprechen sie auch nicht
214 Deutsch (-) ja (- -)

215 **NE:** sie haben gesagt dass die Kinder manchmal/ bei de-
216 nen merkt man wenn eltern zuhause eher (- -) Dialekt
217 sprechen dann sprechen auch die kinder Dialekt, was
218 meinen sie genau mit dem dialekt?

219 **PFK AH:** mhm Dialekt (-) ja da/ dass ähm: (-) dass man/
220 (-) dass das Russische immer wieder durchkommt ja also
221 (- -) wie vorne ist (-) ist der Nikita (- -) der Nikita
222 spricht ganz anders wie unsere Zwillinge (-) unsere
223 Zwillinge die also die sind ungefähr gleiche Zeit hier
224 (- -) sind auch gleiches Alter=Nikita wäre ja schon
225 Vorschulkind die (-) Zwillinge wären bei mir jetzt Vor-
226 schulkinder (- -) ja (-) ja (-) ja ja ja ja (-) ja

227 **NE:** sind die Zwillinge auch Russisch-Deutsch-sprachig?

228 **PFK AH:** ja ja

229 **NE:** ja

230 **PFK AH:** un::d äh beide Eltern (-) können ((1.1s)) ge-
231 nauso gut oder schlecht Deutsch (-) ja (- - -) also
232 sehr gebrochen:=man muss (-) warten also wenn sie mit
233 mir spricht also die (- -) die Mutter von den Zwillin-
234 gen (-) is hier auch äh unsere Reinigungskraft un:d äh
235 am Abend und (-) manchmal spricht man a paar Sätze mit
236 denen und/ oder wenn sie die Zwillinge bringt und so
237 man hört eben (- --) dass sie NICHT IMMER (-) äh:
238 Deutsch sprechen (-) ja (-) also die Grammatik wird
239 verdreht und so verdrehns dann auch die Kinder (- - -)
240 ja

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

241 **NE:** ach so:

242 **PFK AH:** ja (-) und äh: dann da nimmt man d/ des/ (- -)
243 ja oder - ja es ist die Grammatik (-) also (- - -).
244 ähm: (- - -) wie soll ich jetzt ein Beispiel geben (-)
245 wir sitzen am Tisch: un:d äh die mit den Kindern unter-
246 hält man sich un:d ähm (- - -) Angela (- -) ähm
247 ((1.3s)) morgen ((1.7s)) morgen (- -) wollen w/ äh mor-
248 gen ((1.5s)) Berlin gefahren (- -) wollen (- -) also (-
249) das *wollen* kommt dann ganz hinten und da hab ich ge-
250 sagt na: (-) morgen (-) wollen (-) wir (-) nach (-)
251 Berlin (-) fahren ja (-) weil sie dort Verwandtschaft
252 haben.

253 **NE:** ja.

254
255 **PFK AH:** ja zum Beispiel und DAS (-) das spricht auch
256 die Mutter so. (- -)

257
258 **NE:** auf Deutsch?

259
260 **PFK AH:** mhm.

261
262 **NE:** oder auf Russisch?

263
264 **PFK AH:** auf Ru/ äh ne: auf Deutsch sagen sie ja den
265 russischen Dialekt (-) den krieg ich nicht raus ich hab
266 äh (-) ähm (-) Hochrussisch also wie sagt man (-) Fein-
267 russisch gelernt

268
269 **NE:** ja (-) ja mhm

270
271 **PFK AH:** den äh: also die Worte (-) selbst die Worte
272 würde ich manchmal sagen sie verstehen sie (-) aber sie
273 sagen manchmal anders dazu (-) die setzen hinten hinten
274 manchmal ein e oder ein ja (-)

275
276 **NE:** ach so (-) also das ist wirklich ein Dialekt mhm

277
278 **PFK AH:** das is dann Dialekt aber DEN krieg ich nicht
279 raus das is/ also: WIR haben in der Schule fünf Jahre
280 Russisch gehabt aber (- -) ähm (-) man hat wie hier
281 Hochdeutsch (-) dort so n Hochrussisch (-) also (-) ja

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

282 **NE:** ist die Reinigungskraft die Mama von den Zwillingen
283 oder von Nikitâ (-)

284 **PFK AH:** nein (- -) von den Zwillingen

285

286 **NE:** und wie unterscheidet sich die Nikitâ

287

288 **PFK AH:** äh die Nikita: (-) äh ja (- -) und der Nikita
289 der spricht noch sehr unsauber Deutsch ja (-) ja (-)
290 ha/ hat gesaCHt (-) also er (-) er nimmt noch den Ra-
291 chen dazu (- -) das sagen die Zwillinge nich mehr hat
292 geSAGT (-) ja - und hat gesacht (-) sacht (-) also die
293 nehmen das tch ch noch (- - -) mmh (- -) ja:

294

295 **NE:** [ah(-) von der Aussprache her zeigt] sichs auf je-
296 den Fall

297

298 **PFK AH:** [ja] ja (-) auf jeden Fall bei ihm (- -) und
299 da: spricht auch die Mutter (- -) noch unsauberer ei-
300 gentlich wie die (-) Frau Härt (- -) un:d

301

302 **NE:** [im] welcher sprache?

303

304 **PFK AH:** im Deutschen ja (-)

305

306 **NE:** [mhm]

307

308 **PFK AH:** oder unsere andere Reinigungskraft äh die hat
309 ja auch n Buben bei mir in der Gruppe gehabt (- -) äh
310 die TOCHter hat sich im Deutschen (- -) leichter getan
311 wie der Bub (- - -) und das sind/ das nimmt man auch
312 wenn man so/ also ich nehm nehme mir immer Buben und
313 Mädchen trenne ich dann schon (-) weil (-) MÄDchen (- -
314)

315

316 **NE:** [ah ja (-) das ist ganz interessant das war] eine
317 Frage von mir ((lacht))

318

319 **PFK AH:** [ja (--)] MÄDchen lernen schneller (- -) lernen
320 gewissenhafter (-) ja (-)

321

322 **NE:** [aha]

323

324 **PFK AH:** und Buben (- - -) ja (- -) da stehen/ bei den
325 Buben sind ja auch in den Familien die Väter/ (-) mein
326 Bub und der muss das nicht und der mu/ brauch das nicht
327 und so (-) und wenn die äh Eltern eben auch nicht
328 Deutsch reden dann brauch das der bub AUCH nicht
329 ((lacht)) (- - -)

330

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

331 **NE:** AH: da würden sie also einen Unterschied machen

332

333 **PFK AH:** [ja ja] ja (-) würd ich auch weil: nämlich ein
334 Bub äh der Bub der bei mir in der Gruppe war (-) der
335 (- - -) spielt eben Fußball und der/ den haben wir ein
336 Jahr länger im Kindergarten gelassen (-) mit Einwilli-
337 gung der Eltern is ja klar ich hab gesagt zurück stel-
338 len also das versuch ma (- -) weil er wirklich mit der
339 deutschen Sprache und mit der GramMATik mitm (-)
340 ü:berhaupt mitm ganzen (-) ZAhlsystem auch (- -) ähm:
341 (-) nicht das logische Denken einsetzen konnte

342

343 **NE:** mhm

344

345 **PFK AH:** und das hat/ da hat ihm eben das das (- -) Rus-
346 sisch-Deutsch nicht geholfen (- -) ich meine (-) dann
347 muss der irgendwann in die äh Schule gehen aber IHM
348 fällt's IMMER WIEDER SCHWERER wie der/ der Tochter der
349 hat man überhaupt nichts angemerkt also der Christina
350 die spricht ein perFEK tes BAIRisch sogar

351

352 **NE:** [und was gibt's jetzt da] echt(-)

353

354 **PFK AH:** ja (- - -) und sie mü/ und vor allen Dingen die
355 Mädchen die WOLLen auch (- -) äh irgendwie: muss ich
356 sagen (- - -) ANerkannt werden (-) die wollen mit den
357 anderen Mädchen mitschwimmen (-) ja un:d ähm: (- -)
358 gut (-) man erfährt ja immer dass se dann Russlanddeut-
359 sche sind irgendwann erfährts/ entweder es sind die
360 Mädchen die Klassenkameradinnen SEHR tolerant und so (-
361 -) oder (- -) es gibt auch biestige die grenzen se aus
362 (-) ja das gibt's leider noch (- -) oder eigentlich im-
363 mer stärker wieder (- - -) es gab/ war mal ne Wei:le wo
364 das nich so (- -) der Fall war (-) aber jetzt wieder (-
365 -) ja (-) muss ich auch sagen dass: äh: sich die (-)
366 Russlanddeutschen immer so zusammentUN (- - -) und DANN
367 ((räuspert sich))

368

369 **NE:** die Schüler (-)

370

371 **PFK AH:** nein die Eltern und so und dann gibts oft (- -)
372 gebietsweise (-) wohngebietsweise n bisschen Ärger und
373 so und das (- -) das erzählen die deutschen Familien
374 zuhause das kriegen die Kinder mit das schleppen sie in
375 die Schu:le in Kindergarten ja also

376

377 **NE:** ja

378

379 **PFK AH:** das ist da schon (- -) ja (- - -)

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

380

381 **NE:** wenn Sie sagen (- -) dass Sie sich

382

383 **PFK AH:** mhm

384

385 **NE:** eher (- -) wenn Sie sagen die Eltern die sprechen

386 selber teilweise: (- - -) was haben sie gesagt <gesACHT>

387 oder

388

389 **PFK AH:** [ja] ja (-) die GANZ geBROCHen (-) also gebro-

390 chen (- -) man nennt/ das is ne gebrochene Sprache (- -

391) un:d gebrochenes Deutsch (-) äh also (- - -) die die

392 vom Nikita die Mama die spricht kein gutes Deutsch und

393 die Oma auch bloß (-) Nikita (-) KOMM (- -) äh:: (-)

394 dann (-) da SPREchen manchmal die OMAs BEsser wie die

395 (-) äh: JUNgen Leute

396

397 **NE:** mhm (--)

398

399 **PFK AH:** un:d (-) äh obwohl die jungen Leute eben AUCH

400 scho SO viel JAHre HIER sind ja (- -) un:d äh (-) oder

401 de:r (-) der Vater von: (-) also von unser/ also der

402 Mann von ein der einen Putzfrau (-) von der Frau Bieber

403 (- -) wo der Martin auch bei mir war (-) der spricht

404 auch ganz ganz gebrochen (-) ja (-) weil sie zuHAUSE

405 NUR RUSSisch sprechen (- - -)

406

407 **NE:** ach so

408

409 **PFK AH:** ja (-) die SPREchen absolut (-) Russisch und (-

410) sie wollen (- - -) DAS BEIbehalten sollen sie auch (-

411) sie haben ja soviele Jahre in Russland geLEBT ja (- -

412 -) a:ber sie müssens den Kindern (- -) anders beibrin-

413 gen (- -) wir reden für euch Deutsch (-) damit ihrs

414 leichter habt ja (-)

415

416 **NE:** [mhm (-)] und in dem Fall dass eltern selber nicht

417 gut Deutsch können (-) finden Sie es trotzdem besser

418 Sie probieren es deutsch zu sprechen oder sollen sie

419 dann lieber die erstsprache sprechen?

420

421 **PFK AH:** mhmmh. ja=ja sie probierens schon (- -) äh:

422 aber (-) die Kinder übernehmens ja

423

424 **NE:** mhm

425

426 **PFK AH:** Kinder übernehmen AUTomatisch das Sprechen (- -

427) äh:m (-) von den Eltern (-) wenn jetzt ein ein ähm (-

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

428) äh ein=ein Vater sagt (-) <Kaffee kocht> dann sagt
429 das das Kind <auch Kaffee kocht> (-) ja((räuspert sich))
430

431 **NE:** [ja] würden sie sagen (-) OK (-) dann soll er lie-
432 ber russisch sprechen (-) weil das kann er besser als
433 deutsch oder was würden sie dann sagen?

434
435 **PFK AH:** ja aber in der Schule (-) spricht keiner rus-
436 sisch

437
438 **NE:** mhm (-- -)

439
440 **PFK AH:** und (-) äh: es hilft ihm ja nichts bei der:
441 Rechtschreibung (- - -) bei der Grammatik (-) HILFT ES
442 ja NICHT (- -) und da ((1,1s)) DENK ich mir mal treten
443 die FEHler auf (-) ja

444
445 **NE:** mhm

446
447 **PFK AH:** und da: (- -) ja Mathematik geht vielleicht
448 noch (-) aber das SCHREIBen an SICH (-) die AUFSätze
449 schreiben (-) des alles so die Niederschriften und (- -
450) DAS das (-) da hilft dir das ((1,1s)) die Mutterspra-
451 che eigentlich nicht viel (- -) da sind wir (- -) oder
452 is unser Schulsystem so (-) na die dürfen ja nicht die
453 (-) den Aufsatz in Russisch schreiben sie müssen ihn
454 dann auf DEUTsch schreiben ja

455
456 **NE:** ja

457
458 **PFK AH:** und deswegen wird auch so (- -) im im Kinder-
459 garten sie MÜSsen wenigsten ein
460 UMGANGSdeutsch (- -) äh (-) so schnell wie möglich
461 lernen damit sie UNS verstehen damit sie mit den KIN-
462 dern (-) sie sind auch auch bei den Kindern (- -) äh äh
463 sie holen sie zwar zum Spielen aber die SpielANleitung
464 die die Kinder denen erklären (-) sie begreifens nicht
465 gleich (-) weil das (-) äh VerstÄNDnis ist ja noch ned
466 so da wenn die erst eine Woche oder zwei Wochen da sind
467 (- -) ich meine die GROße jetzt von den: ähm: slowaki-
468 schen Kindern (-) die hat sich GUT gemacht (- -) der (-
469) Samuel eher (-) ja (-) der HAT ja noch Zeit (- -)
470 aber bei der Großen drängts (-) die geht ab September
471 in die Schule

472
473 **NE:** ja

474
475 **PFK AH:** mhm und da: (- -) muss sie sich verständigen
476 können (-) na

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

477

478 **NE:** was sind für Sie so die hauptkompetenzen die mehr-
479 sprachige kinder dann eigentlich brauchen wenn sie in
480 die Schule kommen (-) jetzt in die erste Klasse (- -)
481 übertreten (-) was brauchen sie da vor allem sprachlich
482 (-) was ist für Sie da eigentlich GANZ wichtig ihrer
483 Erfahrung nach

484

485 **PfK AH:** [mhm] ((räuspert sich)) [für die Kinder] ja

486

487 **NE:** mhm

488

489 **PfK AH:** für die Kinder Selbstbewusstsein (- -)

490

491 **NE:** mhm:

492

493 **PfK AH:** sie müssen selbstbewusst auftreten können (- -
494 -) un:d ähm: (-) auch Selbstbewusstsein also (- -)
495 nicht EINstecken (- - -) nur wenn ICH äh nichts sage
496 sie müssen auch selbstbewusst zum Lehrer gehen der hat
497 das und das gemacht das ist dann in den Augen eines
498 deutschen Kindes vielleicht petzen (- -) aber das MUSS
499 gemacht werden denn weil es sind sehr liebe Kinder (- -
500) ähm (- -) die haben genauso die gleichen Rechte denn
501 die Eltern gehen ja hier auf Arbeit (- -) sie verdienen
502 (- -) bezahlen ihre Miete und alles ja und warum sollen
503 sie ausgegrenzt werden

504

505 F P : ja (- -)

506

507 **PfK AH:** und:d Selbstbewusstsein (-) ja (- -) also
508 ((1,6s)) ja was noch (- -) eigentlich ALLE Kompetenzen
509 (- -) die wir hier beibringen (- - -) so/ Sozialwesen
510 also das Soziale: (-) und und äh: das Kognitive sie
511 müssen (- -) äh auch einen Text lesen können we/ äh auf
512 die/ an die Tafel wird ja was GESCHRIEBEN (-) ja (- -)
513 sie müssen es erKENNen und lesen können und dann (-)
514 GANZ schnell (--) WENN sie das Umsetzen noch brauchen
515 (-) umsetzen (-) ja (- -) ja

516

517 **NE:** was brauchen sie aus sprachlicher Sicht (-) ihrer
518 Meinung nach (-) ganz konkret an Sprache (- -)

519

520 **PfK AH:** als Sprache (- -) ja sie müssen sich verständi-
521 gen können (-) ja (- -) verständigen können in erster
522 Linie

523

524 **NE:** [in erster Linie (-) oder (-) oder ist es/]

525

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

526 **PFK AH:** ja (- -) un:d und auch eben SELBSTbewusstsein
527 also sie müssen (- - -) auf Kinder zugehen können (- -)
528 ja (- - -) also (- -) mit der/ mit ihr/ mit der Sprache
529 die sie gelernt haben

530

531 **NE:** mhm

532

533 **PFK AH:** dann (-) ja (-) also sie können ja (-) von MIR
534 aus zuhause (-) in ihrer Muttersprache das können sie
535 ja beibehalten wenn ne Oma kommt und zu Besuch (- -)
536 die möchte ja auch wieder von den Kindern/ da hab ich
537 auch schon von manchen Russlanddeutschen gehört (- -)
538 der kann fast gar kein Russisch mehr (-) und das MERKT
539 man auch bei manchen Kinder wenn die GANZ tief in dem
540 Deutschen sind und die denken ja auch Deutsch irgend-
541 wann denkt man ja Deutsch und (-) also da braucht mans
542 nicht mehr UMsetzen (- -) das ist nicht so wenn ICH
543 jetzt Russisch lerne fünf Jahre (-) aber wir mussten
544 IMMER um/ (-) um:/ (-) also (-) im im Kopf äh das über-
545 setzen (- -) ja (-) ja

546

547 **NE:** [mussten Sie immer oder] mhm

548

549 **PFK AH:** ich konnte mich über/ zwar mit meiner Partnerin
550 das war (-) die Prüfung unterhalten (- -) ne halbe
551 Stunde (-) aber (- - -) das (-) Umsetzen (-) muss so
552 schnell wie möglich gehen

553

554 **NE:** das war aber während der Schulzeit (-) oder

555

556 **PFK AH:** wegen der/ während der Schulzeit

557

558 **NE:** unterscheidet sie das bei den jüngeren Kindern (-)
559 dass sie sich/

560

561 **PFK AH:** die lernen SCHNELLER (-) ja ja

562

563 **NE:** [mhm schneller (-) ge]

564

565 **PFK AH:** schneller wie Ältere (-) ja (-) ja (-) also (-
566 - -) auch wenn man ne Fremdsprache lernt wie ENGLisch
567 (- - -) äh: (-) da geht da geht man ja vom Spielern äh
568 äh Spielerischen dann in das Bild ja und und da (-)
569 macht sich das bestimmt (- -) viel schneller wie wenn
570 ICH jetzt in Englischkurs geh (- -)

571

572 **NE:** ja

573

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

574 **PFK AH:** ja (- -) also da (- - -) möchte ich sagen da tu
575 ich mich bestimmt hart

576

577 **NE:** ich mich auch ((lachen))

578

579 **PFK AH:** ((lachen)) na: also (- -) wir reisen viel und
580 (- -) äh wenn ich drei Wochen DORT bin (- - -) dann
581 (-) in jedem Geschäft (-) versteht man dann (-) wir
582 sind immer die gleichen Fragen (-) es kommt immer (- -)
583 wieder mit dem Geld rausgeben oder mit dem (- -) mit
584 irgendwas bestellen: und (- -) wenn ma auf dem
585 Campground sind (-) das äh das (-) also das Ausfüllen
586 und so (-) das ist für uns KEINE Schwierigkeit mehr (-)
587 für meinen Mann sowieso nicht aber (- -) äh: wir HATten
588 kein Englisch und (-) äh (-) bei uns wurde das ja nicht
589 so gefordert wie das Russische das Russische wurde ja
590 bei uns (- -) das war ja Pflicht (-)

591

592 **NE:** ja

593

594 **PFK AH:** ja und Englisch war Ne:benfach (- -) und wenn
595 die Kurse voll waren dann: gabs eben da gabs eventuell
596 noch Französisch (-) wie unsere Tochter (- -) die Yvon-
597 ne (-) die musste Französische anfangen (- -)

598

599 **NE:** mhm

600

601 **PFK AH:** weil die Englischklassen voll waren

602

603 **NE:** mhm

604

605 **PFK AH:** und da (- -) ja das hat ihr aber auch nicht
606 viel genützt (-) also (- - -) mhm

607

608 **NE:** gibt es eigentlich in der gesellschaft sprachen die
609 ein höheres prestige haben?(-) also/

610

611 **PFK AH:** ja (- -) also Englisch (-) müsste man: (-) von
612 der ersten Klasse an machen (-)

613

614 **NE:** mhm

615

616 **PFK AH:** oder im Kindergarten wies bei uns/ aber alles
617 (- - -) auf Staatskosten (-) würde ich sagen (--) WEIL
618 (- - -) ähm: es war schon hier ganz schwierig den Kin-
619 dern immer beizubringen warum darf ICH denn nicht in
620 Englisch ich kann AUCH schon ein paar englische Worte
621 YES (-) ja

622

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

623 **NE:** [haben Sie erlebt] (-) oder ja

624

625 **PFK AH:** un:d und die ham/ die der Lehrer haben das
626 wirklich (- -) gut gemacht (- -) aber WIR könntens
627 nicht noch (-) dass dass eine Kraft jetzt noch (-) am
628 Tag (- - -) eine Stunde Englisch gibt (--) also wier
629 haben (- -) die Kinder sind immer schwieriger geworden
630 (-) sie (-) sie werden so überbehütet zuhause sie kön-
631 nen sich (- -) mit drei Jahren weder anziehen noch aus-
632 ziehen (-) noch richtig die Hände waschen (- -) und
633 manchmal noch nicht mal alleine auf die Toilette gehen
634 (- -) DAS dauert (- -) MONate (-) bis wir DAS drinhaben
635 (-)

636

637 **NE:** mhm

638

639 **PFK AH:** DANN (-) ruhig am Tisch sitzen (-) richtig zu
640 essen (- -) dass da (-) das ist DAS ALLES (- -) was ein
641 Kind HIER (-) im Kindergarten jetzt ab drei Jahre lernt
642 (-) ja sagen wir (-) Kinder schon manchmal ab zwei oder
643 ab EIN Jahr gelernt haben (-) und WIR (-) HIER noch er-
644 LERNEN müssen (- -) und und (-) dann noch (-) unseren
645 ganzen Tagesablauf den wir gestalten (-) als Bücher an-
646 schauen (-) Spiele spielen (-) dann basteln (-) schnei-
647 den (-) kleben (- -) DAS (- -) Programm muss man ja
648 auch durchziehen ja ja

649

650 **NE:** [ja klar]und das Englischangebot gibt es jetzt noch
651 (-) das externe?

652

653 **PFK AH:** wir haben (- -) über den Elternbeirat ja weils
654 das immer ja über ne Lehrerin geht die die eben unter
655 Mittag hier gekommen ist un:d ähm (-) da muss sich je-
656 mand finden der das um den und den Preis macht (-) denn
657 die hat damals verlangt 35 Euro glaub ich im Monat (- -
658) äh die Christine (-) un:d äh (-) wir waren aber auch
659 schon (-) in Italien da ist das umSONST (-) da kommt
660 ein Lehrer von der Schule (- -) und der lernt einen Tag
661 in der Woche (- -) Englisch

662

663 **NE:** [echt] einen ganzen Tag lang

664

665 **PFK AH:** [ja(-)] einen ganzen Tag ja also äh er nimmt
666 gruppenweise das is ja klar (- -) un:d (-) einen ganzen
667 Tag geht das (-) einen Tag/ also Vormittag ist die
668 Gruppe dran dann ist die Gruppe dran dann ist die Grup-
669 pe dran (- -) und das würde ich mir wünschen MuSIK (- -
670) und (-) bildnerische Künste oder (-) äh (- -) Eng-
671 lisch dass das einmal auf Staatskosten geht und nicht

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

672 auf Kosten der ELtern wo (- -) wo man schon wieder eine
673 Zwei (-) und Dreiklassengesellschaft heranzieht (- -) ja
674 (- -) und das ist aber so (-) schon mit dem ESSen ist
675 es so (- -) ich kenne es (-) aus meiner Ausbildung (-)
676 ALLE haben da am Tisch gegessen (-) ALLE haben Mittag-
677 essen gekriegt (- -) und dann gab es auch die Nachspei-
678 sen für ALLE Kinder (-) und ned jetzt eh jetzt sitzt
679 ein Trupp von zehn Kindern (- -) die anderen machen ne-
680 benbei Brotzeit und andere die keine Brotzeit mehr ma-
681 chen WOLLEN (- - -) eh schon wieder die Semmel und so
682 (-) die gehen dann eben in den Nebenraum und spielen (-
683 -) dann sehen sie dass es freitags immer Eis gibt (-)
684 ja (-) ja warum g/ und grad ausländischen Kinder kann
685 man das nicht gleich begreiflich machen NEIN ihr seid
686 keine Essens Kinder (- -) DAS ist es eben auch (-) dann
687 fühlen die sich doch doch (- -) sofor n bisschen
688 ((1,1s)) äh (-) zurückgesetzt ja (- -) obwohl sie sehen
689 die anderen machen auch keins (-) also das hab ich im-
690 mer gesagt (-) schau (-) der macht nicht (-) der macht
691 nicht (-) der macht nicht (- - -) das muss man BEZAHLEN
692 (- -) dann hat sie wahrSCHEINlich (- -) wo die Mutter
693 die Kinder das erste Mal so abgeholt hat immer der Mut-
694 ter gesagt ja sie essen Mittagbrot und wir dürfen nicht
695 so ungefähr (-) hab ich nur rausgekriegt aus Gesten (-
696 -) un:d (- - -) ja und da hat (-) äh (-) die Mutter
697 eben auch immer gesagt (-) nein sie sie mag das nicht
698 (-) sie kann das nicht (-) sie gibt Brotzeiten mit ja
699 (- -) a:ber das ist WIRklich ne Zweiklassengesellschaft
700 (-) schon (- - -)

701
702 **NE:** verwenden eltern beim bringen und abholen der kin-
703 der ihre sprachen? (- -) wie gehen sie damit um oder wie
704 (- -) fassen Sie das auf?

705
706 **PFK AH:** [mhm mhm (--)) ja mhm ja (-) ja ja]
707 äh: (-) also wir (- -) bei DENen jetzt
708 hamma immer die Frau (- -) also eine andere Mutter (-)
709 da geht das Kind auch bei uns in die Gruppe (-) ähm (-
710 -) gebeten (-) weil sie hier in Deutschland geboren
711 wurde und sie ist wirklich Deutsch erzogen worden und
712 (--)) mit mit der (- -) also mit der Heimatsprache so
713 als Fremdsprache dann eher (- -) also die hat das zwar
714 auch gelernt aber (- -) wenn IHR Kind wo das damals
715 hergekommen ist (-) das konnte ja weder SlowAKisch (-)
716 war aber schon in dem Alter wo es hätt sprechen müssen
717 über drei (-) Slowakisch noch Deutsch noch irgendwas (-
718) sie hat (- -) ihre eigene Sprache gehabt das kannte
719 keiner herauskriegen was ja

720

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

721 **NE:** ach so

722

723 **PFK AH:** sie hat schlecht geredet (-) ja (- -) un:d
724 wirklich (-) man konnte es nicht rauskriegen (-) wir
725 haben NUR noch über GESTen (-) und so (- -) haben immer
726 wieder UNSere Worte gesagt (- -) und äh (- - -) ich
727 weiß auch durch (-) Fachliteratur dass man einen Satz
728 IMMmer sprechen soll (-) nicht immer nur Worte dann (-)
729 lernen die das auch so abgehakt so (--) TRINKEN (- -)
730 STEHEN (- - -) SITZEN (-) also wir haben das IMmer mit
731 (-) Wort/ äh also mit Sätzen (-) verbunden ja (- -)
732 setz dich bitte hin (- -) iss bitte jetzt (-) oder (-)
733 setz dich richtig RAN und haben aber die GESTen dazu
734 gemacht (- -) und mittlerweile also bei den zwei größe-
735 ren jetzt ist es de/ deswegen haben die auch sehr gut
736 dann (- -) die sind REINGekommen nach zwei Monaten
737 konnten die schon: (- -) unsere Gesten mit der Sprache
738 verbinden ja (-) ja (-) ja

739

740 **NE:** [ah das ist ja interessANT (- -)] wow

741

742 **PFK AH:** aber (- -) so leicht tut sich nicht JEder
743 gleich ja also: (- - -) ähm: (- -) aber das ist eben (-
744) vier Stunden macht man (-) immer wieder das (-) selbe
745 an der gleichen Zeit (-) also ist Essen ist bei uns im-
746 mer eine Zeit (-)

747

748 **NE:** mhm

749

750 **PFK AH:** und das wissen sie dann (- -) sie kamen zwar (-
751) kommen zwar (-) die große kommt zwar manchmal (-)
752 SPIELEN (-) und dann sag ich JETZT NICHT (-) Jasmin (-
753 -) WIR HABEN JETZT STUHLkreis

754

755 **NE:** ja (--)

756

757 **PFK AH:** Morgenkreis (- - -) STUHLkreis haben wir (-)
758 <wir stellen die Stühle hin> (-) ja oder <wir basteln
759 jetzt> (-) <ich ich basteln> (-) ich sag <>NEIN du bist
760 später dran> ja also es is/ man muss es ihr dann im-
761 mer(- -) ja

762

763 **NE:** also Sie sprechen ganz vollständige Sätze den Kin-
764 dern gegenüber

765

766 **PFK AH:** GANZ vollständige ganz normal (- -) also sonst
767 würden wir uns ja auf die Stufe der (-) Eltern stellen
768 (-) und wenn die jetzt Deutsch lernen die l/ die lernen
769 das (- - -) die schnappen da mal ein Wort auf (-) da

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

770 mal ein Wort (-) und äh (- -) ja (-) auch im Geschäft
771 (-) danke bitte ja (- -) aber (- -) äh (-) so n Small-
772 talk könnten die ja am Anfang noch nicht halten ja

773

774 **NE:** ist die Sprache der Erzieherinnen ausschlaggebend
775 ist dafür wie die Kinder Deutsch reden

776

777 **PFK AH:** [ja (-) ja ganz ausschlaggebend] das MUSS auch
778 sein dass man (- -) nicht äh (-) in einzelnen Worten
779 nur redet

780

781 **NE:** mhm

782

783 **PFK AH:** denn dann (- -) wir verlangen dass sie richtig
784 reden sollen und äh (- - -) und wenn sie dann bloß ein
785 Wort bringen (- -) dann sag ich na habts nicht gut
786 Deutsch gelernt ja (-) also

787

788 **NE:** was wäre dann noch ideal also dann (- -) was jetzt
789 diese (-) die Sprache der Erzieherinnen betrifft außer
790 der ganzen Sätze (-)

791

792 **PFK AH:** ganze Sätze der ganze Spielablauf (-) äh (-)
793 ähm (-) Bücher (-) gut (-) mit Büchern (-) anschauen
794 und und zuhören das ist für sie noch langweilig äh

795

796 **NE:** [warum]

797

798 **PFK AH:** (- - -) weil (-) da seh ich dann immer wie beim
799 Samuel die Augen zum Fenster gehen und so und dann ruf
800 ich wieder Samuel (- -) zu mir schauen (- - -) Buch an-
801 schauen (-) ja und dann: äh (- - -) ähm setz ich mich
802 (- -) WENN ich die Zeit hab (-) das IST aber selten (-)
803 mit DEN Kindern noch mal hin (-) und gucken uns das
804 Buch noch mal an

805

806 **NE:** ah

807

808 **PFK AH:** ja (- -) also noch mal so ein (-) das mach ich
809 mit den (-) Deutschen auch also es gibt immer eine Ein-
810 führung von dem Buch (-) und dann irgendwann wiederho-
811 len wirs mal in der Woche noch mal (- -) aber mit DENEN
812 (-) hab ich es versucht schon den TAG noch mal Mittags
813 so anzuschauen (-) sie werden zwar zeitig abgeholt aber
814 (- - -) DANN wiederhol ich es noch mal (- - -) ja und
815 dann hab ich ges/ muss ich dann auch ernst werden <Sa-
816 muel nicht gut ZUgehört (-) du hast nicht gut ZUge-
817 hört>((1,9s)) dann kann er mir nur schemenhaft was sa-
818 gen wer das ist oder was da passiert nur anhand der

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

819 Bilder noch und da hab ich gesagt (-) nein Samuel (- -)
820 er war gut (-) er hat ja geholfen dem Kind ja (- -)
821 un:d äh (- -) man soll auch deutlich reden und sauber
822 reden also nicht/ (-) ein Bairisch würden die nicht
823 verstehen

824

825 **NE:** echt oder

826

827 **PFK AH:** dann (- -) ja (-) man soll mit mit Integrati-
828 onskindern (-) nicht glei Bairisch reden nicht glei ein
829 tiefstes Bairisch (- -) und meine meine Kollegen wenn
830 die (-) Bairisch reden gut sollen sie ich ich hab auch
831 Worte in Bairisch drauf aber (- -) mit SOLchen Kindern
832 red ich beWUSST ein GANZ sauberes Hochdeutsch

833

834 **NE:** mhm (--)

835

836 **PFK AH:** weil (- -) in der Schule wird ja auch nach der
837 Schrift sagt man ja in Bayern geschrieben und (- -) und
838 erz/ und und gelernt also (- -) sollen es DIE dann
839 richtig lernen gleich

840

841 **NE:** ja (--) also sie geben mit Ihrer eigenen Sprache
842 den Kindern ganz viel mit im Deutschen (- -)

843

844 **PFK AH:** [ja (-) ja (-) ja ja] HELfen tut aber wenn
845 jetzt äh (-) ein neues Russland (- -) kind kommt (-)
846 russlanddeutsches Kind kommt ähm (- - -) ähm (- -) wenn
847 man so ab und zu (-) wenn sie Brotzeiten mithaben und
848 sie packen aus (-) aha (-) <chleb> und <kolbasa> und (-
849 -) schauen sie (- - -) ah (-) die kann ETwas Russisch
850 würden sie (-) ja das hilft

851

852 **NE:** [ach so: und] inwiefern hilft das (-) meinen Sie

853

854 **PFK AH:** hm (-) wie

855

856 **NE:** [was] hilft das (-) weil Sie gesagt haben das hilft

857

858 **PFK AH:** ja (-) es hilft in unseren Kindergarten zu kom-
859 men (-) denn auch solche Kinder haben ja Scheu (-) also
860 (-) Scheu (-) ich versteh nicht alles wie soll ich mich
861 verständigen

862

863 **NE:** ja

864

865 **PFK AH:** da die äh haben ja das Selbstbewusstsein noch
866 nicht so (- - -) und wenn (-) wo die Zwillinge gekommen
867 sind (-) das sind eben auch sehr kränkliche Zwillinge

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

868 (-) sind VIEL zu Hause (- -) und immer wenn sie ausge-
869 packt haben (-) mja (- -) dann (-) dann ess ma jetzt
870 chleb [хлеб] (- -) mit kolbasa [колбаса] (-) un:d äh (-
871 -) ich (-) gieße (-) CHAI [чай] ein (- -) Tee ja un:d äh
872 (- -) die haben geschaut (- -) und und soFORT ist man
873 ((1,2s)) in IHRer Welt (-) integriert

874

875 **NE:** [was haben sie dann] das ist interessant

876

877 **PFK AH:** ja (-) aber (-) aber (- - -) ich weiß nicht ob
878 es die anderen (-) wenn sie sich die Worte aufschreiben
879 würden auch so (-) äh nicht anders schaffen (- -) also
880 (- - -) soFORT (- - -) ja (- -) Angela hier sitzen
881 ((lacht)) ja ((lacht))

882

883 **NE:** [was haben Sie da bemerkt echt oder ((lacht))]

884

885 **PFK AH:** ja (-) aber (- -) das dann man ja nicht immer
886 (-) die Tische sind immer so gesetzt (-) bei siebe-
887 nundzwanzig Kindern (-)

888

889 **NE:** ja klar

890

891 **PFK AH:** aber (- -) man merkt (-) dass sie DANN den an-
892 deren Tag schon ganz anders hier reinkommen und (-) ja
893 ja und äh (- - -) sie äh viele wissen ja (-) äh (-) die
894 (-) sie hatte schon mal ein Kind (-) also die Frau (-)
895 [...] (-) hatte ja schon mal ein Kind bei uns gehabt (-
896) die Niki (- -) die geht ja schon lange aufs Gymnasium
897 jetzt (- - -) und ((1,0s)) die hat auch sehr gebrochen
898 gesprochen und dann (- - -) da hatte ich mit einer an-
899 deren Kollegin zusammengearbeitet die hat gesagt ich
900 versuchs jetzt mal auf Russisch ((lacht)) (- -) un:d
901 dann hab ich gesagt jalublju (- - -) Niki (- - -) sie
902 hat gestaunt (- -) hat erst mal geguckt ((1,2s)) und
903 wenn ich (-) äh sage ((1,1s)) (porgaDI) (- - -) dann
904 ist das STILL ja also oder (- -) WORte (- -) ja (- -)
905 und und (- -) (sadities) (- -) NUR WORte (-) ich hab da
906 noch nicht mal in in Sätzen gesprochen (- -) weil ich
907 es nicht mehr SO gut drauf hab und ((1,1s)) AHha also
908 (-) WENN ich auf Deutsch nicht höre (-) die Nikita die
909 war recht ja auftreibert (- -) dann hab ich gesagt
910 (SADITIES) (- - -) und hab einen ernsten Blick gemacht
911 und dann hat sie sich hingesezt

912

913 **NE:** echt

914

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

915 **PFK AH:** mhm (- -) das hilft dann schon ((lacht)) bei
916 meinen oder oder bei dem Nikita auch ((lacht))
917 ((lacht))

918

919 **NE:** [aha, hat ganz anders gewirkt] welche (- -) Spra-
920 chen sind eigentlich bei Ihnen in der Gruppe jetzt
921 vertreten (-) also ich hab jetzt schon Slowakisch

922

923 **PFK AH:** [Slowakisch (-)] ja (-) Russisch(-) und Deutsch
924 eigentlich (- -) also (- - -) andere eigentlich eher
925 nicht (- - -) na

926

927 **NE:** Sie haben vorher schon gesagt die zwei (-) die
928 Zwillinge sind ganz anders als der Nikita war also/

929

930 **PFK AH:** na (- -) es ist das Elternhaus schon auch(-) ja
931 (-) ja (-) SEHR wichtig (- -)

932

933 **NE:** mhm

934

935 **PFK AH:** und wenn die Eltern (- -) sehr unsauberes
936 Deutsch sprechen (-) werden die Kinder auch immer
937 (- -) unsauber (-) denn die sind ja hier nicht die
938 meiste Zeit die sind ja die meiste Zeit zu HAUse (- -)
939 und wenn jetzt die Zwillinge sehr viel auch fehlen
940 durch Krankheit und so (- -) dann (- - -) äh (- -)
941 sprechen die zu Hause auch eher (- -) entweder ihr ge-
942 brochenes DEUTSCH (- -) oder eben Russisch ja weil die
943 Mutter hat uns zwar versICHerT (-) nein (-) wir spre-
944 chen (- -) GAR kein (-) Russisch (-) und da hab ich ge-
945 sagt aber wenn die Oma kommt bestimmt

946

947 **NE:** mhm

948

949 **PFK AH:** SOLLT ihr ja auch (- -)

950

951 **NE:** mhm

952

953 **PFK AH:** um Gottes Willen (- -) ABer (- -) ähm (-) denn
954 hier läuft ja für diese (-) äh Integra/ äh Migrations-
955 kinder (-) auch äh das (-) der der Deutschkurs (-) ja
956 (-) und sie gehen GERne zur [...] (-) dass sie darin (-
957) das machen (- -) und Spiele spielen und und äh (- -)
958 man soll ja auch nicht Kinder (-) verBESSern (-) man
959 soll ganz normal mit denen reden und nicht das Wort
960 verbessern

961

962 **NE:** mhm (-)

963

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

964 **PFK AH:** also das hab ich so gelernt
965
966 **NE:** mhm
967
968 **PFK AH:** ja (-) ja (--)
969
970 **NE:** [ja (-) ja (--)] ja (-)
971
972 **PFK AH:** ja (-) aber das Zuhause ist GANZ GANZ ganz
973 wichtig
974
975 **NE:** finden sie die Einstellung der Eltern auch wichtig?
976
977 **PFK AH:** [ja (-) ja (-) für die Sprache] und (- -) sie
978 LEBen hier in Deutschland (-) und die Kinder werden ei-
979 nen deutschen Abschluss machen und werden nicht in Rus-
980 sisch machen ja (- -) und DER (- -) also grad oder eben
981 dass ähm (- -) ja du (-) du machst das MIT du ((1,1s))
982 du du BRAUCHST das in der Schule und wir geben uns Mühe
983 (- -) ja (-)
984
985 **NE:** für mich zeigt sich da da so ein bisschen ein DileM-
986 ma weil einerseits können sie eigentlich oft gut Rus-
987 sisch die Eltern aber nur brüchig Deutsch (-)
988
989 **PFK AH:** [mhm] ja
990
991 **NE:** wenn sie ihnen das brüchige Deutsch mitgeben ist es
992 (-) negativ eher (-) und
993
994 **PFK AH:** [ja] mhm
995
996 **NE:** was ist dann für Sie die Lösung (- -)
997
998 **PFK AH:** für mich ist die Lösung dass eigentlich auch
999 die Eltern (-) Deutschkurse machen (-)
1000
1001 **NE:** mhm
1002
1003 **PFK AH:** ja (- - -) das wär für mich eine Lösung aber da
1004 würden die Eltern sich bestimmt sperren (- - -) also
1005 alles Zusätzliche was (- -) auf die kommt NEIN das
1006 brauchen wir nicht (-) wir können Deutsch und (- -) das
1007 ist dann eben so auch das (- -) ja (- -) Machomäßige
1008 was äh (-) mit rüberkommt von Russland (-) ja (- -) al-
1009 so wir haben einen Grundkurs geMACHT das reicht (- - -)
1010 aber (-) der Grundkurs reicht nicht (- -) also (-) da
1011 müssten sie sich auch viel öfters vielleicht mit Deut-
1012 schen unterhalten aber (-) was machen die (-) die grup-

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

1013 pieren sich ja mit IHResgleichen (- -) ja - die sind (-
1014 -) äh man sagt immer der Deutsche ist stur aber wenn
1015 WIR ins Ausland kommen (- -) also uns spricht jeder an
1016 (-) und wir sprechen auch mit jedem und äh (-) ob das
1017 da in dem Land ist oder da in dem Land (-) ein bisschen
1018 stur sind eigentlich eher die Franzosen denn die (-)
1019 verlangen dass man Französisch spricht

1020

1021 **NE:** aha

1022

1023 **PFK AH:** ja (--) ganz krass also (-) Disneyland (-)
1024 spricht keiner Englisch (- -)

1025

1026 **NE:** echt

1027

1028 **PFK AH:** ja (-) also (-) wird er nicht versuchen (- -)

1029

1030 **NE:** ah da war ich auch schon mal aber das weiß ich gar
1031 nicht mehr

1032

1033 **PFK AH:** [mhm mhm mhm ((lacht))] sie äh also da in den
1034 Gaststä/ also in den: ähm (-) also es steht ja vieles
1035 in Englisch da weil ja die die (-) Imbiss (-) äh abtei-
1036 lungen sind ja (-) McDonald's (-) Hamburger äh äh Bur-
1037 ger King und so da wird man immer (-) die englische
1038 Übersetzung haben ABER (- -) kommt man mehr rein (- -)
1039 n/ nach Paris oder so (-) oder wo wir durchgefahren
1040 sind mal in das Disneyland vor so vielen Jahren (- -)
1041 man hat nicht EINen Englisch (-) reden hören (-) nicht
1042 mal an der Tankstelle (-) ja die verlangen (-) also
1043 wenn du hier herkommst (-) dann (- -) Französisch

1044

1045 **NE:** ja

1046

1047 **PFK AH:** mhm ((1,1s)) also (-) das ist auch äh (-) ei-
1048 gentlich (- -) in Kanada haben wir es so erlebt also (-
1049) wir haben nicht Deutsch geredet sie haben gemerkt
1050 dass wir Ausländer sind (-) haben dann gefragt wo wir
1051 herkommen (-) und dann haben wir Englisch weitergeredet
1052 also nicht jetzt dass sie sich bemüht haben das zu ver-
1053 stehen und so (- -) also ich meine (- -) En/ mit Eng-
1054 lisch kommt man weiter Quebec spricht ja (- -) halb
1055 Quebec spricht ja Französisch (- -) halb Englisch (- -)
1056 und DA versucht man natürlich grenzübergreifend dann (-
1057) Englisch zu reden sie würden einem als Touristen hel-
1058 fen ja da kommt man schon durch (- - -) a:ber (- -) in
1059 Russland (- -) gut die haben auch Englisch als (-) äh
1060 äh Zweitsprache (-) da (-) das Englische wird sich im-
1061 mer mehr durchsetzen ((1,0s)) ja (- -) also ich ich

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

1062 würde sagen aber DAS sollte (- -) von Staatskosten her
1063 (-) gefördert werden und von FRÜH an weil man wirklich
1064 (-) frühzeitig wenn man der Sprache ähm ein bisschen
1065 mächtig ist die hören es ja immer wieder und das macht
1066 man hier im Kindergarten SO spielerisch das war so
1067 schön (- -) und DIE Kinder haben sich aber leichter ge-
1068 tan in der Schule dann aber (-) ja (-) ja

1069

1070 **NE:** [wirklich haben Sie] das festgestellt

1071

1072 **PFK AH:** also hat eine kollegin anhand ihres Sohnes ge-
1073 merkt, der HAT hier den Englischkurs gemacht (-) der
1074 ging im Kindergarten zwei Jahre (- -) ab fünf hat sie
1075 sie glaub ich genommen oder ab viereinhalb (-) und dann
1076 hatte er es zwei Jahre im Kindergarten mitgemacht und
1077 dann in der ersten und zweiten Klasse AUCH noch sind
1078 die hier her gekommen (-) und dann ab der dritten glaub
1079 ich ist es jetzt Englisch ja (--) das müssten sie aber
1080 schon in die ERste Klasse reinbringen (- - -)

1081

1082 **NE:** ah:

1083

1084 **PFK AH:** mhm

1085

1086 **NE:** und sie (- -) sie haben es aber weitergeführt hier
1087 für erste und zweite Klasse

1088

1089 **PFK AH:** ja (-) also die die Lehrerin hat es weiterge-
1090 führt ja

1091

1092 **NE:** [ah das ist ja interessant mhm mhm]

1093

1094 **PFK AH:** die hat so oder so ihren Unterricht so gelegt
1095 dass die eben nach Schulschluss hier herkommen konnten
1096 (-) ja (-) ja

1097

1098 **NE:** [mhm (--) ja klasse] also (-) und sie haben: auch
1099 Eltern die unterschiedliche Sprachen sprechen oder ha-
1100 ben sie eher Eltern die (-) die GLEichen Sprachen mit
1101 den Kinder sprechen also jetzt zum Beispiel die slowa-
1102 kische Familie oder

1103

1104 **PFK AH:** [ähm:] die: ähm (-) ich weiß jetzt nicht was
1105 die (-) sprechen also die lassen auch nicht so uns an
1106 sie ran

1107

1108 **NE:** mhm

1109

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

1110 **PFK AH:** wenn wir (-) irgendwas erfragen und so ähm (- -
1111) sie sie stellen sich dann gleich dass sie es nicht
1112 verstehen also der Mann versteht ein bisschen mehr bei
1113 den Slowakischen (- -) und (-) äh (-) da übersetzt eben
1114 dann eben wie gesagt dann die andere Mutter dann immer

1115

1116 **NE:** seit wann sind sie eigentlich hier

1117

1118 **PFK AH:** die sind hier (-) die sind bei uns Feb/ im Feb-
1119 ruar sind sie gekommen genau

1120

1121 **NE:** direkt aus (-) ihrem Herkunfts/

1122

1123 **PFK AH:** [ja (-) ja ja ja] und da konnte der Mann (-)
1124 schon etwas (-) mehr Deutsch weil sein Bruder schon
1125 hier wohnte (-) und durch ihn sind sie ja hier herge-
1126 kommen und die Mutter aber KEIN Wort (-) also (- -)
1127 äh ACHT da sein also (-) KINDER um ACHT HIER im KINDER-
1128 garten (- -) da sein (-) das hat sie nicht verstanden
1129 also nicht mal DAS (-) ähm (-) dann musste ich es auf-
1130 schreiben (- -) äh (-) im im Kindergarten äh da sein (-
1131) und das hat der Mann dann zuhause (- -) übersetzt al-
1132 so sie kann auch jetzt noch ganz ganz schlecht ja (- -)

1133

1134 **NE:** mhm

1135

1136 **PFK AH:** also wenn wenn irgendwas gefehlt hat wenn ich
1137 Formulare brauchte oder irgendwas (- -) also das war
1138 schon (- -) ja (-) und da (-) haben wir halt mal die
1139 andere Mutter dazu geholt (- -) weil wir DER Sprache
1140 nun gar nicht mächtig sind und (- -) und eben wir mer-
1141 ken aber (- -) auch ähm (-) sie geht ja auch einkaufen
1142 und so (-) dass dass sich manche eben auch wie also die
1143 Mutter von den Geschwistern jetzt NICHT groß bemüht (- -
1144)

1145

1146 **NE:** mhm

1147

1148 **PFK AH:** ja (-) also dass sie das Deutsche dann/ die
1149 Kinder haben es jetzt recht gut gelernt (- -) aber die
1150 Mutter die kann IMMER noch so das nicht mal das verstE-
1151 Hen wenn sie es nicht WIEdergeben kann (-) also verste-
1152 hen und wiedergeben ist ja auch wieder zweierlei

1153

1154 **NE:** ja (-)

1155

1156 **PFK AH:** verstehen (- -) mhm (-) aber wie soll ich es
1157 jetzt in meinen Worten dann soll sie es aufschreiben
1158 aber nicht mal/ ich hab ihr einen Stift gegeben sie

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

1159 soll es aufschreiben aber sie konnt es nicht mal auf-
1160 schreiben (-) ja (-) das ist dann schon (-) schwer

1161

1162 **NE:** aha

1163

1164 **PFK AH:** schwer auch für die Kinder (- -) sie haben
1165 manchmal traurig da gestanden (- - -) dass sie/ weil es
1166 die Mutter nicht verstanden hat dann hat die MUTter (-
1167 - -) mit den KINdern geredet (- -) und die Jasmin hat
1168 es mir dann ein bisschen übersetzt (- -) ja (-) ja (-)
1169 die Jasmin hat dann

1170

1171 **NE:** [echt (-) die Jasmin hat es dann übersetzt die ist]
1172 neun (-) oder

1173

1174 **PFK AH:** ja die ist/ sie wird neun

1175

1176 **NE:** [mhm (-) acht] mhm

1177

1178 **PFK AH:** und und ähm und die hat das dann versucht ein
1179 bisschen zu übersetzen (-) ich bin zwar aus den ZEiten
1180 nicht schlaue geworden (- -) ähm (-) es geht immer um
1181 unseren Notdienst (- -) äh unseren Feriendienst und da
1182 müssen sich die Eltern eintragen wenn sie den brauchen
1183 das hat die Mutter aber nicht verstanden da haben sie
1184 sich in die ganze Woche eingetragen (-) und sie geht
1185 aber nicht die ganze Woche arbeiten das wussten wir ja
1186 (- -) un:d äh und standen dann eben früh am Montag früh
1187 da und das war aber ein Tag wo sie nicht arbeitet und
1188 (-) dann hab ich gesagt Frau L. (- -) die Kinder können
1189 nicht kommen (- - -) die stand da und wieso (-) äh also
1190 wieso hat sie ja nicht gesagt aber (- - -) ich hab ge-
1191 sagt (-) Sie sich zwar (-) Sie haben sich zwar einge-
1192 tragen aber (-) Sie arbeiten nicht jeden Tag (-) sie
1193 ist mit den Kindern heimgegangen dann kam der Vater (-)
1194 und der Vater hat dann gesagt wieso (- - -) meine Kin-
1195 der nicht kommen (- -) und da hab ich gesagt (- - -) es
1196 ist so (-) der Notdienst ist nur für die Arbeitstage da
1197 (-)

1198

1199 **NE:** mhm

1200

1201 **PFK AH:** ja (-) wir sind an diesen Tagen mehr oder weni-
1202 ger (- -) Personal

1203

1204 **NE:** mhm (--)

1205

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

1206 **PFK AH:** und aber ob er das mit den Überstunden und mit
1207 dem Urlaub (- -) den WIR auch haben (-) verstanden hat
1208 das wissen wir auch nicht

1209

1210 **NE:** mhm

1211

1212 **PFK AH:** der ist dann den Deal eben eingegangen weil ich
1213 gesagt hab Sie tragen die Arbeitstage EIN und die Tage
1214 sind die Kinder DA (- -) und sonst nicht (- - -) und
1215 und dann (-) die andere Woche (-) na hab ich gesagt
1216 wenn ihre Frau arbeitet ja aber nicht wenn sie nicht
1217 arbeitet ja ((lacht)) das ist schon (- -) es ist hart
1218 (-) ja (- - -) mmh

1219

1220 **NE:** bei anderen Eltern (-) sprechen (-) Mama und Papa
1221 die gleichen Sprachen oder gibt es Unterschiede (-)
1222 dass ein/

1223

1224 **PFK AH:** [ja (-) ja ja also wüsst ich jetzt] nicht also
1225 die/ (-) für die Zwillinge die sind Russlanddeutsche
1226 sprechen beide Deutsch und beide (- -) Russisch mhm mhm
1227 mmh

1228

1229 **NE:** [und wie sie so in der Familie miteinander spre-
1230 chen]

1231

1232 **PFK AH:** das (-) kriegt man ja sie sagen sie sprechen
1233 kein Deutsch aber man kann es nicht überprüfen ja (-
1234 -) ähm: (- - -) die Kinder (- -) die sind dann immer
1235 mehrere Stunden also die sind dann immer mehr wenn sie
1236 älter werden immer mehr Stunden in der Schule (-) dann
1237 sind sie mit Freunden zusammen natürlich (-) wird die
1238 Zeit die sie zuhause sind immer kürzer

1239

1240 **NE:** mhm

1241

1242 **PFK AH:** und deswegen (-) entweder es lernen Kinder ganz
1243 schnell (-) so auch ohne Dialekt zu sprechen und (-)
1244 richtig Bairisch eben auch zu reden und oder eben Kin-
1245 der die wollen das nicht also die sch/ sie sagen na (-
1246 -) eben (- -) wenn sie richtig bewusst nachdenken ich
1247 möchte meine Herkunft eigentlich auch nicht verbergen
1248 (-)

1249

1250 **NE:** ja

1251

1252 **PFK AH:** ja (- -) also HIER tun immer die Kinder (- - -)
1253 äh die Eltern so als wenn sie es nicht verstehen würden
1254 (- - -) aber sie verstehen es ((lacht))

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: AH

Geschlecht: w

Alter: 56 Jahre

1255

1256 **NE:** [so meine Sie]

1257

1258 **PFK AH:** ja (-) sie sind lang genug da (-) manche äh
1259 manche (- -) nicht dass sie hier geboren wurden aber
1260 die sind gekommen da sind ja/(-) die ersten Kinder sind
1261 ja schon in Deutschland geboren und sind (-) sechs sie-
1262 ben acht (-) jetzt sind die Ältesten schon (-) zwanzig
1263 fünfundzwanzig also sind sie schon fünfundzwanzig Jahre
1264 HIER (- -) und da (-) müsste man eigentlich besser
1265 Deutsch können ja ((1,0s)) das ist es (- - -) und am
1266 Anfang würd ich sagen die müssten alle noch Deutschkur-
1267 se belegen (- - -)

1268

1269 **NE:** die Eltern

1270

1271 **PFK AH:** Eltern die Eltern (-) ja

1272

1273 **NE:** ja

1274

1275 **PFK AH:** mhm ((1,2s))

1276

1277 **NE:** vielen herzlichen Dank also Sie haben jetzt so vie-
1278 le

1279

1280 **PFK AH:** [ja (-) ich weiß nicht ob Ihre Fragen] alle
1281 ((lacht))

1282

1283 **NE:** ja. ich glaube auf/ ich hab jetzt gar nicht mehr
1284 mitgelesen.

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1 **PFK BE:** na weil ich dann die stimmen aufnehmen KÖNnte und
2 die kinder hörens ja auch (.) oder (.) erRaten müssen=wer
3 hat das jetzt gesprochen (-) oder auch mal FALsche
4 aussagen=und dann wer hat jetzt falsch gesagt wer richtig
5 gesagt hat das (.) so ist es gut. #00:00:09-8#

6
7 **NE:** haben sie das schon mal probiert mit aufnahmen von
8 [kindern?] #00:00:13-8#

9
10 **PFK BE:**[nein], ich hab jetzt so ein komisches gerät
11 gekriegt (.) hab ich aber jetzt noch nicht verwendet;
12 jetzt vor kurzem .hh aber das ist mit (.) kassette und
13 dann kannst du nicht richtig zurückfinden das ist dann so
14 (-) zeigt nicht an jetzt erstes zweites drittes oder es
15 ist nicht so gut; aber trotzdem will ich versuchen(-)
16 geht das schon oder? #00:00:32-2#

17
18 **NE:** ja das ist eingeschaltet (.) wenns leuchtet ist es
19 eingeschaltet #00:00:33-0#

20
21 **PFK BE:** jetzt bloß erzählen wies bei UNS läuft?
22 #00:00:36-0#

23
24 **NE:** ja ich frag einfach mal (-) wo zeigt es sich für sie
25 im kindergartenalltag dass mehrsprachige kinder da sind;
26 welche aspekte sind für sie (-) relevant wenn es um die
27 mehrsprachigkeit von kindern im kindergarten geht.
28 #00:00:48-8#

29
30 (--)

31
32 **PFK BE:** für mich ist es sehr wichtig weil wir (-) ganz
33 viele kinder haben (.) wir haben jetzt mehr als achtzig
34 prozent hier (.) #00:00:54-3#

35
36 **NE:** echt? #00:00:54-3#

37
38 **PFK BE:** ANgefangen hab ich arbeiten: da warens dreißig
39 prozent (-) #00:00:57-5#

40
41 **NE:** hm=hm #00:00:57-5#

42
43 **PFK BE:** und das hat sich jetzt gesteigert (.) wir haben
44 ganz viele (.) wir haben MEHR russlandsdeutsche kinder
45 #00:01:04-4#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

46

47 **NE:** hm=hm #00:01:04-4#

48

49 **PFK BE:** haben aber auch: TÜRKische (-) weniger
50 kosovoalbaner (.) aus polen (-) oder auch äh: kinder die
51 zum beispiel der vater is ameriKAner die dann auch
52 zweisprachig aufwachsen weil sie englisch (.) lernen;
53 oder au:ch dreisprachig=wir haben ein kind jetzt die geht
54 jetzt in die schule, die lernt spanisch (.) äh englisch
55 und deutsch. und äh (.) man merkt es ähm jetzt ist es
56 nicht mehr so schlimm wie es mal WAR wo ich angefangen
57 hatte; da kamen wirklich die kinder mit null. (-) ALle
58 mit null. (--) und ähm (.) wir fördern sie gleich ab
59 drei; weil wir diesen raum haben diesen schönen=deswegen
60 ist es mir auch wichtig dass das gesehen wird und dass
61 das auch häufiger erwähnt wird weil die kindergärten
62 BRAUchen das. #00:01:45-1#

63

64 **NE:** hm=hm #00:01:45-1#

65

66 **PFK BE:** OHne ist es gar nicht/ auch so/ nicht so richtig.
67 wir haben den raum wo man richtig ungestört fördern kann,
68 und wirklich die kleinen Gruppen (-) bei mir ist alles
69 eingeteilt=ich hab da einen plan; das geht gleich los in
70 der FRÜH. wir machen schon dreiviertel (--) ACHT geht es
71 los mit dem würzburger modell. wir testen die kinder am
72 anfang des jahres und finden wir raus wer jetzt im
73 phonologischen bereich die probleme HAT, und dann machen
74 wir die förderungen=das ist wirklich die regelmäßigkeit;
75 weil: da kannst du dann nicht sagen (.) heute kann ich
76 nicht weil personalmangel ist, weil da richtig jemand
77 zuständig ist für für diese aufgabe un:d das auch macht,
78 wir haben auch fortbildungen gemacht mehrere
79 erzieherinnen in diesem bereich; und ähm dann
80 verwirklichen wir das. #00:02:29-2#

81

82 **NE:** hm=hm #00:02:29-2#

83

84 **PFK BE:** und dann machen wir auch die zweiten tests
85 #00:02:31-9#

86

87 **NE:** hm=hm, welcher ist das? #00:02:31-9#

88

89 **PFK BE:** ja (.) man muss ja ZWEI machen beim würzburger
90 modell #00:02:35-8#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

91

92 **NE:** ach so. #00:02:35-8#

93

94 **PFK BE:** am anfang und dann die fortschritte wird dann der
95 zweite test gemacht. #00:02:38-1#

96

97 **NE:** hm=hm - das bielefelder screening #00:02:39-7#

98

99 **PFK BE:** ja, hm=hm; und äh DANN werden die anderen kinder
100 auch eingeteilt wir haben ja die KLEInen, die
101 dreijährigen bis vier und dann die mittleren und die
102 vorschulkinder. und die werden auch eingeteilt, die
103 kleinen kommen einmal in der woche rauf, zu mir in der
104 kleingruppe; das war früher wo es weniger kinder g/ ähm:
105 da waren da konnte ich auch noch dann ähm (.) kleinere
106 grüppchen machen=zweiergrüppchen (.) vierergrüppchen (.)
107 oder einzelförderung; das fällt jetzt leider aus weil:
108 wir zu viele kinder haben.(--) dann geht es nicht. .hh
109 ABER wir haben jetzt eine zusatzkraft noch gekriegt nach
110 der neuen finanzierung ja jetzt finanzieren sie ja, jetzt
111 ist es ja von der großen glocke schon da;
112 sprachförderung, sprachförderung; und jetzt haben wir
113 eine gekriegt die hat jetzt diesen kurs gemacht, die
114 machen ja diesen bildungskurs (.) und wir haben das jetzt
115 so besprochen dass sie dann einzeln aufgreift, wir
116 besprechen uns dann die kinder die mehr probleme haben,
117 dann macht sie es ähm: intensivraum oder da unten in der
118 gruppe mit memoryspielen, mit tischspielen wo man da mehr
119 so sprachspiele macht so ruhige in der gruppe. #00:03:36-
120 2#

121

122 **NE:** hm=hm #00:03:36-2#

123

124 **PFK BE:** das greift SIE dann auf; das ist die frau [...],
125 die macht das dann; ((räuspert sich)) die ist jetzt neu
126 reingekommen in die einrichtung; und das ist eine große
127 unterstützung auch noch weil (.) es war immer schade
128 dass dann des wegfällt weil das hat sehr viel gebracht;
129 ich konnte so ne vertiefung/ ich mache so ne kleingruppe
130 (-) einführung zum beispiel jetzt erlernen wir das
131 geschirr. #00:03:53-3#

132

133 **NE:** ja. #00:03:53-3#

134

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

135 **PFK BE:** dann führ ich es ein spielerisch, richtig mit
136 gegenständen=und dann sind wir mal auch in der puppenecke
137 und servieren das und benennen das mit kärtchen und dann
138 bastel ich mir geschirrmemories zum beispiel dann kann
139 man das auch anschließen; und dann seh ich ja (.) das
140 kind (.) dem fällt des schwer. (-) das nehm ich dann in
141 kleingruppchen oder auch einzeln mal. dann betrachten wir
142 ein buch und dann kann ich es ihm erzählen #00:04:14-2#

143

144 **NE:** was fällt den kindern zum beispiel schwer? #00:04:16-
145 4#

146

147 **PFK BE:** hh das ist jetzt unterschiedlich, je nach kind.
148 (-) es hängt auch ab wie es in der familie zuhause
149 gesprochen wird das ist unterschiedlich; #00:04:27-2#

150

151 **NE:** hm=hm. #00:04:27-2#

152

153 **PFK BE:** manchen kindern fällt es sehr schwer, (-) das
154 AUSSprechen, schon das NACHSprechen; (.) deswegen ist des
155 für mich wichtig ich hab ja nicht das ziel JA du musst
156 das jetzt erlernen; einfach mal das wort auch mal gehört
157 zu haben, auch mal versuchen das auszusprechen.
158 #00:04:37-4#

159

160 **NE:** hm=hm #00:04:37-4#

161

162 **PFK BE:** einfach dass das kind mal damit konfrontiert
163 worden ist mit diesen (-) mit diesem Wortschatz.
164 #00:04:41-5#

165

166 **NE:** ja. möchten sie gern dass die kinder das
167 nachsprechen? (-) versuchen sie das manchmal? #00:04:46-
168 0#

169

170 **PFK BE:** ich versuchs; aber wenn sie sich verweigern muss
171 es nicht sein, aber jeder kommt mal so weit dann;
172 #00:04:49-2#

173

174 **NE:** hm=hm. #00:04:49-2#

175

176 **PFK BE:** wenn sie mit mir nicht sprechen dann sprechen sie
177 mit der puppe. (-) so mit puppe ist das immer wieder
178 anders, wenn jetzt so ein kätzchen kommt so eine
179 handpuppe (-) oder auch der kasperl oder (.) irgendein

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

180 anderes tier oder auch diese sprechpuppen wo sich der
181 mund bewegt (.) und dann kann man das besser
182 herauskristallisieren ((lacht)) von den Kindern, da kann
183 man sie rausfordern, das läuft dann viel besser
184 #00:05:09-6#

185

186 **NE:** ah das hat gut geklappt mit den puppen, #00:05:11-8#

187

188 **PFK BE:** ja. ich hab mir auch welche angeschafft, die sind
189 zwar sehr teuer, aber ich hab jetzt (.) ich hab einen
190 clown und hab einen zauberer und hab einen einfache puppe
191 einen freddy; also (--) das ist so eine menschenpuppe, da
192 wo ich die hände (.) meine hände reinton kann auch
193 begrüßen kann und wo sich der mund bewegt. #00:05:32-7#

194

195 **NE:** wieso meinen sie dass das mit den puppen gut
196 funktioniert? #00:05:35-2#

197

198 **PFK BE:** äh (.) ja weil die kinder noch spielerisch lernen
199 und das fasziniert sie ja so; kasperletheater oder
200 puppentheater, das ist/ fast jedes kind immer offen
201 dafür. und dann sind diese puppen so (.) o.k. wenn
202 kasperlepuppen haben manche kinder angst (.) das hängt
203 jetzt ab wie die gestaltet worden sind. und die puppen
204 die ich bestelle ich weiß ja welche ich bestelle; das
205 sind wirklich so niedliche schöne (.) puppen; und äh:
206 dann (.) dann SEhen die kinder die person gar nicht die
207 erwachsene viele; die sprechen richtig (.) die sehen auch
208 dass ich/ ich sag auch ich spiel die puppe (.) dass meine
209 hand da drin ist aber die sehen das richtig oh komm her
210 küssen die, und auch schon die größeren (-) die
211 vorschulkinder die (.) die sind da/ die reagieren
212 genauso. #00:06:11-0#

213

214 **NE:** und deshalb haben sie das äh was die sprache betrifft
215 sehr positiv gesehen, als den einsatz der puppen oder?
216 #00:06:19-1#

217

218 **PFK BE:** doch. ist sehr gut. aber eigentlich kann man
219 alles wenn man das spielerisch macht dann bringt alles
220 was, auch kärtchen auch äh bilderbücher (-) und äh
221 sämtliche spiele und so wenn man versteckt gegenstände
222 raustun das/ äh man muss es bloß interessant gestalten
223 und dann sind auch die kinder offen. dass man auch
224 versucht auch manchmal das komisch zu machen, dass sie

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

225 auch mal lachen müssen, dass sie von sich rauskommen
226 können. (-) aber SO persönlich für die kinder (.) es gibt
227 kinder die (.) müssen sehr lange zuhören; die schweigen
228 ganz ganz lange. ich hatte mal ein türkisches mädchen -
229 danach waren auch die geschwister dann gekommen, die
230 waren dann nicht so, aber das türkische mädchen hab ich
231 ganz gut in erinnerung, die schwieg fast ein ganzes jahr.
232 aber die war bei den einheiten, man hat es im gesicht
233 gesehen, sie war dabei; man hat es gesehen; wenn sie
234 fasziniert ist, wenn sie zulächelt oder auch mal so (.)
235 klatscht bisschen oder (.) man es gesehen=sie war dabei
236 und dann IRGENDWANN mal ging es los und rasch voran.
237 #00:07:11-4#

238

239 **NE:** ja. #00:07:11-4#

240

241 **PFK BE:** das ging dann. deswegen sag ich das ist von kind
242 zu kind anders; nicht jeder ist sprachbegabt; und
243 außerdem ich find das ist auch sehr schwierig.(-) und
244 ähm: (.) #00:07:22-3#

245

246 **NE:** was ist schwierig? #00:07:22-3#

247

248 **PFK BE:** so zwei sprachen zu erlernen; das schwierige ist
249 auch noch, (-) dass im endeffekt wenn ich jetzt äh die
250 kinder überPRÜfe, dass sie eigentlich auch ihre eigene
251 sprache nicht so gut können; mit drei jahren. weil die (-
252 -) etwas später anfangen zu sprechen überhaupt. viele.
253 #00:07:37-9#

254

255 **NE:** zweisprachige? #00:07:37-9#

256

257 **PFK BE:** genau. #00:07:39-9#

258

259 **NE:** hm=hm. #00:07:37-5#

260

261 **PFK BE:** und ich mach dann so: (.) mit kärtchen das heißt,
262 wenn ich so sagen kann, tests. ich hab bunte kärtchen von
263 schubi hatt ich mal bestellt; ähm: das ist
264 artikulationstest eigentlich, dass ich auch/ ähm: (.) was
265 wir gut finden äh hier in der einrichtung dass äh dass
266 wir personal haben die dann diese sprache kennen; zum
267 beispiel ich auch, und dann KANN ich ja sagen ob das
268 jetzt ein logopädisches problem ist oder nicht #00:08:06-
269 0#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

270

271 **NE:** ja. #00:08:06-0#

272

273 **PFK BE:** oder weil das jetzt zum beispiel wenn die kinder
274 das <h> falsch aussprechen weil es das im russischen
275 nicht GIBT, und dann kann ich jetzt sagen nein, das ist
276 halt in der eigenen sprache da fällt das nicht auf; da
277 spricht das kind korrekt; oder ich sage (.) das spricht
278 jetzt in der eigenen sprache auch die babysprache noch.
279 #00:08:22-1#

280

281 **NE:** ja. #00:08:22-1#

282

283 **PFK BE:** und dann nehmen wir das in acht, wir
284 kommunizieren untereinander die erzieher, dann läuft das
285 ganz gut; und ich mach den test, den hab ich auch als
286 wortschatztest und artikulations/ gleich zusammen. und
287 dann erlaub ich den kindern/ das äh das kind weiß es
288 nicht, das ist dann ruhig (-) oder beschreibt mir das
289 bild und dann sag ich das kannst du auch in russisch
290 sagen, weißt du wie das in russisch heißt. und da stell
291 ich dann einen pluspunkt, weil das kind ja das wort/ der
292 wortschatz ist ja DA. #00:08:44-0#

293

294 **NE:** hm=hm. #00:08:44-0#

295

296 **PFK BE:** das ist mir dann egal (.) ob das in welcher
297 sprache. natürlich das ist gut, das hat diesen wortschatz
298 drin. und dann weiß ich ja (-) da mangelts auch noch;
299 entweder können sie gar nichts sagen (.) oder sie können
300 es in der eigenen sprache. #00:08:57-5#

301

302 **NE:** also sie haben gesagt, sie haben die erfahrung
303 gemacht, dass es bei mehrsprachigen kindern so ist, dass
304 sie auch in ihren ersstsprachen im vergleich zu anderen,
305 die NUR diese ersstsprachen haben, eher (.) verzögert
306 sind? #00:09:08-1#

307

308 **PFK BE:** nicht hundert prozent. man kann es nur nicht
309 sagen; das ist jetzt auch unterschiedlich von kind zu
310 kind. wir haben (-) ähm auch was, das wir jetzt anders
311 machen als andere kindergärten; wir nehmen zum vorkurs
312 ALle kinder mit, nicht nur die zweisprachig erzogenen.
313 und auch manchmal die kleingruppe=weil wenn seh das kind
314 hat probleme, ein kind wo GAR nicht zweisprachig

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

315 aufwächst, das hängt jetzt (.) von vielen faktoren
316 ab=wenn man so eine sprache testet, das wissen sie auch.
317 #00:09:31-8#

318
319 **NE:** ja. #00:09:31-8#

320
321 **PFK BE:** und äh: es ist nicht immer so, aber oft. schon.
322 #00:09:36-4#

323
324 **NE:** hm=hm. #00:09:39-1#

325
326 **PFK BE:** weil die kinder/ weil die eltern das FALSCH
327 machen. ich mach einen elternabend dann auch immer am
328 anfang des jahres, und dann verteil ich auch die
329 broschüren wie man ein kind zweisprachig erziehen SOLLte;
330 dass das dann äh: verschiedene ansprechspartner sind,
331 dass zum beispiel der papa der so besser russisch kannte
332 (.) russisch anspricht und die mama dann deutsch mit dem
333 kind redet oder umgekehrt=die oma, die oma kann gut
334 deutsch, dann kommt das kind zur oma und da wird es dann/
335 das Kind weiß/ sich umdreht und da ja da antwort ich
336 russisch und da (--) .hh das kann ich auch bei vielen
337 beobachten, die das richtig machen. aber manche machens
338 falsch und das ist ein gewisser stop fürs kind.
339 #00:10:09-7#

340
341 **NE:** ja, was ist für sie falsch? #00:10:09-7#

342
343 **PFK BE:** (--) was für mich falsch ist? #00:10:12-0#

344
345 **NE:** hm=hm. #00:10:12-0#

346
347 **PFK BE:** das sie diese MISCHsprache verwenden,(-) und das
348 kind kann sich äh/ das kind ist ja manchmal in so einer
349 (phase) das unterscheidet ja gar nicht; (.) ist das jetzt
350 eine russische sprache oder ist das eine deutsche? ich
351 weiß, das ist ein Hase, oder das ist ein seicic; das ist
352 dem EGAL, ich benenne das weil ich es so kenne. und das
353 ist ja keine erwachsene person ja ist das jetzt eine
354 türkische sprache oder ich äh ich REde so. meine eltern
355 reden so. (-) #00:10:34-7#

356
357 **NE:** hm=hm. #00:10:34-7#

358

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

359 **PFK BE:** un:d äh deswegen muss/ sollte man auch die
360 möglichkeit haben die eltern aufzuklären dass sie dann
361 ein bisschen/. (-) wir versuchens zu machen: das klappt
362 vielleicht nicht so hundertprozentig, aber wir
363 versuchens; zu machen. #00:10:46-2#

364

365 **NE:** hm=hm.sie haben gesagt, manche kinder kommen mit
366 null.(...) #00:10:56-2#

367

368 **PFK BE:** das ist auch unterschiedlich. ich seh das so, (.)
369 äh dass viele eltern ähm so eingestellt sind=die kommen
370 hierher, die werden ausgesiedelt und dann hat jeder äh
371 das eigene ziel. das gibt oft äh beobachte ich das, das
372 kenne ich auch von der eigenen familie, in den MISCHehen,
373 wenn zum beispiel ein Ehepartner ähm russe ist oder pole
374 is oder egal welche nation und dann wollen sie ja die
375 sprache beherrschen/ äh auch behalten und dass die kinder
376 die auch beherrschen. #00:11:22-6#

377

378 **NE:** hm=hm. #00:11:22-6#

379

380 **PFK BE:** un:d äh das ist dann da, dass die sich ähm (.)
381 die verWEigern sich wie gesagt. das WAR mal eine zeit
382 lang wo mich auch sehr aufgeregt hat=jetzt jetzt sprechen
383 sie überall anders=auch in den fortbildungen hör ich des;
384 dass sie jetzt sagen (.) man sollte nicht zwingen; aber
385 es gab mal eine zeit lang wo es erzwungen worden war. (-)
386 und das war das falsche=seh ich auch persönlich, weil ich
387 [hab AUCH] #00:11:43-5#

388

389 **NE:** [bei eltern oder kindern?]

390

391 **PFK BE:** überhaupt. in der gesellschaft war das noch nicht
392 so aufgegriffen. #00:11:47-2#

393

394 **NE:** hm=hm. #00:11:47-2#

395

396 **PFK BE:** auch mit den sprachkursen und das alles; und äh
397 (.) die leute/ des gibt welche die blockens einfach ab.
398 #00:11:53-4#

399

400 **NE:** hm=hm. und was meinen sie, ist erzwungen worden?
401 #00:11:53-4#

402

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

403 **PFK BE:** ja: sie sollen halt deutsch reden. du kommst rein
404 in die einrichtung=ja das kind soll halt deutsch
405 reden=die eltern sollen halt deutsch reden; das ist
406 unhöflich jetzt wenn man sich hinstellt in so einem
407 kleinen häuflein, die die russen stellen sich jetzt
408 zusammen und REden da. #00:12:08-8#

409

410 **NE:** hm=hm #00:12:08-8#

411

412 **PFK BE:** des sollte unhöflich sein. aber wie soll denn der
413 mensch wenn er es nicht kann sich äußern? ja die leute,
414 die die kehren ja in sich rein und machen dann GAR
415 nichts. #00:12:18-3#

416

417 **NE:** ja. #00:12:18-3#

418

419 **PFK BE:** das ist ja/ das ist ja eine gewisse blockade; seh
420 ich das so. und ich freu mich auch jetzt dass das jetzt
421 überALL (.) mehr (.) jetzt diese richtung geht.
422 #00:12:26-0#

423

424 **NE:** hm=hm. #00:12:26-0#

425

426 **PFK BE:** dass (.) eigentlich die sollen die eigene sprache
427 behalten, WENN sie es SCHAFFen=das ist sehr SCHWIERig.
428 #00:12:31-2#

429

430 **NE:** warum? #00:12:32-2#

431

432 **PFK BE:** weil ich das auch sehe; die versuchen des (.) und
433 das kind ist ja (-) von der anderen gesellschaft jetzt
434 abgegrenzt. es fährt ja nach russland vielleicht einmal
435 im jahr oder in drei jahren; wo es dann reinkommt; man
436 lernt ja die sprache besser, wenn man DRIN ist (.) in der
437 gesellschaft die so SPRICHT. (-) und die sind ja dann da
438 weg. und das kind hat ja vielleicht nur die mama jetzt
439 die das russische spricht (.) und ein freundeskreis wo
440 ich da ab und zu hinkomm. am wochenende vielleicht. (--
441)un:d äh sonst ist die gesellschaft ja/ die redet
442 deutsch; #00:13:02-4#

443

444 **NE:** ja. #00:13:02-4#

445

446 **PFK BE:** für das kind IRGENDwann mal überwiegt das deutsch
447 dann da, die deutsche sprache=im kindergarten wenns dann

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

448 gut spricht, da sind viele die verweigern es auch dann;
449 die wollen dann gar/ weil sie dann des machen, was sie
450 besser können. genauso ein kind wenn es feinmotorisch
451 schlecht drauf ist dann sagt es ich mag nicht basteln.
452 #00:13:17-7#

453

454 **NE:** hm=hm. #00:13:17-7#

455

456 **PfK BE:** geNAUSo ist es mit der [sprache.] #00:13:19-0#

457

458 **NE:** [was]

459

460 was verweigern sie dann oft? #00:13:20-1#

461

462 **PfK BE:** die ei/ die sprache die sie dann äh (-)
463 schlechter können=und was die anderen nicht sprechen;
464 oder (.) da kommt auch (.) ich kenn das von meinen
465 kindern=die hatten dann (--) die hatten so eine phase
466 gehabt; (.) meine kinder/ die tochter war sechs jahre (.)
467 und mein sohn war acht wo wir hierher gekommen sind. (.)
468 sie musste gleich in die erste klasse (--) und dann äh
469 SOLLte sie in eine aussiedlerklasse gehen; was ich nicht
470 gut fand; #00:13:43-5#

471

472 **NE:** warum? #00:13:43-5#

473

474 **PfK BE:** ich hab/ ich fands nicht gut, weil ähm (.) der
475 unterricht da verzögert ist. (-) das ist ja dann/ der
476 unterricht wird ja nicht SO geführt; das programm ist
477 ganz anders. un:d äh wie ich das so seh, wenn die GANze
478 klasse nur russlandsdeutsche sind, dann wird auch sehr
479 viel russisch kommuniziert. und weil ICH die möglichkeit
480 hatte, weil ich die sprache einigermaßen ja schon
481 beherrscht hatte wo ich hierher gekommen bin=weil ich in
482 einem deutschen dorf aufgewachsen bin #00:14:07-5#

483

484 **NE:** ah, in welchem? #00:14:07-5#

485

486 **PfK BE:** äh, das (.) ist in kasachstan gebiet (
487)wo da die ganzen raketen und die ganzen atomproben da
488 gemacht worden waren; #00:14:16-4#

489

490 **NE:** wie hieß das deutsche dorf? #00:14:16-4#

491

492 **PfK BE:** äh *ivanovka*. #00:14:16-4#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

493

494 **NE:** hm=hm. interessant. #00:14:16-4#

495

496 **PFK BE:** das ist ein deutsches dorf. da waren NUR
497 deutsche. #00:14:21-4#

498

499 **NE:** hm=hm. jetzt hab ich sie unterbrochen, aber sie haben
500 gesagt, sie konnten schon gut deutsch. #00:14:23-8#

501

502 **PFK BE:** ja, das ist wieder eine andere geschichte.
503 #00:14:25-2#

504

505 **NE:** ja. #00:14:25-2#

506

507 **PFK BE:** erstmal konnt ichs, dann konnt ichs nicht; und
508 dann das ist auch wieder so/ das ist GERAde das wo das
509 beweist, wenn es verboten wird, wie der mensch sich dann/
510 ich musste ja in deutschland einen sprachkurs machen.
511 obWOHL ich als kind NUR deutsch geredet hatte=musste erst
512 mal russisch erlernen. #00:14:38-1#

513

514 **NE:** [echt?] #00:14:39-4#

515

516 **PFK BE:** [das ist wieder eine]

517

518 andere Geschichte, ja, das ist jetzt des, was die
519 Sprache/ ich hab des mitgemacht mit meinen Eltern; wie
520 das dann so ist, wie man es verlernen kann und (.) wie
521 man es dann wieder neu erlernen muss. #00:14:48-6#

522

523 **NE:** hm=hm. #00:14:49-9#

524

525 **PFK BE:** wenns verboten wird. #00:14:51-0#

526

527 **NE:** wo mussten sie den russischen sprachkurs machen?
528 #00:14:52-7#

529

530 **PFK BE:** ähm (-) ich war in dem deutschen dorf, (.) das
531 war so, die eltern sind halt während des krieges
532 ausgesiedelt worden, weil das ja für die deutschen sehr
533 schlimm war, (-) un:d äh (--)die haben halt gott sei dank
534 überlebt und die finden sich zusammen wie jetzt HIER
535 versuchen die russlandsdeutschen sich AUCH
536 zusammenzufinden. und die haben versucht wie sie können
537 auch die sprache und religion zu erhalten; das war zwar

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

538 schwierig, aber die habens versucht. und dadurch die so
539 abgegrenzt worden waren, die durften ja da nicht weg von
540 diesem ort, das war ja so wirklich abgegrenzt; und dann
541 haben die halt (-) ähm einen gewissen dialekt entwickelt;
542 das ist halt so (.) mein vater waren wolgadeutsche (.)
543 aus wolga hergekommen (.) ähm (.) von meiner mama die
544 verwandte das war wieder wieder anders; die war früher,
545 äh das war nicht mit dem krieg verbunden, das war früher,
546 wo sie nach amerika gegangen sind die leute wegen
547 schlechte wirtschaftssachen und dann ähm verschiedene
548 kanada, amerika und dann irgendwie auch gelandet waren in
549 kasachstan; das war wieder was anderes, das waren die
550 REIchen. (-) die dann während der zarenszeit dann auch
551 ihren reichum verloren hatten. das waren diese
552 deutschen; und von meinem vater äh seite anders=und das
553 sind leute von verschiedene hintergründe hatten
554 zusammengekommen, die hatten alle verschiedenen dialekt;
555 manche reden <haschte> <willschte> wie die schwaben, die
556 anderen reden mehr bairisch, die anderen reden jetzt
557 vielleicht mehr wie es ähm oben in Mainz gesprochen wird,
558 und im endeffekt hatten wir so einen Mischdialekt
559 entwickelt (.) und ähm (.) viele wörter die sie dann im
560 Deutsch nicht gekannt hatten, weil (-) irgendwann mal die
561 omas sterben und dann bleibt nur ein bisschen elendes
562 häufchen da (--) und dann haben die diese wörter russisch
563 gesagt; zum beispiel haben die nie gesagt <auto>. das
564 auto hieß nie <auto>, ein kühlschrank hieß nie
565 <kühlschrank>, das war die russische bezeichnung dafür;
566 (--) und das war dann diese MISCHsprache. und dann (.)
567 sind sie hierher gekommen die ältere generation und dann
568 haben die ihren dialekt gesprochen und die hiesigen haben
569 gesagt <sie reden aber komisch>. (-) weil das wirklich
570 komisch IST. #00:16:48-0#

571

572 **NE:** achso. ja. #00:16:48-3#

573

574 **PFK BE:** die haben dann die wortverbindungen in RUSSisch
575 zum beispiel und die merkens gar nicht. das ist aber so.
576 #00:16:54-2#

577

578 **NE:** die haben russisch-deutsche [wortverbindungen.]

579

580 **PFK BE:** [genau.] #00:16:56-0#

581

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

582 und ich war dann in diesem dorf aufgewachsen und hab halt
583 diesen komischen dialekt da gesprochen; das war in
584 ordnung, das war so, bis ich dann nicht sechs jahre war;
585 (.) äh: (.) schulpflicht war mit sieben. dann musste ich
586 aber mit sechs jahren in die schule gehen damit ich
587 RUSSisch erlerne. ich hab die klasse NULL gemacht.

588 #00:17:10-0# #00:17:10-2#

589

590 **NE:** ach so:. #00:17:11-3#

591

592 **PFK BE:** nicht die ERste, die klasse NULL musste ich
593 machen. #00:17:12-2#

594

595 **NE:** ja. #00:17:12-9#

596

597 **PFK BE:** alle bei uns im dorf die mussten die klasse NULL
598 erst mal machen. (-) da haben wir RUSSisch erlernt, und
599 da war es so, du musst jetzt russisch/(.) und das war
600 dann (-) ähm (--) wenn ich jetzt in eine großstadt
601 gekommen bin, (.) und da hat jemand deutsch gesprochen,
602 das waren doch die vorurteile=dann haben die dich so
603 angeguckt und das war (.) für UNS die aufwachsende
604 generation eine SCHANde. (.) deutsch zu reden. du hast
605 dich so (--) MINderwertig gefühlt. das war dann so. (-)
606 un:d dann hat man halt versucht wie man kann=meine oma
607 die ist hier verstorben, die konnte kein gescheites
608 russisch reden. wenn die russisch gesprochen hat dann
609 hättest du dich totlachen [können].

610

611 **NE:** [echt?] #00:17:50-5#

612

613 **PFK BE:** weil die so komische aussprache hatte aber und
614 und die haben das auch dann/ die haben auch versucht gar
615 dann so (-) äh REINzukommen. (.) es GAB leute die sich
616 dann eingemischt haben (.) ähm (.) in die nation, die
617 wollten auch gar nicht dass du als deutsche bezeichnet
618 worden wirst, die haben sich so verLOren, in den
619 großstädten; und SOLche haben die sprache verLOren. (.)
620 desWEgen kommen die russlanddeutschen rüber und kennen
621 kein deutsch;(--).hh ähm (.) ich red jetzt, ich hab
622 keinen roten faden. aber (.) ich war dann auch schon wo
623 ich verheiratet war bin ich in eine großstadt gegangen;
624 (-) und DA gibt es diese deutschen dörfern nicht. und DA
625 meine kinder wurden dann geboren in eine GROßstadt, (.)
626 die haben dann nur RUSSisch gesprochen; es ging GLEICH

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

627 los kindergarten, mit eineinhalb bist du in kindergarten
628 gegangen, (-) und DA sprichst du gleich, und die kinder
629 haben dann gleich gesp/ mein kind hat schon mit
630 eineinhalb russische gedicht und des alles, [hab ich auch
631 auf kassette aufgenommen]. #00:18:40-6#

632

633 **NE:** [ja, und wie haben SIE mit dem kind gesprochen?].
634 #00:18:40-6# #00:18:42-7#

635

636 (--)

637

638 **PFK BE:** ICH habe (.) RUSSisch gesprochen. #00:18:45-0#

639

640 **NE:** mhm. #00:18:45-0#

641

642 **PFK BE:** da sind wir äh in sommerferien oder winterferien
643 zu meiner mama gekommen und da hat das kind deutsch gel/
644 geHÖ:RT. die haben das verSTANDen, aber die haben das
645 selber nicht gesprochen. die haben es aber verSTANDen;
646 desWEgen war es vielleicht meinen kindern HIER (.) äh
647 leicht die deutsche sprache zu erlernen=weil die das
648 geHÖRT hatten=die haben den OHRwurm dringehabt. oder
649 manche begriffe auch selber gesagt. aber ICH hab
650 gesprochen russisch weil es überall so WAR; und ähm (.)
651 naja. #00:19:09-6#

652

653 **NE:** haben sie darüber nachgedacht mit den kindern deutsch
654 zu sprechen, weil das eigentlich IHre MUTTersprache war,
655 oder war es für sie klar, dass sie jetzt russisch [mit
656 den kindern sprechen?] #00:19:14-5#

657

658 **PFK BE:** [eigentlich hab ich] damalst noch gar nicht
659 gewusst dass ich nach deutschland gehen würde;
660 #00:19:21-6#

661

662 **NE:** ja. #00:19:21-6#

663

664 **PFK BE:** und dann war es für mich wichtig weil ICH ähm (.)
665 DERmaßen (--) mmh (-) mich äh (-) bisschen so: gedrängt
666 fühlte weil dich die russische sprache nicht kannte
667 ((leiser)). das waren ja ALle nationen waren da so. (.)
668 und das war ein prestIGE russisch zu können. und ich war
669 zum beispiel in der schule sehr sehr GUT; und hatte zum
670 beispiel noten/ die noten waren ja ein bisschen anders,
671 das wissen sie ja. die note eins, das war dann NICHT die

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

672 gute note, die note fünf war die gute note. und dann wenn
673 ich jetzt/ wenn ich das jetzt auf deutsch übersetze in
674 ALlen fächern einser hatte, (.) bloß die russische
675 sprache war ein ZWEIer. (--) und das hat mich sehr sehr
676 benommen. (.) und dann wo ich so weit war dass ich einen
677 beruf erlernen sollte, dann bin ich gegangen RUSSische
678 SPRAche zu lernen; daMIT ich das besser lerne, damit ich
679 dann/ dass mich jeder mich so schief anguckt <aha, die
680 hat ja diesen akzent, das hör ich>. das WAR halt so, das
681 war so von der gesellschaft geprägt worden. #00:20:15-6#

682

683 **NE:** mhm. #00:20:16-8#

684

685 **PFK BE:** und jetzt seh ich das auch wieder anders. HIER
686 war es ja schwer sich zu bestätigen. gewisse zeit lang.
687 das war ja unmöglich=deswegen bin ich gelandet im
688 kindergarten. das GING ja nicht. in der zeit wo ich
689 gekommen war, da da ging es nicht. das geht jetzt
690 vielleicht, aber ich hab ja nicht ewig zeit, ich muss ja
691 meine familie ernähren irgendwie. (.) ich hatte VIEL
692 stärken; ich konnt/ alle haben gesagt <ja geh, mach das,
693 mach das und mach das> aber ich hab das gemacht weil das
694 mein proBLEM war. (-) #00:21:01-5#

695

696 **NE:** das russische #00:21:01-9#

697

698 **PFK BE:** ich wollte das GANZ gut beherrschen. #00:21:05-6#

699

700 **NE:** naja, problem, sie hatten da einen zweier. #00:21:05-
701 3#

702

703 **PFK BE:** ja, aber das war für mich ein problem. aber dafür
704 kann ich jetzt BEIde sprachen ganz gut. ((lacht))
705 #00:21:12-5#

706

707 **NE:** ja klasse. #00:21:12-5#

708

709 **PFK BE:** und so ist es auch mit kindern. das hängt jetzt
710 ab von persönlichkeit des mensches; wie der mensch das
711 überhaupt SIEHT. nicht JEder war/ hat das so gesehen. (--)
712) den anderen war das egal, die dann im dorf auch
713 geBLIEben sind. denen war es egal. die haben dann
714 meistens auch dann deutsch/ zum beispiel meine cousine
715 die hat dann ah/ wenn die jetzt einen russischen vortrag
716 halten würde, um GOTTes WILLen=die hätte gedacht <nö>,

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

717 weil die mehr so: deutsch reden kann=dialekt. (-) das ist
718 halt/ und genau SO ist es bei den kindern, das hängt
719 jetzt ab viele faktoren, das ist jetzt die familie, das
720 ist jetzt/ das hängt jetzt ab in welchen kindergarten du
721 REINKommst, wie dich die erzieherinnen fangen; das ist
722 sehr sehr wichtig, weil es war früher wo ich da
723 reingekommen bin (.) die erste zeit/ wenn das anonym ist
724 kann ich ja erzählen. #00:21:56-7#

725

726 **NE:** mhm, ist es. #00:21:56-7#

727

728 **PFK BE:** äh, ich hab einen Job gesucht gehabt, (-) ähm (.)
729 weil ich dann hier eine ausbildung gemacht hab drei jahre
730 VOLL erzieherin NEU; (-) ich hab mich halt runterstufen
731 lassen, weil in der grundschule hätte ich keine stelle
732 gekriegt; und ich MUSS ja. pädagogischer bereich ist
733 MEINES, weil ich das sehr MAG, und ich kenn mich da auch
734 aus und hab auch gute erfahrungen gemacht, das ist auch
735 meines. und ich mach es auch gern. und DANN (-) hab ich
736 gesucht was ich mich jetzt/ was ich machen kann;
737 arbeitsamt (.) hat nicht sehr viel geholfen, die wussten
738 nicht mal welche erzieherfachakademie ist da, da hatte
739 ich auch nicht so gute beTREUER gehabt=hab ich schlechte
740 erfahrungen gemacht. dann hab ich mich SELber erkundigt.
741 dann hab ich gefunden in nürnberg die städtische
742 fachakademie (.) WEIL dafür das arbeitsamt nichts zahlen
743 muss. für die andere hätten sie ja zahlen müssen, und ich
744 habe ja meinen sprachkurs gemacht und die gelder die für
745 mich da zuständig waren sind alle erschöpft/ die waren
746 alle erschöpft, da steht mir nichts zu. und da geht es
747 vielen leuten so. die sagen immer <ja: warum machen sie
748 denn das nicht oder das>, weil das GEHT ja nicht, du hast
749 bestimmt/ für DICH ist ein bestimmtes etAT geplant worden
750 und das war erschöpft=dann solltest du arbeiten; ja wie
751 soll ich denn ARbeiten wenn ich jetzt nichts hab. ja was
752 denn? schwarz arbeiten darf ich ja auch nicht. ja was
753 denn? dann musste ich erst/ dann habe ich meine
754 ausbildung gemacht, hab aber nichts finanziert gekriegt.
755 (-) mein mann hat gearbeitet auf der baustelle, ich hab
756 eine ausbildung gemacht, mit zwei kindern, (.) die noch
757 klein waren, eigentlich unterstützung gebraucht hätten;
758 ich bin JEden tag nach nürnberg gefahren und zurück; hab
759 die schulische ausbildung gemacht. dann mein
760 berufspraktikum und dann bin/ hab ich mich beworben. (-)
761 und als aussiedler (.) gab es eine gewisse zeit, hast du

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

762 ganz wenige mögl/ das ist die tatsache. (--) du gehst da
763 hin und dann naja; (--) da bin ich HIER in diese
764 einrichtung weil da war sprachförderung, und und ich
765 hatte das GLÜCK dass diese kraft die das bekommen hat,
766 ich glaub zwei jahre hat sie gemacht. da oben war ein
767 abstellraum; da standen bierbänke, das war nicht so wie
768 es jetzt ist; ich weiß ein teilchen war frei, und äh die
769 kraft hat dann angefangen, die hatte die sprach/ es war
770 sehr schwierig. (.) wenn ein kind dich gar nicht versteht
771 und auch dann verweigert RAUFzugehen, durch den dunklen
772 raum da und der ist nicht eingerichtet; (-) dann ist sie
773 abgesprungen und hat sich eine normale
774 erzieherinnenstelle/ und die haben dann gesucht; ich bin
775 dann hergekommen; hab geklingelt mit meinen unterlagen;
776 dann ist die leiterin herausgekommen und dann hab ich
777 gesagt <ja, ich (.) äh wollte mich bewerben, weil sie ja
778 jemanden suchen>. (-) man hört es ja gleich RAUS. da hat
779 die gesagt <ja (-). wir brauchen aber jemanden, der GUT
780 deutsch sprechen kann>. #00:24:11-3#

781
782 **NE:** echt? #00:24:12-2#

783
784 **PFK BE:** und fast die tür zu. (.) und ich wusste jetzt das
785 schon weil ich/ das ist jetzt EIN beispiel weil ich es
786 schon vorher auch noch (.) erfahrungen gemacht habe die
787 nicht so gut sind.(.) und dann bin ich auf sie zu, wir
788 verstehen uns jetzt ganz gut, ganz toll, ich bin SEHR
789 zufrieden; aber das WAR/ das sind dann diese vorurteile.
790 die es gibt, leider.(-) bin ich auf sie zugegangen, dann
791 sind wir ins büro gegangen, dann hab ich sie irgendwie
792 überzeugt, was weiß ich. und die haben mich genommen, ich
793 glaub sie bereuen es auch nicht und ich bin auch sehr
794 froh. #00:24:41-0#

795
796 **NE:** seit wievielen jahren sind sie denn hier? #00:24:41-
797 0#

798
799 **PFK BE:** '98 war ich da her gekommen. ja, und seitdem bin
800 ich da. (-) hab angefangen mit sprachförderung dann hab
801 ich eine gruppe übernommen für schwangerschaftsvertretung
802 und dann bin ich wieder rauf, weil die kollegin dann (.)
803 gehen musste, weil der träger nicht so viele bezahlen
804 kann halt;(.) und dann haben sie mich WIEDER da
805 raufgetan. #00:25:00-1#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

807 **NE:** machen sie jetzt ausschließlich sprachförderung?

808 #00:25:00-1#

809

810 **PFK BE:** ich bin jetzt äh quasi nur für sprachf/ äh
811 deswegen finde ich das ist GUT (.) wenn so eine kraft da
812 ist, die das macht, weil das ist dann WIRKlich (.) sehr
813 durch ununterbrochen. und dann sieht man auch die
814 ergebnisse, weil die lehrerin die/ wenn sie jetzt mit ihr
815 gesprochen hätten, die hat sich auch gewundert, wie sie
816 das erste mal unsere vorschulkinder hatte, dann hat sie
817 gefragt, weil wir ja alle nehmen, <ja, welches kind wird
818 jetzt ZWEIsprachig erzogen und welches nicht>. und das
819 ist GUT, wenn es so viele frage stellt. #00:25:25-6#

820

821 **NE:** finden sie, ja? #00:25:26-5#

822

823 **PFK BE:** ja:, weil die kinder die sind ja dann schon so
824 weit, klar, wenn sie sie dann länger hat, dann wird sie
825 es schon sehen; aber der erste eindruck wenn die kinder
826 so: bisschen reden, keine hemmungen haben und da sich
827 äußern, das muss man erst mal so weit kriegen. #00:25:39-
828 9#

829

830 **NE:** ja. #00:25:40-6#

831

832 **PFK BE:** ja, also und das ist das, wenn man GLEICH
833 anfängt, wenn das kind kommt in den kindergarten und dann
834 jemand da ist erst und das kind muss sich so FÜHlen, dass
835 es da angenommen wird und <ich bin nicht der EINZige, der
836 jetzt da gar nichts kann> und ich muss gar keine angst
837 haben, da gibt's GANZ viele solche. (-) und mir wird auch
838 gehOLfen, und außerdem gibt's auch erwachsene die genau
839 so sprechen können. wenn die eingewöhnungsphase so ein
840 kind weint, dann sagst du was russisch und dann (-). dann
841 ist es gleich der bezug ganz anders. #00:26:07-8#

842

843 **NE:** ja. #00:26:08-2#

844

845 **PFK BE:** ich REde SEHR WENig russisch mit den kindern
846 hier. wenn sie dann schon so weit sind, dass äh/ am
847 anfang wird es auch nicht verBÖten, aber kommt die
848 gewisse zeit, dann SOLLte man grenzen setzen, sonst
849 werden die IMmer nur. #00:26:19-6#

850

851 **NE:** wie sehen die grenzen aus bei ihnen? #00:26:21-4#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

852

853 **PFK BE:** mh, ja, man sagt <du kannst doch momentan schon.
854 (-) versuch doch mal, schau mal jetzt>, zum beispiel der
855 niklas äh (.) muss es ja LERNen, <du kannst es ja schon
856 ganz gut, dann versuch mal jetzt wenn es da so>; weil man
857 weiß ja in der AUTOecke=die autos, das WISSen sie ja
858 schon diese begriffe, <versuch mal JETZT (.) äh (.)
859 deutsch zu reden>. #00:26:36-9#

860

861 **NE:** mhm. und wenn andere kinder miteinander in ihren
862 sprachen sprechen, gehen sie dann genau so vor, oder
863 nicht so? #00:26:42-9#

864

865 **PFK BE:** ich weiß jetzt nich wie es unten in der gruppe
866 ist, aber bei UNS ist es dann, diese barrIere ist dann
867 ziemlich schnell auch vorÜBer; und ich hoffe doch, dass
868 des auch eine gewisse/ ich hoffe doch, dass eine gewisse
869 zeit sich auch halten die erzieher da unten, aber dass
870 ist auch jedem überlassen, da kann ich nicht sehr viel
871 mitwirken. (.) aber, die erste zeit, ich glaub JETZT
872 sehen sie es auch EIN, dass die kinder da (-), weil sonst
873 können sie ja GAR nicht reden. [das geht ja nicht.]
874 #00:27:04-5#

875

876 **NE:** [dass die kinder auch/]

877

878 **PFK BE:** miteinander in der eigenen sprache reden. (.)
879 weil es kommt dann autoMATisch so (-), das ZIEHT dann die
880 AN, wie ein magnet, zueinANDer. die die finden sich dann
881 RAUS und dann bilden so grüppchen. ((lacht)). #00:27:16-
882 0#

883

884 **NE:** haben sie das beobachtet? #00:27:17-2#

885

886 **PFK BE:** das ist zu sehen. ja, und das bleibt auch dann
887 manchmal auch (.) nicht nur fürs erste jahr, das BLEIBt
888 dann. (---) .hh OFT bleibt das. (-) ist LEIder so. (.) äh
889 die finden sich dann (.) zum beispiel wenn jetzt bei den
890 kleinen in der elefantengruppe DREI jungs sind, die nicht
891 zweisprachig erzogen werden die sind dann IMmer zusammen.
892 (--) wirklich so zu beobachten. [ich kann das gar nicht
893 erklären.] #00:27:38-6#

894

895 **NE:** [die EINSprachig sind?]

896

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

897 **PFK BE:** genau. (.) weil die dann/ die: reden halt ihre
898 SPRAche und der andere kann ja mit mir nich so reden. und
899 ein kind hat ja die bedürfnis zu reden und zu reden; das
900 IST einfach (--) das ist das Kind ist einfach das
901 lebewesen und das das (.) BRAUCHT das. (-) und ich DENke
902 das ist jetzt NICHT weil die das jetzt abSCHEUen und
903 nicht HABen wollen, bloß er jetzt mit DEM nicht so
904 kommunizieren kann. und dann hat er jetzt jemand anders
905 <ja, da kann ich, ja>. grade die so gern und viel reden.
906 #00:28:04-0#

907

908 **NE:** ja. #00:28:04-8#

909

910 **PFK BE:** und desWegen denk ich auch ist auch der grund das
911 solche GRÜPPchen sich bilden, meiner meinung nach. gibt
912 es aber auch ANDere grün:de. wenn die äh ELTtern zu hause
913 <m::h, zu dem darfst du nicht nach hause gehen> und das
914 ist dann wieder das ANDere, was ich auch äh/ #00:28:20-4#
915

916 **NE:** ach so, wird das dann von den eltern manchmal auch
917 durch die sprachen begründet? #00:28:22-6#

918

919 **PFK BE:** ja:, wenn es nicht angenommen wird. ähm (.) eine
920 andere Nation wird hier nicht immer so angenommen. (-)
921 das ist ja wenn man sagen will <<ja ja in Deutschland ist
922 das alles so schön, alle werden angenommen>> es IST auch
923 nicht so. und es gibt sehr viele (.) die (.) auch in
924 diesem kindergarten ihre kinder nicht anmelden weil da so
925 so n große (.) äh große anzahl von migranten ist. das ist
926 IST so. das ist die tatsache. und das kann man nicht
927 verleugnen. das ist aber so. #00:28:46-2#
928

929 **NE:** wenn sie mit den eltern ins gespräch kommen, fragen
930 sie sie manchmal danach <<wie sollen wir denn zuhause am
931 besten mit unserem kind sprechen>>, also suchen die rat
932 bei ihnen? oder reden sie mit den eltern darüber, beraten
933 sie sie? #00:28:57-3#
934

935 **PFK BE:** äh, manche fragen SCHON nach. (.) äh manche
936 nicht=aber manche wundern sich auch sehr wenn man dann
937 ähm (.) am elternabend (.) äh so eine kleine aufklärung
938 macht, und es erzählt auch zum BEispiel. (.) ich erzähl
939 dann/ ich sag dann immer <<äh DIESES wort vom kind>> das
940 weiß ich hundert prozent, wenn ich jetzt ein bild zeige
941 von einer schleife dann sagt das kind nicht schleife, das

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

942 sagt *бантук*. oder die unterhose, die unterhose das äh, das
943 WISSENS dann nicht. wenn wir KLEIdung erlernen, das ist
944 sogar/ ich ich mach ja diese themen immer wieder durch.
945 als sie kleine waren haben wir kleidung erlernt, geschirr
946 erlernt, haustiere und sämtliches. das programm. dann als
947 mittlere mach ich das wieder. (-) und dann siehst du was
948 sitzen geblieben, was nicht. und dann wieder diese
949 unterhose. und diese sachen wo sie zuhause wenn die mama
950 dann die sagt NIE <<zieh deine unterhose an>> und auch
951 der papa obwohl er das weiß, das geht automatisch. so wie
952 wie ich gesagt hab jetzt wenn wenn die russlandsdeutsche
953 am kühlschrank nie <<kühlschrank>> gesagt haben. so ist
954 es. die sagen dann <<zieh deine *кальсоны* an>>. und das
955 kind das sagt dann diesen russischen begriff. (-)
956 #00:29:54-6#

957

958 **NE:** achso: #00:29:56-2#

959

960 **PFK BE:** den weiß es. #00:29:56-3#

961

962 **NE:** also die eltern mischen selbst oft die sprachen.
963 #00:29:58-7#

964

965 **PFK BE:** ja, ja=ja. und das ist dann (.) dann äh dann
966 erklär ich das, ich sag ja äh/ sie sie MERken das gar
967 nicht. (.) und das KIND das wird es dann auch, das wird
968 es in deutschland wenn ich sag <<wie heißt denn das in
969 deutschen>> dann dann sagen die das nicht. (.) und äh äh
970 SCHade ist es dann so wenn das kind dann (.) irgendwann
971 mal (.) weiß das in russisch es wirds aber nicht sagen.
972 das weiß es bloß wenn ich frage << weißt du, wie das in
973 russisch heißt?>>. man von selber aus dann NULL. und dann
974 denk ich mir wenn das jetzt zu einem TEST kommt zu einem
975 der es nicht kennt, (--) das wird seine kenntnisse
976 einfach nicht zeigen. #00:30:29-1#

977

978 **NE:** ja. #00:30:30-6#

979

980 **PFK BE:** das ist oft dann so. (.) das geht einfach UNter.
981 (.) weil derjenige der sagt ja nicht <<kannst du das in
982 russisch, sags mir>>. der würd es ja sowieso nicht
983 verstehen. und oft praktizieren sie es ja gar nicht, ne.
984 und das ist dann so. aber wenn man NACHhakt, oder OFT ist
985 es auch so mit dem übersetzen dann wenn sie (.) mh in
986 dieser pha:se sind dass sie jetzt (.) man weiß noch nicht

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

987 welche sprache überwiegt=sie verSTEHen (-) aber
988 überSETZEN ist jetzt hier eine andere aufgabe, weil oft
989 die erzieher sich täuschen, die sagen <<och, da hab ich
990 ja ein russlandsdeutsche kind. komm mal du sagst mir
991 jetzt was der gesagt hat>>. das kind versteht ALLES was
992 der andere sagt es kann es aber nicht übersetzen. (.)
993 weil es jetzt wieder ganz schwierig ist, warum macht man
994 jetzt eine dolmetscherausbildung? weil es ja (.) wieder
995 GANZ was anderes ist. und nicht jeder erzieher ist so
996 weit, dass er das versteht. #00:31:11-5#

997

998 **NE:** mhm. #00:31:12-6#

999

1000 **PFK BE:** und das sind dann auch solche momente wo man da
1001 (.) sich auskennen MÜSSte und auch korrekt dann behandeln
1002 sollte. und das kind sagt dann <mh> und dann denkt man
1003 <naja, mein gott, der weiß ja gar nichts> oder so.
1004 ((lacht)) #00:31:22-2#

1005

1006 **NE:** also sie sagen es gibt eine phase in der die kinder
1007 nicht so richtig trennen können, was ist die sprache, was
1008 ist die andere. würden sie sagen die ist zeitlich
1009 begrenzt und es ändert sich irgendwann? dass sie
1010 irgendwann erkennen das ist russisch und das ist deutsch?
1011 #00:31:32-8#

1012

1013 **PFK BE:** ja. #00:31:34-0#

1014

1015 **NE:** merken die kinder das irgendwann? #00:31:35-7#

1016

1017 **PFK BE:** ja, ja. die merken das. meine kinder ja auch, die
1018 haben dann/ ich hab dann drauf beSTANDen dass sie diese
1019 aussiedlerklasse nicht machen, ich hab auch gesprochen,
1020 hab das auch beGRÜNdet, und war dann froh. meine tochter
1021 ist dann in die erste klasse gekommen und die hat eine
1022 super lehrerin gehabt und die hat die nachgeahmt. die hat
1023 so schnell die AUSSprache dringehabt, so toll, gleich und
1024 ganz normal. meine kinder sind dann aufs gymna:sium
1025 gegangen, leider dann auf die realschule
1026 runtergesprungen, aber die haben die haben die
1027 grundschule ganz GUT gleich (.) perfekt. das war halt so.
1028 (.) und (.) die waren dann auch (.) mh, in so eine phase
1029 reingekommen, (-) wenn dann mein MANN russische musik im
1030 auto angemacht hat und das fenster war offen und wir sind
1031 da irgendwo gefahren <<papa schalt das aus>>, weil die

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1032 russen (--) das war damals so dass du angeschaut wirst.
1033 ((leiser)). das das ist/ das sind halt die BLIcke die
1034 kommen manchmal (.) zum Beispiel, ich weiß nicht wie SIE
1035 reagieren, es gibt aber leute die reagieren auf alles,
1036 jetzt IST was anders, dann guck ich hin. (.) vielleicht
1037 auch OHne vorurteile, aber (.) für den menschen der
1038 betroffen ist ist es so (.) wir sind ja so erzogen, wir
1039 waren unterdrückt DORT, (.) und dann kommste hierher und
1040 wenns dann da: kommt, und (.) du hast das schon in dir
1041 drin das irgendwie (.) <<ja: ist für mich jetzt da (.) a
1042 schande>>. und die kinder die haben oft das gefühl das
1043 ist jetzt eine schande dass ich jetzt (.) ((leiser)) von
1044 hier komme. (-) weil ich jetzt da/ ich bin jetzt ANders,
1045 weil ich jetzt der ANdere bin. (.) ich bin jetzt ANders
1046 und nicht jeder soll das jetzt gleich sehen da als
1047 STEMpel dass ich anders bin. und die die die haben auch
1048 oft diese phase dass sie das gar nicht wollen. (.) und
1049 das hatten meine. die haben dann nicht mehr russisch
1050 gesprochen. #00:32:59-4#

1051

1052 **NE:** wirklich. #00:33:00-0#

1053

1054 **PFK BE:** die hatten nicht mehr gesprochen=beide.
1055 #00:33:01-6#

1056

1057 **NE:** ja. #00:33:02-3#

1058

1059 **PFK BE:** und=die hatten auch äh (.) die wollten auch keine
1060 musik hören. und dann wo sie dann größer waren dann
1061 freundeskreis und jetzt äh reden die russisch, hören
1062 russische musik, gehen auf russisches diskos, gehen auf
1063 deutsche, haben deutsche freunde haben russische freunde.
1064 #00:33:14-3#

1065

1066 **NE:** das ist erst später wieder gekommen? #00:33:16-4#

1067

1068 **PFK BE:** das ist dann wieder gekommen. aber du kannst es
1069 dann leichter erlernen wenn du es schon mal/ man kann
1070 sich leichter erinnern. das ist genauso wenn ich ein buch
1071 schon gelesen habe und les das noch mal. dann dann
1072 erinnere ich mich an sämtliche momente, wenn ich es dann
1073 NOCH mal les dann kann ich es noch besser. so ist das
1074 halt. #00:33:29-2#

1075

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1076 **NE:** ja. (.) also es wär anders wenn jetzt jugendliche
1077 russisch lernen würden. (-) die es vorher niemals gehört
1078 hätten. #00:33:38-9#

1079

1080 **PFK BE:** ja. und das ist, das IST ja auch DAS, dass das
1081 nirgendwo dann/ man sagt ja immer <<schade dass sie dann
1082 die sprache verlieren>>. aber das wird ja nirgendwo
1083 unterSTÜTZT, es gibt ja nirgendwo. zum BEIspiel, in
1084 kindergärten sagen sie <<ja wir machen einen
1085 englischkurs>>. aber nirgendwo gibt es einen
1086 russischkurs. es wird vielleicht eltern geben, die das
1087 gerne machen würden. oder au/ auch in der grundschule,
1088 jetzad, jetzt gibts schon die möglichkeit dass du eine
1089 prüfung in russisch wenn die kinder schon älter/ wenn sie
1090 schon kommen ja, ablegen können. aber das GABS ja nicht
1091 immer. #00:34:05-7#

1092

1093 **NE:** ja. #00:34:06-9#

1094

1095 **PFK BE:** das konntest du ja nicht immer machen. und dann
1096 kommt so ein jugendlicher her der perfekt in der schule
1097 war (.) äh in der siebten klasse und da reingesetzt wird,
1098 (-) mein albert hat erzählt der hat ja die erste klasse
1099 gemacht gehabt, in kasachstan und dann sind wir hierher
1100 gekommen. (.) und dann ist er rein und hat gesagt <mein
1101 GOTT, ich verstehe GAR nichts. irgendjemand sagt was, ich
1102 verstehe GAR nichts. und ich/> dann hat er erzählt wie er
1103 sich geFÜHLT hat. und das haben wir dann SPÄter/. das war
1104 aber nicht gleich am anfang. man hat so viel PROBLEme,
1105 dass wir das gar nicht aufgreifen kann. und ich versteh
1106 sehr viele familien wenn die da durchstehen wenn
1107 jugendliche dann auch drogen anfangen zu nehmen. (.) weil
1108 (--) die sind REINGeschmissen worden. und oft haben sie
1109 gar keine unterstützung, NUR von rausEKELN nur böses
1110 sehen oder so, das IST so. und dann kann ich sie immer
1111 ganz gut verstehen. weil ich selber durch das ding
1112 gegangen bin. und dann weiß man es. und wer es nicht weiß
1113 der denkt <naja>. zum beispiel (.) eine kollegin die hat
1114 immer gesagt sie versteht nicht. die hat IMMER genannt/
1115 die ist jetzt nicht mehr da bei uns. die hat immer gesagt
1116 <russele. diese russele, diese russele>. und dann hab ich
1117 gesagt <weißt du dass du die beleidigts, wenn du auch
1118 mich sagst 'russele', ich BIN keine russin>, ICH zum
1119 beispiel. ich persönlich hatte geLITTen unter den russen.
1120 (-) ja (.) ich ich ich ich hasse die nicht=nix, aber ich

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1121 weiß äh (.) meine vorhergehende generation hat SEHR
1122 gelitten, das hab ich erst später erfahren, hat mein/
1123 meine großeltern äh: haben das erst später erzählt. die
1124 wollten uns damit nicht belasten. aber (.) hab ich gesagt
1125 und es GIBT (.) ich BIN keine russin, ich BINS einfach
1126 nicht=ich bin eine DEUTsche war auch deutsch
1127 aufgewachsen, bins aber nicht. manche wollen das gar
1128 nicht hören. (-) und dann wird gesagt <ich BIN keine
1129 russin>. wenn jetzt meine schwägerin eine russin ist,
1130 dann ist sie eine russin, ich bin aber keine. ((lacht))
1131 und wenn sie mir jetzt sagen ich beleidige mich auch
1132 nicht. aber (.) es gibt leute die die lehnen das dann so
1133 ab. die wollen das nicht. #00:35:52-7#

1134

1135 **NE:** ja. #00:35:53-4#

1136

1137 **PFK BE:** mein vater zum beispiel der will das nicht dass
1138 er sagt das ihr sagt <dieser russe da>. mhm. und die
1139 sagen die sachen auch so. das ist wie ein schimpfwort wie
1140 die deutschen in russland bezeichnet worden waren.
1141 #00:36:04-3#

1142

1143 **NE:** ach so. #00:36:06-0#

1144

1145 **PFK BE:** ja:. (.) die waren ja SO bezeichnet worden <ja,
1146 du redest deutsch, dann bist du/>, weil der krieg, da war
1147 der hass, weiß man auch warum. ge, man kanns auch
1148 verstehen wenn man die andere seite anschaut, und dann
1149 die waren genannt worden <faschisten, fritz> weil der
1150 große name 'fritz' war, meistens hießen die so die
1151 deutschen. der faschist=der fritz, das ist ein
1152 SCHIMPFwort gewesen, <deutscher> war ein schimpfwort. und
1153 so ist es jetzt hier <russe> als ihr schimpfwort. obwohl
1154 sie es nicht immer so meinen als schimpfwort aber es
1155 kommt so rüber. und das ist es. #00:36:34-9#

1156

1157 **NE:** das ist hochinteressant. #00:36:36-2#

1158

1159 **PFK BE:** aber da ist sehr viel wo man dann so erzählen
1160 kann und seine meinung hat. jetzt dann noch mal zur
1161 sprache. #00:36:41-5#

1162

1163 **NE:** genau, zu den/ sie haben ganz oft auch die aussprache
1164 erwähnt, also sie/ die aussprache hat bei ihnen auch eine
1165 rolle gespielt als sie hier geklingelt haben oder bei

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1166 mehreren teilen haben sie jetzt die aussprache erwähnt.
1167 denken sie das die aussprache oft wichtig ist, weil sie
1168 den ersten eindruck ausmacht? #00:36:59-0#

1169
1170 **PFK BE:** doch, das ist vielleicht/ man hört es raus. die
1171 hören es/ man hört es immer raus. und wir hör/ ich hör
1172 auch immer raus. ich hör raus sehr viel, bin äh oft auch
1173 nicht falsch. ich hör es wenn die anderen/ wenn auch die
1174 auch die leute sich manchmal versuchen so ein bisschen zu
1175 verkriechen. ich/ man hört es raus. (-) man HÖRT es raus.
1176 und äh (.) das ist dann SO. wie sie sagen, eine sprache
1177 wird GUT aufgenommen, zum beispiel wenn jemand jetzt äh
1178 an der fachakademie bei mir war, der einen französischen
1179 akzent hat. <oh wie sü:ß, ach schö:n, ich ma:g das so>.
1180 aber wenn eine reinkommt mit so einem akzent, bei mir war
1181 noch eine die hat das schmeißen müssen weil das auch
1182 nicht/ ich hab auch in der FACHakademie sehr äh mobbing
1183 erlebt. #00:37:44-8#

1184
1185 **NE:** echt? #00:37:45-7#

1186
1187 **PFK BE:** ja. aber ich bin drüber, schwamm drüber. und äh
1188 man hört es raus. und äh russen werden nicht so gut
1189 angenommen, dieser russische akzent das ist nicht das
1190 beste. so wie jetzt französisch <oh wie schö:n>. oder
1191 wenn jetzt ein kind kommt, wir hatten kind die amerikaner
1192 waren, die waren amerikaner. papa und mama waren dort,
1193 die waren LEHrer beide. die sind dann weggegangen in ein
1194 anderes land. die sind immer die/ und das kind ist mit
1195 null gekommen=mama mit null. was sie verwendet hatten
1196 damit wir kommunizieren, die waren in meiner gruppe, in
1197 der igelgruppe drüben. die haben ähm (.) dieses
1198 übersetzungsprogramm was toTAL falsch ist, wo
1199 wortwörtlich äh (.) übersetzt, haben die zum beispiel
1200 wenn sie uns was mitteilen wollen dann hat die einen
1201 brief genommen dann hat die in englisch hat sie das in
1202 eine programm eingegeben das hat es deutsch ausgespuckt.
1203 #00:38:29-2#

1204
1205 **NE:** ach so, ein übersetzungsprogramm hatten die aus dem
1206 internet? #00:38:31-8#

1207
1208 **PFK BE:** genau. und dann äh man hat schon verSTANDen was
1209 sie vermitteln wollen aber das ist so komisch. #00:38:35-
1210 9#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1211

1212 **NE:** mhm, das kenn ich glaub ich. #00:38:37-8#

1213

1214 **PFK BE:** so klingt kein englisch. (.) und dann hatten wir
1215 so kommuniziert. aber das KIND das hat das so schnell
1216 gelernt. weil das war jetzt richtig da drin und das war
1217 halt sprachbegabt, deswegen. und der hat dann ganz=ganz
1218 wo die dann geGANGen sind. (.) der war so GUT in deutsch,
1219 das war (.) wunderbar. und jetzt der kommt immer <woi,
1220 ah: ja ENglish>. aber auch mit NULL. aber süß. schön.
1221 und die ELtern <ah:, schö:n>. #00:38:59-1#

1222

1223 **NE:** die anderen eltern auch? #00:39:00-3#

1224

1225 **PFK BE:** genau. #00:39:00-3#

1226

1227 **NE:** mhm. also man hat gemerkt dass man dem kind ganz
1228 anders begegnet ist als einem russischsprachigen kind.
1229 #00:39:05-0#

1230

1231 **PFK BE:** genau. ja. nicht nur russisch, so ist es doch/ so
1232 geht es den türken auch oder anderen nationen wenn es
1233 marokkaner sind oder irgendwer. da guckt ja gleich wenn
1234 einer da wenn er im zug jemand fährt und dann <gaga di
1235 gaga di gaga>. auf der einen, da gucken die alle. das IST
1236 so. (.) ich beobachte oft auch. ich habe so ein
1237 beobachtungsvermögen äh: ganz gutes, ich mach das auch
1238 gerne. und dann sieht man das. man sieht das. das ist
1239 eine automatische reaktion von der gesellschaft. die
1240 machen das. ((lacht)). so WAR es in russland, ich hab das
1241 so empfunden, das gleiche in russland, ich bin in die
1242 großstadt und dann da erst mal war die gelegeneit da gar
1243 nicht eine hochschule zu machen, machen zu können als
1244 deutsche. das gab es/ das gab es dann da wo schon die
1245 grenzen geöffnet worden waren, dann haben die da: anders
1246 auch auf die nationen geguckt. (--) und es war oft so
1247 dass dann an der hochschule wenn du dann schon da drin
1248 bist, erst mal eine gute note zu kriegen in den
1249 mündlichen prüfungen war dann bei manchen professoren
1250 bloß weil du jetzt eine deutsche bist sehr schwierig. (.)
1251 oder du bist gar nicht aufgerufen worden. einfach
1252 ignoriert .(--) #00:40:01-5#

1253

1254 **NE:** mhm.(--) #00:40:02-4#

1255

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1256 **PFK BE:** zum beispiel.(--) #00:40:04-6#
1257
1258 **NE:** und das war den professoren bewusst dass sie
1259 deutsch/? #00:40:07-8#
1260
1261 **PFK BE:** schon der name. #00:40:09-4#
1262
1263 **NE:** [ach, schon der name.] #00:40:09-3#
1264
1265 **PFK BE:** [schon der name.] ich heiße ja zum beispiel
1266 ((nennt ihren namen)). #00:40:11-5#
1267
1268 **NE:** ja. #00:40:12-3#
1269
1270 **PFK BE:** mhm. #00:40:13-7#
1271
1272 **NE:** denken sie dass die namen bei uns auch eine rolle
1273 spielen? #00:40:16-5#
1274
1275 **PFK BE:** ja. schon. desWegen sehr viele russische:
1276 familien kommen hierher, (.) was der papa dann auch
1277 diskriminiert ist, er ist ein russe und eigentlich geht
1278 es nach dem vater, familiennamen. #00:40:26-4#
1279
1280 **NE:** mhm. #00:40:26-8#
1281
1282 **PFK BE:** und dann schreiben die sich um, heißen wie die
1283 mama, damit sie deutsch heißen. das machen sehr viele. (-
1284) können sie mal gucken, beachten. sehr viele. haben den
1285 namen von der mama dann.(--)das machen sie da um, sie
1286 machen ja so gar den NAMen. wenn jemand 'juri' hieß, (-)
1287 dann heißt er auf einmal 'thomas'. #00:40:42-1#
1288
1289 **NE:** echt? #00:40:42-7#
1290
1291 **PFK BE:** das kind war immer ein 'juri'. und dann heißt er
1292 auf einmal 'thomas'. (.) #00:40:45-5#
1293
1294 **NE:** auch hier [im kindergarten ist das schon passiert?]
1295 #00:40:47-2#
1296
1297 **PFK BE:** [sehr viel.(--)] hier im kindergarten haben wir
1298 auch namenänderungen schon gehabt, familiennamenänderung
1299 ja. #00:40:51-7#
1300

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1301 **NE:** aber VORnamen. #00:40:52-1#

1302

1303 **PFK BE:** meistens ist es so. ähm wir hatten jetzt zum
1304 beispiel diese kind da. die geht äh die ist jetzt
1305 zurückgestellt worden, vorschulkind. (-) die heißt
1306 (jevimov) und jetzt heißt sie 'reichert'. #00:41:00-2#

1307

1308 **NE:** wirklich. #00:41:01-8#

1309

1310 **PFK BE:** nicht unbedingt weil die mama jetzt heiratet. (.)
1311 ja. (---) und da musst du geld reininvestieren, da musst
1312 du alles ummachen, die ganzen dokumente, das ist schon
1313 eine sache/ und SEHR viele ich kenn das von meiner
1314 verwandtschaft ich hatte ein/ ein cousin der heißt
1315 'juri'. der heißt nicht mehr 'juri'. #00:41:17-1#

1316

1317 **NE:** wahnsinn. also die geSELLschaft spielt die eine ganz
1318 große rolle. #00:41:20-1#

1319

1320 **PFK BE:** ja, weil auch die ÄMter (.) die kommen her und
1321 dann sagen sie <ja sie können das nicht aufschreiben weil
1322 das/> ja WIE kannst du das nicht AUFSchreiben? ich HEIßE
1323 aber SO. (-) dann versuchs halt aufzuschreiben. wie kann/
1324 du kannst/. (.) oder auch äh (.) die namen was mich immer
1325 ärgert (-) sogar in den medien überall. zum beispiel der
1326 vitali klitschko heißt ja nicht vItali, der heißt ja
1327 vitAli.(---) #00:41:44-6#

1328

1329 **NE:** ja. #00:41:45-4#

1330

1331 **PFK BE:** die russischen namen die haben ja die betonung
1332 NIE auf der ersten silbe. (.) aber das ist wird hier so
1333 ausgesprochen. und die leute lassen sich da so
1334 unterkriegen. (.) ich hab auch einen cousin ich sag <ja
1335 wieso hast du nicht gesagt ich heiße vitAli, wieso sag/>
1336 oder oder 'ARtiom', der heißt ja 'artiOM'. nicht
1337 'ARtiom'. (-) ((lacht)) #00:42:01-5#

1338

1339 **NE:** ach so: und die selbst so heißen sagen dann auch
1340 schon <ich heiße vItali>? #00:42:05-8#

1341

1342 **PFK BE:** genau. die stellen sich gleich so VOR weil das so
1343 verLANGT wird. die sagen 'ARtiom'. (-) und dann sag ich
1344 <ja wieso MACHT ihr DENN DAS?> (-) aber die MACHen das.
1345 und das ist fast hundert prozent. (-) #00:42:16-5#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1346

1347 **NE:** echt? #00:42:17-6#

1348

1349 **PFK BE:** ja. (.) die heißen ja (.) das heißt ja 'vitAli',
1350 nicht 'vItali'. #00:42:21-4#

1351

1352 **NE:** m=hm. #00:42:21-9#

1353

1354 **PFK BE:** ich sag ja (.) äh wenn sie jetzt irgendeinen
1355 namen von irgendeiner ich weiß nicht wenn es sogar in
1356 amerika die gleichen nationen geben dann müssen sie ja
1357 richtig aussprechen oder? (--) #00:42:30-4#

1358

1359 **NE:** ja, genau. #00:42:32-2#

1360

1361 **PFK BE:** das verSTEH ich immer nicht. (.) #00:42:33-5#

1362

1363 **NE:** das ist aber HOCHinteressant. (.) wahnsinn, wenn man
1364 sich dann/ #00:42:37-9#

1365

1366 **PFK BE:** zum beispiel die LEitung sagt oft auch noch auf
1367 mich <IRina>. ich heiß <irINa>. (.) aber es geht
1368 autoMATisch. in deutschland die die betonung ist
1369 irgendwie ein bisschen anders. aber äh mittlerweile sagen
1370 sie schon richtig meinen namen. aber es war auch am
1371 anfang schwierig auch für die kinder die dann nicht den
1372 namen richtig gehört hatten. #00:42:53-9#

1373

1374 **NE:** auch für die identität. #00:42:54-9#

1375

1376 **PFK BE:** das ist dann SCHON/ ich war als GANZ kl/ oder
1377 auch so a kind es äh: stellen sie sich mal vor (.)
1378 #00:42:59-5#

1379

1380 **NE:** mhm. #00:42:59-5#

1381

1382 **PFK BE:** es ist jetzt äh mit zehn jahren hergekommen oder
1383 mit neun oder mit sieben=egal. dann HIEß immer jetzt
1384 'juri juri juri' und dann auf einmal heißt es 'thomas'.
1385 (...) dann heißt er so. oder alle die 'eugen' heißen. (.)
1386 die heißen ja (schenje) und sch gibt es ja im deutschen
1387 nicht. #00:43:22-5#

1388

1389 **NE:** ja, ich kenn auch einen eugen. #00:43:23-9#

1390

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1391 **PFK BE:** der freund jetzt von meiner von meiner tochter
1392 heißt (-) 'eugen'. das ist ein (schenje). der war es
1393 gewöhnt in der familie (schenje) das ist/ das war in
1394 russsland gibts/ bei russen gibts ja oft diese namen die
1395 dann weich ausgesprochen werden, das ist dann dieses
1396 <naja (.) du bist mein/ unser, wir mögen dich>. es gibt
1397 ja dann äh (.) verkürzung vom namen und den vollen namen.
1398 (-) und dann äh (.) <eugen, eugen, eugen>. bei uns hieß
1399 er <schenje>. dann war jetzt neulich meine schwester zu
1400 besuch und dann hat sie gesagt <ja, heißt du jetzt eugen
1401 oder 'schenje'?>. und dann hab ich gesagt <ja, wir sagen
1402 'schenje' weil er es gewöhnt ist von zu hause von
1403 kindheit aus.> und dann hat er gesagt <ja, aber er sechs
1404 sieben alt war 'eugen'> weil das auch so geschrieben wird
1405 dann und auch jetzt da hier eingetragen ist 'eugen'. weil
1406 es kein <sch> gibt. #00:44:03-1#

1407

1408 **NE:** aber es hört sich GANZ anders an. #00:44:04-7#

1409

1410 **PFK BE:** ja. #00:44:05-5#

1411

1412 **NE:** überhaupt nicht so weich. (---) 'eugen'. #00:44:08-1#

1413

1414 **PFK BE:** ja. (schenje) es gibt ja viele namen die haben
1415 dann so einen vollnamen wenn du/ du bist ein kind dann
1416 heißt du (schenje) dann wirst du groß dann heißt du
1417 (jevgeni). (.) #00:44:16-1#

1418

1419 **NE:** ja. #00:44:16-9#

1420

1421 **PFK BE:** und hier ist das der 'eugen'. (--) komischerweise
1422 sagen sie immer, die kinder wenn man dann fragt, zum
1423 beispiel zum muttertag; dann hat man einen kreis gemacht
1424 zu dem thema muttertag <ja wie heißt denn deine mama,
1425 weiß du auch wie ALT deine mama ist?>, dann sagen die
1426 <ja, meine mama, weiß ich nicht wie die heißt, ich kenne
1427 nur den russischen namen>. #00:44:33-2#

1428

1429 **NE:** m=hm. #00:44:33-4#

1430

1431 **PFK BE:** dann sag ich <kinder, es gibt keinen russischen
1432 namen im deutschen>. ein name ist ein NAME. (.) <ja, wie
1433 heißt denn deine mama in russisch?> <ja, SO>. ja so heißt
1434 es aber auch in deutsch. aber das ist das. die trennen
1435 das. russische namen und deutsche namen. (--) (...) ja.

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1436 mein name heißt/ äh mein papa heißt (boludje). #00:44:51-
1437 6#

1438

1439 **NE:** m=hm. #00:44:52-6#

1440

1441 **PFK BE:** im deutsch heißt das 'waldemar'. das ist dann
1442 übersetzt. (-) und 'iwan' heißen 'hans', das ist aber ein
1443 'iWAN', kein 'hans'. ((lacht)). aber die tun das so (.)
1444 ich weiß nicht WIE das so überSETZT wird. (.) dass sie
1445 vielleicht ein bisschen so ähnliche BUCHstaben sind oder
1446 der häufigste name war 'iwan' oder 'hans'. dass sie das
1447 verbunden haben, ich versteh das nicht. aber das ist so.
1448 ((lacht)) #00:45:14-5#

1449

1450 **NE:** das ist wahnsinnig interessant und eigentlich auch
1451 erschütternd. #00:45:17-0#

1452

1453 **PFK BE:** ja. und dann was die sprache betrifft dann kommt
1454 gleich am anfang du kommst da HER, dann hast du gleich
1455 einen anderen namen, dann nennen die dich anders dann
1456 dann kriegst du irgendwann einen anderen familiennamen
1457 oder ein familienname kann nicht ausgesprochen werden
1458 weil er so kompliziert ist, irgendein (ktschversaw) oder
1459 weiß der kuckuck was, das kann ja nicht jeder aus/ und
1460 dann immer den namen und dann sitzt du schon und denkst
1461 (--) dann wirst du SO klein. ((lacht)) IST so. (.) und
1462 dann haben die kinder gleich einen gewissen druck da oder
1463 auch erWACHsene oder jugendliche. das ist das. und dann
1464 geht es dann schon LOS. das selbstbewusstsein das
1465 schrumpft. (--) ((lacht)) #00:45:50-9#

1466

1467 **NE:** m=hm. selbstbewusstsein spielt eine rolle? #00:45:55-
1468 0#

1469

1470 **PFK BE:** ja. und SPRache ist sehr/ ich weiß es (.) weil
1471 wenn ich jetzt zum beispiel bin hergekommen, dann haben
1472 sie mich in den bayerischen wald geschickt. und da war
1473 ich im bayerischen wald. irgendwo wo drei häuser waren.
1474 (--) und jetzt was? da gab es einen fernseher. dann hab
1475 ich den angemacht. (.) ja, und dann reden die jetzt da
1476 BAIrisch. (--) <ja wo bin ich denn da hingekommen? ich
1477 versteh GAR nichts. oh GOTT.> und dann (.) will ich auch
1478 noch einen JOB hier verwirklichen. und ich kenne so einen
1479 komischen diaLEKT. ich ich ich war richtig so zu ich hab
1480 ANGST gehabt irgendwo in ein amt reinkommen und wenn die

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1481 mich was fragen da zu sagen, und und obwohl ICH die
1482 sprache (.) beherrschte. dialektmäßig. A:ber wenn ich mir
1483 dann vorstelle einen menschen der da kommt und in die
1484 großstadt in russland geschmissen worden war und die
1485 sprache verLOren haben kommt jetzt hierher. (-) ist SEHR
1486 schwierig. (--) das ist schlimmer als ein STUMMer. (-)
1487 #00:46:45-6#

1488

1489 **NE:** wirklich? #00:46:46-2#

1490

1491 **PFK BE:** ein stummer der hat dann die andere sprache oder
1492 man weiß er ist stumm. (--) aber ich BIN ABER NICHT
1493 STUMM. (--) und ich bin gewohnt mich DURCHzusetzen und
1494 mich zu äußern und dann kann ich das auf einmal nicht.
1495 ich HAB die sprache nicht, das ist SCHWIErig. (-) als wär
1496 dir die zunge aber rausgeschnitten worden. (.) das ist
1497 schon für MICH war es SEHR SEHR schwierig. (.) SEHR SEHR
1498 schwierig. #00:47:07-2#

1499

1500 **NE:** dabei hatten sie ja auch die sprache, das deutsche.
1501 #00:47:08-8#

1502

1503 **PFK BE:** ja, aber das ist dann das SCHRIFTLICHE. zum
1504 BEispiel die keinen deutschunterricht HATTEN, ENglish
1505 hatten, das hast du ja eine WAHL in russland gehabt. (-)
1506 ok, ich hatte deutsch weil das ja viel leichter war. (.)
1507 aber (.) wenn du jetzt ENglish hattest oder eine andere
1508 sprache dann hast du ja nichts. <jetzt schreib mal, füll
1509 mal aus.> deswegen haben VIELE so ANGST. auch wenn sie
1510 zum elternabend kommen. du musst ja manchmal was
1511 ausfüllen oder was lesen. dann kommen die sich vor wie so
1512 ein analphabet. (-) der das nicht kann. das ist WIRKlich
1513 so. #00:47:32-4#

1514

1515 **NE:** obwohl sie mündlich deutsch gut können. #00:47:34-9#

1516

1517 **PFK BE:** ja, oder wenn ich an der fachakademie ich musste
1518 alles dann waren diese vorschriften man musste alles
1519 machen. ich HABE dann (.) diesen äh (.) SPRACHkurs hier
1520 gemacht. gott sei dank war ich in einer guten gruppe
1521 reingekommen, wir hatten da (.) meistens
1522 HOCHschulabschluss, ÄRZTE und so=wir WOLLTEN. (.) aber
1523 das ist ja nicht IMMer so. (-) und dann ähm (.) hatten
1524 wir auch die lehrer waren nicht so schlecht hier in
1525 sulzbach da. und dann hab ich orthoPÄDENkurs gemacht (.)

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1526 für akaDEMiker den kurs. auch noch. hab mich angemeldet
1527 gehabt in nürnberg (-) und da hatten wir auch eine gute
1528 gruppe=so eine EHRgeizige, das war das gute. und das
1529 bringt dann was. (.) weil ich wollte ja Gramm/ dass meine
1530 Grammatik/ ich muss ja dann (-) SCHRIFTlich auch wenn ich
1531 meinen job machen will. das geht ja nicht. #00:48:16-0#

1532

1533 **NE:** und der dialekt hat sich von der schriftsprache
1534 unterschieden? #00:48:19-8#

1535

1536 **PFK BE:** ja na klar. oder und wir hatten ja (-)
1537 DEUTSCHunterricht hieß es, ich war in diesem deutschen
1538 dorf und ja weil wir deutsche sind dann hatten wir (.)
1539 deutsch nicht als fremdsprache. DIE die deutsch als
1540 fremd/ zum BEispiel (.) meine schwägerin ist eine russin
1541 und die hat in der STADT gelernt deutsch als fremdsprache
1542 in russland. und mein bruder war im deutschen dorf und
1543 hat es als MUTTERSprache gelernt. SIE hat RICHTIG
1544 grammatik, wenn sie jetzt schreibt sie schreibt äh hat am
1545 ANfang wo wir in deutschland waren hat sie besser
1546 beherrscht die gramm/ obWOHL sie eine russin ist=weil sie
1547 das als fremdsprache richtig gelernt hat wie es sich
1548 gehört, nach BÜchern. wir hatten deutsch als
1549 MUTTERSprache. wie hieß das? diese zeitschriften diese
1550 deutschen wo es dann später gab, 'neues leben' hieß hieß
1551 eine. wir haben (.) mehr so gehabt übersetzungen. aber
1552 nicht so richtig mehr die grammatik drin. (--) das HIEß
1553 muttersprache. im unterricht. (---) m=hm. und dann im
1554 endeffekt war DER schlechter als derjenige der es als
1555 fremdsprache gelernt hat. der der EINE als FREMDSprache
1556 hat vielleicht die aussprache sehr schlecht aber er ist
1557 grammatikalisch drauf. die hatten dann die aussprache
1558 weil das ihnen ja (.) in die wiege gelegt worden ist ne.
1559 aber mehr so ICH hab mehr texte übersetzt. dann schon
1560 klar dann mir fiel das auch ganz einfach. ich war da
1561 immer gerne drin im fremdsprachenunterricht. weil da
1562 hatte ich ja dann nicht die probleme. aber in jedem fall
1563 das ist vieles und für kinder ist auch vieles so. und
1564 wenn die auch sehen dann wenn die ELTERN angst haben
1565 schon (.) das überge/ das gibt sich ja dann an die kinder
1566 weiter. #00:49:48-1#

1567

1568 **NE:** ja. wovor haben die eltern dann vor allem angst?
1569 #00:49:49-8#

1570

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1571 **PfK BE:** in eine einrichtung zum beispiel reinzugehen. (-)
1572 wie du da aufgenommen wirst. und auch in der schule dann
1573 ob jetzt der lehrer da (.) offen ist für fremde kulturen
1574 und für für gibts ja welche die da nicht so offen sind.
1575 das/ wir hatten da auch am anfang. das hat sich dann
1576 aufgebaut weil auch der frühe pfarrer der da früher war
1577 sich da: ganz toll eingesetzt hat und auch aufklärung
1578 gemacht hatte. aber das war nicht immer so heile welt wie
1579 es jetzt ist, ich bin sehr froh dass das jetzt so ist bei
1580 uns in der einrichtung, wirklich ganz gut. aber war nicht
1581 immer so. #00:50:22-1#

1582
1583 **NE:** also die einrichtung und die gesellschaft spielen
1584 eine sehr große rolle sagen sie. #00:50:25-9#

1585
1586 **PfK BE:** ja klar. ja klar. #00:50:26-2#

1587
1588 **NE:** und auch die familie. wir haben schon gesagt dass
1589 verschiedene herkunftssprachen auch danach zu
1590 unterscheiden sind welches prestige die sprachen haben.
1591 würden sie auch sagen dass kinder die (.) eine sprache
1592 sprechen die dem deutschen eher ähnlich ist (.) als eine
1593 andere sprache sich leichter tun oder vielleicht mehr
1594 schwierigkeiten haben oder würden sie sagen dass spielt
1595 keine rolle was die herkunftssprache ist? (...)
1596 #00:50:54-7#

1597
1598 **PfK BE:** doch. erst mal auch äh zur russischen sprache
1599 sind sie nicht so offen hier in der gesellschaft weil
1600 erst mal die grenzen zu waren nach russland auch keiner
1601 geREIST ist. die reiseländer diese sprachen nach SPAnien
1602 rei:sen sie (-) höre ich dann auch <vielleicht mach ich
1603 mal einen kleinen kurs für ANfänger> und so eine
1604 reisebroschüre da. oder italienisch oder auch nach
1605 frankreich. was in der nachbarschaft. russland war ja (.)
1606 zu. und eigentlich waren das verschiedene gesellschaften.
1607 kapitalismus, kommun/ verstehen sich ja nicht. (.) das
1608 ist auch NOCH ein grund. jetzt äh fangen die leute an
1609 hinzureisen und auch jetzt auch wirtschaftlich wird jetzt
1610 ein bisschen was. und da denk ich dass die auch jetzt
1611 offener werden. und auch viele hiesige zeigen dann jetzt
1612 interesse für die sprache. aber das WAR nicht immer so.
1613 das ist auch ein grund wo ich so seh dass das einfach
1614 abgegrenzt war. das war von den politikern so. die
1615 politiker sind an dem allem schuld eigentlich. (-) sehr

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1616 viel. auch AUFgenommen. wo ich wo man dann aufklären muss
1617 ja (.) warum sind die nie da HERgekommen. (---) dann hab
1618 ich weil wie es viele dann gesagt haben ja denen wird
1619 alles tut mir leid in arsch gesteckt und dann sagt man
1620 <ja, was denn?>. ja die kriegen das das ist doch gar
1621 nicht wahr. das ist doch alles ein märchen. das ist doch
1622 gar nicht wahr. du musst dir eines abschuften. du kriegst
1623 GAR nichts irgendwo rein. und außerdem hab ich gesagt ich
1624 bin ja nicht freiwillig hierhergekommen. (--) das war ja
1625 ein AUFRuf. es kam ja/ in deutschland waren ja immer
1626 irgendwelche gastarbeiter oder irgendwelche und dann
1627 haben sie jetzt beschlossen ja dann holen wir mal jetzt
1628 die rein die die gleiche religion haben und auch (.) äh
1629 die kulturen und eigentlich eigentlich auch deutsche
1630 SIND. das war halt so. und das war ein großer aufruf. das
1631 war ja auch eine propaganda in russland dann hierher zu
1632 locken. das war ja. (--) und äh (.) die politiker haben
1633 es sich ja vorgenommen gehabt. die haben ja berechnet
1634 gehabt so viel und so viel millionen oder milliarden
1635 russlandsdeutsche sind dort die holen wir jetzt rüber. (-
1636 -) jahr für jahr. (--) so viel so viel finanzen sind für
1637 sie da. und DANN haben die sich verrechnet gehabt. weil
1638 das ja alles verHEiratet war, sich geMISCHT hatten, dann
1639 sind/ ich ich weiß jetzt die zahlen NICHT genau aber dann
1640 sind, ich sag jetzt ein beispiel, statt zum beispiel zwei
1641 millionen sind es vielleicht sechs geworden ((lacht))
1642 oder so ich mache jetzt eine große zahl, aber (.)
1643 schreck. die können es nicht finanzieren. deswegen haben
1644 die alles abgeblockt. SPRACHkurse sind ge(stromt) die
1645 werden nicht mehr beza:hlt=nicht für ALLE (.) bist ein
1646 russe kriegst du es nicht, bist du ein russe kriegst du
1647 DAS nicht kriegst du DAS n/ und du hast da einen anderen
1648 paraGRA:PH. (--) für die aufnahme. (---) dann (.) ist die
1649 sprache nicht da. viele können sie gar nicht LERNen weil
1650 sie den sprachkurs nicht bezahlt kriegen. #00:53:26-2#

1651

1652 **NE:** mhm. #00:53:26-7#

1653

1654 **PFK BE:** weil die (.) unter einen anderen paraGRAPH
1655 kommen. (.) das wirkt auch auf die sprache. das wirkt
1656 auch auf die sprache. #00:53:32-0#

1657

1658 **NE:** mhm. #00:53:32-2#

1659

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1660 **PfK BE:** das ist so. (.) und die politiker konnten es dann
1661 nicht mehr (er)TRAGEN. dann konnten die auch (.) die
1662 sprachkurse nicht unterstützen=weil die dafür keinen
1663 finanzen hatten. die haben das EINFACH nicht bedACHT. die
1664 wollten was gutes TUN und haben: haben dem volk dann (-)
1665 ((lacht)) einen SCHNITT reingemacht und so äh was nicht
1666 jeder verkraften konnte=ist genauso wie jetzt osten mit
1667 westen sich vereinigt hat. (--) ist AUCH ein problem.
1668 nicht jeder nimmt an. geNAUso war es weil VIEles nicht
1669 bedacht worden ist und das war gleich so (.) zu VIEL auf
1670 einmal. (.) und dann die leute sind aber hierherge/ wie
1671 meine schwestern gesagt hat <wir sind aber jetzt DA. (.)
1672 und wir können nicht versCHWINDen. (.) uns kann man nur
1673 vergasen. aber das machen sie ja momentan nicht.> (2 s)
1674 wie es mal war. (--) wen du nicht brauchst. weg damit.
1675 aber jetzt machen sie (...). <wir sind aber jetzt DA. und
1676 wir KÖNNen nicht mehr zurück. wir haben alles aufgegeben.
1677 (--) wir können nicht mehr zurück. und wollen auch gar
1678 nicht.> (2 s) so hat meine schwestern mal sich so
1679 geäußert, die war auch ziemlich betroffen. #00:54:28-6#

1680

1681 **NE:** ihre schwester (.) #00:54:30-9#

1682

1683 **PfK BE:** ist eine ärztin. #00:54:31-8#

1684

1685 **NE:** m=hm. #00:54:32-5#

1686

1687 **PfK BE:** meine geschwister haben alle studium und äh (.)
1688 war schwierig zu verwirklichen=aber (.) #00:54:37-7#

1689

1690 **NE:** sind sie gleichzeitig hergekommen? #00:54:38-4#

1691

1692 **PfK BE:** äh meine kleine schwester war als erste und dann
1693 (.) und dann in einem jahr nach paar monaten sind die
1694 anderen drei äh zu dritt sind wir hergekommen und dann
1695 nach meinem jahr meine eltern. #00:54:48-2#

1696

1697 **NE:** ich find es ganz interessant dass sie selbst kinder
1698 haben und selbst mehrsprachig sind. (.) welche rolle
1699 spielt für sie die sprachkompetenz der ELtern der
1700 mehrsprachigen? wie gut sie zum beispiel ihre erstsprache
1701 können und wie gut sie deutsch können? #00:55:02-5#

1702

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1703 **PFK BE:** meine eltern jetzt ähm: die sind so weit die
1704 haben halt diesen russlandsdeutschen dialekt beherrscht
1705 #00:55:07-9#

1706

1707 **NE:** nicht ihre eltern sondern die eltern der kinder.
1708 #00:55:10-1#

1709

1710 **PFK BE:** die eltern der kinder. (--) .hh ist SEHR wichtig
1711 dass sie die deutsche sprache erlernen. die müssen ja in
1712 der gesellschaft zurecht kommen. ich sags auch immer=auch
1713 in den elternabenden. sie sollten (.) sie sollten WEGE
1714 finden, sie sollten sich durchboxen einen SPRACHkurs wenn
1715 es nicht geht auch selber zu versuchen. ist SEHR wichtig,
1716 sonst kommt man nicht zurecht. auch im job dann. (.) das
1717 ist halt so, man wird dann auch nicht so gut angenommen.
1718 und auch äh: äh das wertgefühl. (-) man fühlt sich auch
1719 als besserer mensch, man sollte. (--) und für die KINder
1720 ist es auch gut. man kann ihnen mehr helfen. zum beispiel
1721 auch in der schule. wenn sie zur schule kommen
1722 unterstützen=wenn du die sprache kennst du kannst lesen
1723 du weißt was. sie können oft ja gar nicht mithelfen. es
1724 ist SEHR sehr wichtig. ich sag es ist SEHR wichtig. UND
1725 (-) WENN sie wollen ihre sprache behalten, (-) dann ist
1726 es ja GUT. ich seh das als gut. dann machen sie es bitte
1727 RICHTIG und ich versuch es aufzuklären. ist seh das so
1728 ist gut wenn beide sprachen sind. aber (.) wenn das kind
1729 dann die sprache v/ die eine verliert und nicht mehr
1730 WILL, (.) dann soll man es auch nicht erZWINGen.
1731 vielleicht kommt das irgendwann mal selber (.) [drauf].
1732 #00:56:06-8#

1733

1734 **NE:** [m=hm]. #00:56:07-1#

1735

1736 **PFK BE:** weil es kommt dann s/ ich seh es/ sie SEHen es
1737 auch immer die eltern. da kommt dann SO ein (.) JA dann
1738 dann ist no irgendeine oma kommt aus russland und die
1739 kinder können mit ihr nicht kommunizieren. die verLIERen
1740 es. (.) aber das ist selbstverständlich. #00:56:20-5#

1741

1742 **NE:** würden sie sagen wenn den eltern zum beispiel wörter
1743 im deutschen noch fehlen, aber (.) sie russisch GUT
1744 können dass sie dann lieber (.) gemischt sprechen
1745 russisch deutsch oder nur russisch bevor sie gemischt
1746 sprechen=was würden sie sagen ist es dann lieber sollten

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1747 sie versUCHen deutsch zu sprechen oder dann lieber gleich
1748 nur russisch? #00:56:38-1#

1749

1750 **PFK BE:** das hängt jetzt ab von welcher situation.
1751 #00:56:39-9#

1752

1753 **NE:** m=hm. #00:56:40-2#

1754

1755 **PFK BE:** untereinander wenn es/ wenn der mensch sollte ja
1756 nicht gehemmt werden. wenn ich mich jetzt mit meinen
1757 freunden treffe, (.) oder mit den verwandten und der
1758 fällt es so leicht und wir wollten jetzt über ein thema
1759 diskutieren, wenn DER jetzt im kopf sagt <ach ich werd
1760 jetzt deutsch, ich werd jetzt deutsch>, dann gibt es gar
1761 keine diskussion, das ist ja nichts, man kann sich ja gar
1762 nicht so äußern. das geht nicht. (-) äh geWISSE momente
1763 wenn sie es sich vornehmen wenn sie es wollen <ja dass
1764 ich will jetzt mein kind richtig machen> dann sollte das
1765 elternteil mit dem kind dann russisch reden. #00:57:05-0#

1766

1767 **NE:** m=hm. #00:57:05-7#

1768

1769 **PFK BE:** das find ich dann richtig. aber man soll sich
1770 nicht blocken. wenn ich sehe mir fällt das SCHWER, (.)
1771 dann soll ich halt diese geMISCHte sprache äh (.) reden.
1772 eine geWISSE zeit. bis sich dieser moment kommt wenn ich
1773 es vornehme. aber nicht diese FAULEN familien die nichts
1774 machen wollen. das nehm ich GAR nicht an. die GA:R nichts
1775 wollen. die kommen dann NIE voran. aber (.) ich denke der
1776 mensch soll SO es machen wie es ihm momentAN jetzt besser
1777 ist. um nicht gehemmt zu sein und das dann auch/ wie er
1778 es halt kann. #00:57:30-4#

1779

1780 **NE:** glauben sie dass es wichtig ist wie gut die kinder
1781 die sprache der eltern können? ist das wichtig für das
1782 deutsche oder ist das für sie unabhängig voneinander ob
1783 die kinder ihre erstsprache mit der sie aufgewachsen sind
1784 ganz früh (.) gut können, spielt das auch eine rolle für
1785 das deutsche? #00:57:44-7#

1786

1787 **PFK BE:** klar. (.) es ist wichtig. wenn man eine sprache
1788 kennt kann man die andere viel viel leichter (.) dann (.)
1789 erlernen. klar. der satzbau zum beispiel. das kind weiß
1790 dass ich dann äh mich äußern kann wenn ich dann einen
1791 satz irgendwann mal sage. nicht ein wort. das ist ja so.

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1792 ok der satzbau ist vielleicht ein bisschen anders
1793 deswegen reden die auch falsch weil wenn ich es
1794 übersetze, das kind hat eigentlich einen richtigen satz
1795 gesagt es hat es bloß übersetzt in deutsch. #00:58:08-0#

1796

1797 **NE:** m=hm. #00:58:08-7#

1798

1799 **PFK BE:** dann klingt das falsch. (.) aber weil weil die
1800 wortstellung anders ist. das kommt vor. (.) aber wer es
1801 weiß der weiß der hat jetzt eigentlich im russischen
1802 richtigen satz gesagt, der hat das jetzt in deutsch
1803 übersetzt dann klingt das komisch, aber das wa:r ein
1804 richtiger SATZ auf seiner muttersprache. und äh: (.) ich
1805 finde ja. #00:58:23-4#

1806

1807 **NE:** also es spielt schon eine rolle. #00:58:25-0#

1808

1809 **PFK BE:** ja. #00:58:25-6#

1810

1811 **NE:** sie haben jetzt den: (-) #00:58:26-3#

1812

1813 **PFK BE:** ist wichtig ja. #00:58:27-5#

1814

1815 **NE:** ja. #00:58:27-7#

1816

1817 **PFK BE:** das ist (.) äh #00:58:28-7#

1818

1819 **NE:** sie haben jetzt gesagt weil sie zum beispiel dann
1820 grundsätzlich wissen (-) man kann mit einem satz MEHR
1821 ausdrücken als mit einem wort=sie haben ja dieses wissen
1822 dann schon in ihrer muttersprache praktisch erworben,
1823 haben sie gesagt. #00:58:39-1#

1824

1825 **PFK BE:** ja. und ich sag auch den eltern dann <und stellen
1826 sie sich mal vor das kind hat einen geringern wortschatz.
1827 das kann ja gar keinen satz dann BILden, weil es das eben
1828 nicht aus(...), das will was SAGEN.> und nicht jedes kind
1829 ist ja so offen wie manche die es dann mit händen und
1830 füßen zeigen. das freut mich immer wenn die kinder dann
1831 so sind. aber nicht jeder hat so/ desWEGEN soll man den
1832 wortschatz erweitern, das ist einfacher den wortschatz
1833 zu/ ja da lern ich das wie ein papagei, der kann ja auch
1834 wörter lernen. da auf auf diese ART und weise. aber
1835 SÄTZE, wen ein kind schon eine sprache kennt, (.) dann
1836 dann weiß es ja was ein satz ist und das spricht auch.

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1837 (.) und das ist ja gut=weil weil wenn es schon eine
1838 sprache kennt dann kann die mama die bücher in dieser
1839 sprache vorlesen, das ist ja alles die erweiterung von
1840 der sprache. #00:59:14-9#

1841

1842 **NE:** ja. #00:59:15-4#

1843

1844 **PFK BE:** ich erzähl dem geschichte, ich erzähl gedichte
1845 das kind kennt irgendwelche gedichte das IST es ja dann.
1846 #00:59:19-4#

1847

1848 **NE:** m=hm. #00:59:20-1#

1849

1850 **PFK BE:** das ist es dann. #00:59:21-2#

1851

1852 **NE:** und in welcher sprache?(-) #00:59:22-8#

1853

1854 **PFK BE:** diese. wenn die mama jetzt sagt <ja: wie kann ich
1855 denn jetzt ihr habt jetzt da gemacht das äh: dornröschen,
1856 wie kann ich das hier/>. ja, sie kennen es doch in
1857 russisch. lesen sie es doch VOR die gutenachtgeschichte.
1858 und das ist mir EGAL in welcher sprache. hauptsache das
1859 kind kriegt genügend bücher vorgelesen. was es gerne
1860 macht. oder erzählt oder gezeigt oder das kind erzählt
1861 es. das ist doch EGAL in welcher sprache das ist. machen
1862 sie es in der muttersprache (.) SUPER, machen sie es in
1863 deutsch SUPER, machen sie es heute so und morgen so ist
1864 es noch besser. (-) so sag ICH. das ist meine meinung. (-
1865) #00:59:53-1#

1866

1867 **NE:** also (-) hochinteressant. sie sagen es geht um
1868 sprache an SICH und es geht um diese kompetenzen und die
1869 sind auch sprachübergreifend, oder? #01:00:01-8#

1870

1871 **PFK BE:** ja. sehr. sehr. ja.(.) und dann weiß ich wenn ich
1872 jetzt/ zum beispiel ich bin nach deutschland gekommen bin
1873 ich meine sprache erweitert ha/ ich musste ja erlernen.
1874 ich hab das dann so gemacht. meine (-) bücher die ich
1875 gerne gelesen hab die hab ich dann hier im deutsch, zum
1876 beispiel anna (...) hab ich dann genommen ich habs dann
1877 in deutsch gelesen. ich hab das schon in russisch gekANNT
1878 und dann geht das automatischer grammatik, das geht halt.
1879 (.) weil wenn man gerne liest und dann kann man das sehr
1880 gut machen, das hat MIR mir persönlich hat das sehr
1881 geholfen. ich hab geLE:sen dann. #01:00:31-4#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1882

1883 **NE:** m=hm. #01:00:32-3#

1884

1885 **PFK BE:** gelesen gelesen. oder (.) zum beispiel ich dichte
1886 sehr gerne. (-) und ich hab sehr viel russisch gedichtet
1887 und dann hab ich irgendwann mal angefangen in deutsch zu
1888 dichten. (--) und äh mach es jetzt. (-) ich dichte
1889 deutsche märchen für kinder und mach das in russisch und
1890 mach das in deutsch. und in meinem laptop tipp ich so und
1891 so. (--) das ist dann äh: wenn man eine sprache kann
1892 dann/ zum beispiel ich hab mir gedacht ich werd NIE
1893 deutsch dichten können. ich werd es einfach nicht machen
1894 können. weil jetzt äh der klang der wörter anders ist und
1895 und das REImen ist anders weil äh die deutung des wortes
1896 das ist äh: ich werd es NIE können. ich müsste es nur
1897 versuchen. #01:01:09-3#

1898

1899 **NE:** ihre kinder konnten deutsch von oma und opa her. sie
1900 konnten es verstehen aber sie konnten es nicht sprechen.
1901 #01:01:16-9#

1902

1903 **PFK BE:** hören. genau. #01:01:16-6#

1904

1905 **NE:** denken sie dass sich das ausgewirkt hat aufs
1906 deutsche? #01:01:29-5#

1907

1908 **PFK BE:** doch. doch. doch. weil meine kinder auch dann
1909 viel mit büchern gemacht haben. das ist sehr sehr
1910 wichtig, ja. und äh: weil weil mein sohn ich weiß es ja
1911 wir sind in der u-bahn gefahren in in kasachstan. in der
1912 straßenbahn nicht u-bahn. und dann wenn er erzählte so (-
1913) so kind irgendwie so kinder mit zwei ja:hre von
1914 marschak die gedichte die kindergedichte sa:gt. ich hab
1915 ich habs AUFgenommen auch, wir haben eine kassette. und
1916 äh dann das ist doch, (-) das ist doch was. und wenn das
1917 kind das dann gerne macht ich sag auch auch. wenn das
1918 kind das GERNE mag bücher, ich freu mich immer so. wenn
1919 die kinder sagen und die wollen das IMMER WIEDer. dann
1920 machen sie doch das eine. sie können zum beispiel das
1921 ROTkäppchen in russisch gut dann werden sie es auch mal
1922 in deutsch lernen, das ist doch einfach. und das kind
1923 will das immer wieder. das wird nicht sagen <och das hab
1924 doch schon tausend mal gehört>. die WOLLen das. dann
1925 macht mans wieder und wieder und wieder und das IST eine
1926 spracherweiterung. #01:02:17-6#

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1927

1928 **NE:** und was muss/ #01:02:19-7#

1929

1930 **PFK BE:** das muss nicht UNbedingt immer was neues sein.

1931 #01:02:20-2#

1932

1933 **NE:** m=hm. #01:02:20-5#

1934

1935 **PFK BE:** das muss nicht unbedingt. weil (-) ich merk es

1936 auch hier, wenn sie jetzt ein gedicht gelernt haben. und

1937 ich mach oft, ich mach reimereien, im plan stehen die

1938 drin. aber die kinder wissen die nicht auswendig. bloß

1939 dass sie das NACHgesprochen haben. ein REIM ist für das

1940 kind besser. es es begreift das irgendwie. #01:02:35-5#

1941

1942 **NE:** warum? #01:02:35-9#

1943

1944 **PFK BE:** es ist leichter zum NACHsprechen. ich denk auch

1945 der KLANG und der rhythmus von von dem allen. denk ich.

1946 äh, die machen das gerne wenn es so reime sind das nicht

1947 so ein einfacher satz sonst dass sich das REIMT. und aber

1948 gibt es manches was du (.) häufiger machst und was sie

1949 kennen das machen sie auch immer wieder gern. (-) egal ob

1950 ich das jetzt zehnmal gemacht hab oder zwanzigmal weil

1951 sie es KÖNNen. #01:02:56-0#

1952

1953 **NE:** ja. #01:02:56-1#

1954

1955 **PFK BE:** machen sie es auch gerne. und auch die AUSSprache

1956 wird daDURCH immer besser und immer besser dann.

1957 #01:02:59-8#

1958

1959 **NE:** ah, haben sie das bemerkt? #01:03:01-2#

1960

1961 **PFK BE:** doch. #01:03:01-5#

1962

1963 **NE:** m=hm. #01:03:02-0#

1964

1965 **PFK BE:** das ist beKANNT. das soll man immer wieder

1966 wiederholen. die wiederHOLungen sind überHAUPT äh bei der

1967 sprachförderung sehr wichtig. (--) .hh wenn man die ZEIT

1968 dafür hat. um sich damit/. ja. (---) die zeit und die

1969 möglichkeiten. #01:03:13-9#

1970

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

1971 **NE:** was würden sie jetzt ihrer erfahrung nach sagen, wenn
1972 die kinder hin zu schule gehen oder wenn sie mit drei
1973 vielleicht kommen und dann immer näher hin zur schule
1974 gehen. welche sprachlichen kompetenzen (--) müssen sich
1975 die MEHRsprachigen kinder eigentlich aneignen oder was
1976 sollte man ihnen möglichst MITgeben an konkreten
1977 sprachlichen kompetenzen? was wäre da wichtig? #01:03:33-
1978 3#

1979
1980 **PFK BE:** .hh ERST mal das die kinder die ängste beseitigt
1981 haben. wenn sie (-) NICHT so korrekt sprechen können dass
1982 sie trotzdem sich trauen zu sprechen. es ist sehr
1983 wichtig. dass die ängste (-) das macht man dann bei den
1984 VORKursen ist es wichtig wenn jeder weiß dass man das
1985 vermitteln sollte. dass das kind so weit ist, ich äußere
1986 mich auch wenn ich es nicht so korrekt machen kann. (-)
1987 und ähm dass die kinder das gerne machen werden. dass sie
1988 auch ähm ein bedürfnis haben (---) es von selber aus. ich
1989 MAG das gerne. da müssen sie aber vorher die erfahrung
1990 machen. zum beispiel wenn jetzt so ein vorkurs (-)
1991 interessant läuft und das motiviert das kind auch für
1992 zuhause. die werden auch die eltern selber dann
1993 ansprechen. <ich möchte jetzt zum beispiel ein buch
1994 vorgelesen haben oder komm wir machen mal> ich zeig
1995 immer/ ich hab SEHR viele. ich kann ihnen zeigen, ich hab
1996 selbst gemachte memories oder so. und dann wenn ich dann
1997 die bilder nach Hause gebe die die machen das zuhause und
1998 die SPIElen das auch dann weiter. (-) dass das kind von
1999 selber auch will. ist sehr sehr wichtig. und äh (-)
2000 unterSTÜTzung von der famILIE ist sehr wichtig aber es
2001 ist möglich von überall, das versteh ich schon.
2002 #01:04:37-8#

2003

2004 **NE:** warum nicht? #01:04:39-7#

2005

2006 **PFK BE:** haben wir ja vorher besprochen, weil die nicht
2007 jeder elternteil da: strebt das zu können und auch nicht
2008 fähig ist (-) richtig zu helfen. es ist leider so. genau.
2009 ist leider so. auch viele eltern kommunizieren ganz wenig
2010 mit ihren kindern. die setzen die lieber vor die glotze
2011 vor die medien damit sie ihre ruhe haben leider. das ist
2012 wieder ein anderer aspekt. aber das ist so. ähm, ich
2013 finde dass wichtig ist dass die kinder erst mal in der
2014 einrichtung/. DAS ist unsere aufgabe. ich seh das SO.
2015 jetzt in der familie wenn es nicht fällig ist dann dann

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

2016 ist die einrichtung dafür zuständig und wenn die
2017 einrichtung sich gut einsetzt dann kommt das kind
2018 gewissermaßen. das macht fortschritte und kommt voran.
2019 #01:05:15-9#

2020

2021 **NE:** m=hm. #01:05:16-1#

2022

2023 **PFK BE:** ich finde es ist sehr wichtig. auch wenn die
2024 eltern daheim GAR nichts machen. #01:05:19-5#

2025

2026 **NE:** m=hm. #01:05:20-3#

2027

2028 **PFK BE:** wenn die EINrichtung das ganz toll macht, (-)
2029 dann KOMMT das kind voran. (--) da muss IRGENDjemand sein
2030 und äh und die lehrkräfte genauso. wenn sie das kind
2031 OFFEN empfangen (--) und auch das kind die in der ersten
2032 zeit SIEHT weil ich jetzt doch noch nicht so gut
2033 sprachlich bin, ICH werde trotzdem voran kommen und die
2034 lehrerin gibt mir unterstützung und/ (-) das ist wichtig.
2035 dann kommt es auch voran. und die sprache wird dann
2036 weiter kommen. weil (-) man BRAUCHT ja zeit. das kann/
2037 man/ es ist ja unMÖglich wie manche kollegen das sehen
2038 <das kind ist jetzt komm ja jetzt war er schon ZWEI jahre
2039 da>. (--) ja und. ja lern einmal DU eine sprache in zwei
2040 jahren und rede fließend. die aufklärung und vielleicht
2041 fortbildung. und ich sehe (-) äh dass ähm nicht unbedingt
2042 jetzt wenn das nicht wicht/ nicht MÖglich ist zwischen
2043 schule und äh: KINdergarten dass sie HERkommen oder wie
2044 kinder eben zur schule. (...) dass sie vielleicht
2045 EINstellen erZIEHER (-) und DIE haben/ die können ja
2046 diese vorkurse auch machen. das ist sogar noch besser,
2047 weil die ihre AUSbildung haben mit diesem kinderalter.
2048 altersgruppe. dass SIE dann das machen. und dann wird das
2049 auch regelmäßig weil wenn jetzt die lehrerin in der
2050 schule krank ist und dann ist sie nicht da oder (-) nicht
2051 JEder lehrer (---) MACHT das dann auch von HERzen. weil
2052 jetzt wenn eine die sechste klasse hat und kommt da jetzt
2053 runter mit fünftklässler zu arbeiten. das ist wieder ganz
2054 ganz anders. na. ich sehe dass es wichtig ist die
2055 persönlichkeit die mit dem kind dann arbeitet. #01:06:41-
2056 0#

2057

2058 **NE:** ja. #01:06:41-6#

2059

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

2060 **PfK BE:** SIE sollte/ wenn sie es nicht kann dann soll sie
2061 sagen <nein, ich mache lieber dann SCHULstunden. ich
2062 machs nicht>. bevor das dann schief geht. #01:06:48-9#

2063

2064 **NE:** m=hm.

2065 **PfK BE:** man soll da offen zu sein. oder wie wie gesagt
2066 wird wenn du nicht zurecht kommst dass da so viele
2067 migranten sind dann geh halt in DIEse einrichtung wo es
2068 keine gibt. (--) a:ber man soll dann äh bereit sein. man
2069 weiß was auf dich ZUKommt. und dann (-) soll man auch (-)
2070 das akzeptieren. #01:07:04-3#

2071

2072 **NE:** ja. #01:07:04-9#

2073

2074 **PfK BE:** finde ich. #01:07:05-9#

2075

2076 **NE:** ja. finden sie dass die mehrsprachigkeit, wissen zur
2077 mehrsprachigkeit in der ausbildung von erzieherinnen mehr
2078 vermittelt werden sollte [dass das auch ein/] #01:07:15-
2079 8#

2080

2081 **PfK BE:** [doch. das ist wichtig.] weil (-) wo ich meine
2082 ausbildung gemacht habe da war überHAUPT kein aspekt
2083 drauf. wenn ich jetzt so im rückblick (--) das WAR gar
2084 nicht so. diese migrantenarbeit, das war in MEIner
2085 ausbildung jetzt da gar nicht drin. muss ich sagen. (-)
2086 ich weiß jetzt nicht inwiefern/ ich seh das jetzt auch
2087 gut jetzt ich hab jetzt neulich eine erzieherin war hier
2088 zum schnuppern. die hat auch gesagt die schnuppert auch
2089 in die SCHULE jetzt rein. das ist jetzt NEU. ich denke
2090 wegen den vorkursen. das ist/ und das find ich ganz gut.
2091 die macht eine erzieherausbildung. das GABS nicht. ich
2092 finde dass jetzt auch viel wenns achten auf die
2093 äusserungen auch gucken was jetzt die lehrer/ wie sich
2094 äußern wenn sie ehrlich sind und die erzieher und dann
2095 den richtigen weg finden. das wäre ganz gut. (--) und
2096 auch äh wirklich das das diese (-) internationale
2097 erziehung da. das das diese akzeptanz für/ (-) das ist
2098 sehr wichtig. das auch JEder mal vielleicht/ mh praktikum
2099 muss man ja machen. man muss jugendalter nehmen,
2100 schulalter nehmen, kindergarten nehmen. kannst du auch
2101 mal eine einrichtung nehmen wo GANZ viele migranten drin
2102 sind. auch mal reingehen und da machen müssen ihr
2103 praktikum. #01:08:13-7#

2104

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

2105 **NE:** m=hm. #01:08:12-7#

2106

2107 **PFK BE:** und auch da: ihr zeugnis dafür kriegen. ICH finde
2108 persönlich, das WÄR sehr wichtig. weil derJENige dann
2109 gleich weiß <ICH bin jetzt dafür geeignet oder nicht>.
2110 und äh (-) der versteht auch wenn was dann wichtig ist.
2111 zum beispiel unsere leiterin die hat dann versucht die
2112 russische sprache/ die hat sich dann im fernsehen so eine
2113 sendung gefunden, ich wusste es gar nicht. (-) russisch
2114 hat es aufgenommen und hat dann versucht zu erlernen dass
2115 sie wenigstens weiß toilette wie heißt oder wie heißt du
2116 oder oder <ja, nein> sagen kann. fand ich respekt.
2117 #01:08:41-6#

2118

2119 **NE:** schön. #01:08:42-0#

2120

2121 **PFK BE:** das hat sie dann äh etwas später aber sie hat es
2122 gemacht. #01:08:45-3#

2123

2124 **NE:** welches wissen zur mehrsprachigkeit bräuchten
2125 erzieherinnen ihrer meinung nach für die ausbildung?
2126 #01:08:49-9#

2127

2128 **PFK BE:** äh (---) #01:08:50-7#

2129

2130 **NE:** was müssten die wissen oder gehts um wissen
2131 überhaupt? #01:08:56-6#

2132

2133 **PFK BE:** äh, wissen sollte man auch ähm. klar, man kann
2134 nicht alle sprachen beherrschen. aber man sollte WISSEN
2135 dass wenn eine sprache SITZT, (--) überhaupt wie man
2136 eine sprachförderung macht. weil wenn du EINE
2137 sprachförderung richtig machen kannst dann kannst du mit
2138 den kindern arbeiten. (-) das GEHT dann. (...) das ist
2139 mir doch jetzt egal ob ich dem kind jetzt das russische
2140 wort beibringe oder das deutsche wort beibring. ich
2141 verwende GENAUso bücher, kärtchen, spiele. das ist ja das
2142 gleiche system. bloß da ist es dann vielleicht die die
2143 LESEN können ist es englisch draufgeschrieben und da ist
2144 es russisch und da ist es deutsch draufgeschrieben. die
2145 die nicht lesen können die haben das bild. und das bild
2146 ist dann überall gleich. der bär ist auch ein bär. da ist
2147 da nichts was anderes drauf. (--) das ist so. das ist/
2148 und und wenn einer weiß in der ausbildung, äh gott sei
2149 dank ist das in der ausbildung äh erzieherausbildung, wie

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

2150 man dann die sprachförderung MACHT. eigentlich ist das ja
2151 nichts NEUES. wenn auch jetzt keine fachkraft gibt und
2152 kein vorkurs deutsch. sprachförderung das ist das ist ähm
2153 (-) ALLES im kindergarten. das IST ja drin. und man soll
2154 bloß nicht vergessen dass man es machen soll. #01:09:55-
2155 3#

2156

2157 **NE:** ja. #01:09:56-0#

2158

2159 **PFK BE:** und WIE mans machen soll. #01:09:56-5#

2160

2161 **NE:** unterscheidet sich ihrer meinung nach dann die (-)
2162 sprachförderung von einsprachigen kindern und
2163 mehrsprachigen? #01:10:04-2#

2164

2165 **PFK BE:** (---) ist schon ähm: weil jetzt ähm eine gewISSE
2166 basis SEIN muss. zum beispiel jetzt wenn ich IMMER NUR in
2167 der großgruppe das mach, #01:10:11-5#

2168

2169 **NE:** m=hm. #01:10:11-7#

2170

2171 **PFK BE:** dann fällt es dem kind schwer. man braucht jetzt
2172 diese (-) räumlichkeiten und auch die möglichkeit zu
2173 teilen in kleingruppchen ist sehr sehr wichtig. (--) wenn
2174 es das nicht GIBT (.) dann kann man es ja auch in der
2175 großgruppe machen ok. weil WIR nehmen ja auch
2176 ZWEIsprachig und einsprachig erzogene kinder jetzt
2177 zusammen WEIL ICH finde auch wichtig aus diesem grund
2178 weil (.) das KIND nach dem AHA-effekt auch sehr viel
2179 lernt. (-) weil DIEse wissen es ja. (-) und wenn ich
2180 jetzt hab sechs kinder sitzen die GANZ GANZ schlecht
2181 verstehen, dann BRAUCH ich doch eine gewisse
2182 unterstützung. ich kann ja nicht immer eine puppe haben
2183 oder die einheit dauert ja viel viel länger. (-) dann hab
2184 ich einen und der guckt <aha der macht das so. das geht
2185 so. jetzt mach ich mal mit>. und das nächste mal/ das ist
2186 AUCH eine gewisse unterstützung. #01:10:49-6#

2187

2188 **NE:** m=hm. #01:10:50-0#

2189

2190 **PFK BE:** wir haben diese erfahrung gemacht und wir finden
2191 das ganz gut. #01:10:53-4#

2192

2193 **NE:** die identifizieren sich vielleicht. #01:10:54-6#

2194

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

2195 **PFK BE:** genau. (--) oder auch wenn wenn wennst du
2196 irgendwas erKLÄRST weil wenn das kind noch so schlecht
2197 versteht. erklären, (-) ja. (--) und dann äh und der
2198 ANDere macht es dann vor. der hat es jetzt verSTANDen und
2199 zeigt es mal wie es geht. und DER sieht des und dann geht
2200 es nach dem aha-effekt. und da wird dazu (.) gesprochen,
2201 jetzt äh wir spielen irgendwas und dann sagst du ein oder
2202 zwei wörter weil ich kann ja dann nicht GLEICH verlangen
2203 von den kindern/. (-) das geht ja schritt für schritt.
2204 #01:11:17-5#

2205

2206 **NE:** was wollen sie den kindern sprachlich mitgeben? (--)
2207 #01:11:20-8#

2208

2209 **PFK BE:** hh. (--) sprachlich. (-) ich möchte (-) einen
2210 GUTEN wortschatz mitgeben. #01:11:26-7#

2211

2212 **NE:** wie sieht der aus, was ist guter wortschatz für sie?
2213 #01:11:29-1#

2214

2215 **PFK BE:** DASS er erweitert ist dass sie nicht nur die
2216 umgangssprache haben, dass sie auch wörter drin haben: äh
2217 die vielleicht ähm (-) die vielleicht eher (-)
2218 LEBENSwissen da erweitern bisschen auch irgendwas vom
2219 andern bereich. das war was sie auch machen. zum beispiel
2220 durch das buchstabenland, bei jedem buchstaben erlernen
2221 wir so viele wörter zu diesem buchstaben. die musst du
2222 nicht ALLE (.) können diese wörter zum beispiel. ABer
2223 wenn ich mir zum <a> dann <astronaut> dann mir merke ne.
2224 (.) und dann sag <das ist ein SEHR SEHR schweres wort, du
2225 musst es dir nicht merken>, aber WENN es einer das
2226 nächste mal kann dann sterben die oh, dann sagen die das,
2227 dieses wort. ach, wie schön. (-) und dann lobt man das
2228 kind und das weiß es. und dann weiß es auch irgendwann
2229 mal wenn es damit konfrontiert ist das hat es den
2230 wortschatz drin. für mich ist es sehr sehr wichtig. nicht
2231 nur die umgangsform. (.) erst mal ist es klar wichtig die
2232 umgangsform zu erkennen um dann weitere schritte zu
2233 machen. aber (--) #01:12:17-6#

2234

2235 **NE:** was ist für sie zum beispiel umgangsform beim
2236 wortschatz? #01:12:20-2#

2237

2238 **PFK BE:** ja wie sie zuhause reden ja. <jetzt geh> und so
2239 <an den ess/ an den esstisch hol dann deine tasse dann

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

2240 wasch deine hände putz deine zähne> (-) also für das
2241 alltägliche für die alltägliche bewältigung halt.
2242 #01:12:32-6#

2243

2244 **NE:** ja. #01:12:32-8#

2245

2246 **PFK BE:** das (.) das das meistens das kommt ja schneller
2247 rein. aber wenn du dann GRÜbelst ein des <ja mein/ das
2248 KIND ihr kind redet deutsch?> <ja: mein kind redet
2249 deutsch es kann es, ja: ja ja>. aber wenn du dann
2250 grübelst und wortschatz das machen dann denkst du
2251 manchmal solche sachen wo eigentlich ja alltäglich
2252 gebraucht werden die kinder kennen es dann nicht. (-) und
2253 das mangelt dann. und das fällt dann auf. und dann
2254 versucht man das auch ein bisschen zu decken. (-) durch
2255 verschiedene themen themen die man durchnimmt. die kinder
2256 sind da offen. die zeigen auch sehr große interessen.
2257 #01:13:01-9#

2258

2259 **NE:** super. also guter wortschatz ist für sie mehr als nur
2260 der alltagswortschatz. #01:13:06-1#

2261

2262 **PFK BE:** ja. #01:13:06-0#

2263

2264 **NE:** ja. #01:13:06-8#

2265

2266 **PFK BE:** ist wichtig. #01:13:08-4#

2267

2268 **NE:** was wollen sie ihnen sonst noch mitgeben sprachlich?
2269 #01:13:11-6#

2270

2271 **PFK BE:** hab ich schon gesagt, wichtig ist dass das kind
2272 dann selbstbewusst ist, dass es dann äh: redet von sich
2273 aus selber ohne dass es gezwungen wird. ist wichtig, oft
2274 wenn man sich unterhält und kommuniziert wie es KANN.
2275 (-) nicht wie es SOLLte oder MUSS (.) so wie es KANN ist
2276 es wichtig. dass man erst mal für den start das gibt.
2277 aber wir machen auch sehr viel. wir machen viele bereICHE
2278 und das ist vielseitig durch das gezielte. (--) durch das
2279 gezielte. (-) #01:13:36-4#

2280

2281 **NE:** neben dem wortschatz noch, ähm was die sprache selbst
2282 betrifft haben sie da noch vorstellungen was sie den
2283 kindern mitgeben möchten? #01:13:45-7#

2284

Datum des Interviews: 25.07.2011

Interviewpartnerin BE

Geschlecht: w

Alter: 42 Jahre

2285 **PFK BE:** äh: was für mich wichtig ist sag ich meinen
2286 kindern auch. <wenn du mal nicht weißt wie das heißt oder
2287 wie du es benennen sollst dann beSCHREIB es>. dass das
2288 kind auch diese: äh UMwege kennt. dann beschreibe es. wir
2289 machen zum beispiel das spiel da das hab ich immer mit
2290 den kleinen ich hab mal verschiedene karten so gesammelt.
2291 buchstaben land fertig. dann hab ich die buchstaben das
2292 bild versteckt das liegt da drunter. und dann beschreiben
2293 sie es ja. da haben wir die u-wörter. da mach die UNSinn
2294 zum beispiel. das erklärst du was ist unsinn für
2295 schmarrn. <schmarrn> kennen sie alle, ne. und dann merken
2296 sie sich das wort <unsinn> ja. und dann (.) dann wenn er
2297 vergessen hat das heißt <unsinn> die wörter mit <u>, mit
2298 <u> musst du sagen. <ja: das sind dann die die schmarrn
2299 machen>. #01:14:28-5#

2300

2301 **NE:** m=hm. #01:14:28-9#

2302

2303 **PFK BE:** <das heißt unsinn>. und dann HAT er es eigentlich
2304 schon. (---) so. und dann kommt so <unterwasserboot>,
2305 warum heißt das so? solche sachen. dass man dann auch
2306 beschreibt erklärt. man bekommt ein gewisses WISSEN
2307 darüber. #01:14:41-1#

2308

2309 **NE:** ja. #01:14:41-4#

2310

2311 **PFK BE:** und das heißt jetzt nicht dass ich dann das alles
2312 so eine große palette/ und wir machen äh wir praktizieren
2313 das dass wir es für die eltern raushängen. (.) kann ich
2314 ihnen gleich zeigen. (--) unten hängt das auch an der
2315 pinnwand. jedes mal wenn ich einen buchstaben DURCH hab
2316 (---) äh ((lacht)). das hab ich mir jetzt mit den kindern
2317 das ERSTE jahr. das buchstabenprojekt mach ich jetzt das
2318 zweite jahr. (--) das ist SO gut rübergekommen. ALLE
2319 wollen. die hiesigen melden sich an. und das haben wir
2320 mit den KINdern gemacht gehabt und das praktiziere ich
2321 jetzt.

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: HK

Geschlecht: w

Alter: 44 Jahre

1 **NE:** die erste frage zu der sie einfach bitte alles
2 erzählen was für sie relevant ist ist, wo zeigt es sich
3 bei ihnen im: kindergartenalltag dass es mehrsprachige
4 kinder gibt, welche aspekte sind da wichtig?

5
6 **PFK HK:** m=hm. ja man merkt es halt teilweise äh bei
7 kindern die aus familien kommen wo nur in: in DER
8 sprache geredet wird, also in in der muttersprache
9 geredet wird, dass sie zum teil (-) DINGe nicht
10 verSTEHen. aber (.) ich denk im laufe der der zeit,
11 also wenn ich sage die kinder sind teilweise zwei drei
12 oder vier jahre bei uns in der einrichtung, (--) ähm:
13 die sprechen hinterher (-) UNSere sprache geNAUSo wie
14 die muttersprache. (-) zum teil ist das also wir haben
15 da schon GANZ TOLLe erlebnisse gehabt dass die KINDer
16 den MÜTtern dann erklären was da jetzt abgeht, was
17 SACHe ist, was sie mitbringen müssen, also (-) wir
18 haben da wirklich (.) allerbeste erfahrungen gemacht.

19
20 **NE:** welche erfahrungen haben sie gemacht?

21
22 **PFK HK:** dass das über die kinder (--) ähm: richtig gut
23 funktioniert. (-) ich denk es ist natürlich auch
24 wichtig dass der anteil ähm (-) von ANderssprachigen
25 kin:der nicht zu HOCH ist, weil DIE verBINDen sich dann
26 SCHON ganz gern mal, in so untergruppen sag ich jetzt.
27 (-) ähm: dass da: in einem geWISSen verhältnis die
28 kinder in der gruppe sind. also wenn ich sag äh ruhig
29 auch verSCHIEDene nationalitäten also wir haben (.)
30 ähm: türkische, wir haben äh russische, was haben wir
31 noch? UNgaren haben wir gehabt un:d äh: (--) kroaten
32 oder ähm mh: kosovoalbaner und so. äh DA ist es wichtig
33 dass man einfach eine MISCHung HAT, während es
34 problematisch ist wenn es eine nationalität nur ist. (-
35 -) also die erfahrung hab ich gemacht. wenn ich sage es
36 sind jetzt NUR (-) TÜRKen und und da hat man einen
37 großen anteil, dann ist das natürlich gefährlich dass
38 die (.) UNtereinander sich wunderbar austauschen und da
39 kommt halt dann die deutsche sprache wieder irgendwo (-
40) zu kurz.

41
42 **NE:** haben sie das festgestellt, dass sie miteinander
43 dann sprechen, in türkisch zum beispiel?

44
45 **PFK HK:** ja=ja freilich. eh klar.

46
47 **NE:** wie gehen sie damit dann um?

48

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: HK

Geschlecht: w

Alter: 44 Jahre

PFK HK: .hh. ja: da versucht man halt dann schon dass man da irgendwo: da das ein bisschen wieder AUflöst. (-) was heißt auflöst, ich mein (-) KLAR das sind äh: (.) sind FREUNDschaften, das löst man jetzt in DEM sinn nicht auf, aber (-) dass man DA halt ähm versUCHT da wieder (-) eine rechte mischung hineinzubringen.

NE: wie machen sie das?

PFK HK: ja, mein gott, mit SPIElen, mit ähm dass man sie halt verTEILT auf äh verschiedene beREICHe, dass man halt (-) versucht äh ich mein, wenn ich sag die sind jetzt dann im garten, ist eh KLAR, dann: hat man ja wieder (-) die gewohnte gemeinschaft, also dann sind sie ja eh wieder beieinander. aber sonst dass man halt da SCHON versucht dass man das äh geZIELT irgendwo ein bisschen (-) LENKT.

NE: wie machen sie die sprachförderung für die mehrsprachigen kinder? achten sie da auf etwas bestimmtes im alltag?

PFK HK: also ich möchte sie NICHT extra herausheben. äh die ähm sind geNAUSo mit drin, ähm wie UNSere oder wie wie deutschsprachige kinder auch, und äh (-) ich denk die sind geNAUSo auch bei einem BILDerbuch mit dabei oder: bei UNS IST eben sprachförderung auch ziemlich dominant, also (-) wir haben dann auch (-) viel, also was MIR auch recht liegt, dass ist MÄRCHen.

NE: echt?

PFK HK: JA, ich mag toTAL gern mit kindern märchen machen, rollenspiele, die kinder übernehmen dann selber die rollen ähm AUS den märchen, un:d wir machen da GANZ viel in der richtung.

NE: was ist für sie das was an sprache drinsteckt in märchen? was ist das wertvolle für die sprachförderung?

PFK HK: zum teil auch so die REIme die dann in den märchen kommen, wenn ich sage das rumpelstielzchen, <morgen koch ich> äh, also so das das ist halt einfach und (-) und das äh, gerade auch REIme geht sag ich jetzt bei (-) äh migrantenkinder geNAUSo.

NE: m=hm.

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: HK

Geschlecht: w

Alter: 44 Jahre

97 **PFK HK:** ja: und die sind ja dann mächtig stolz wenn sie
98 das dann auch schaffen.

100 **NE:** was steckt noch drin für sie in der märchensprache?

102 **PFK HK:** ja, die ganze symBOLik, obwohl man die ja nicht
103 ähm jetzt beWUSSt, sondern WIR wissen das aber für
104 KINDer ist das dann halt auch (--) äh SCHON (--) daRUM
105 MÖGen sie sie ja auch so gern. daRUM IST man ja auch so
106 gern eine prinzessin oder oder ein RÄUber oder (-) also
107 (.) es SIND ja alle rollen drin die für kinder wichtig
108 sind.

110 **NE:** sie haben gesagt dass sie das dann auch umsetzen
111 ins szenische spiel mit den kindern?

113 **PFK HK:** ja. ja. eh klar. ja. ja. ja. und dann IST halt
114 einer mal gern (.) der WOLF oder (.) oder eben ja je
115 nachdem. da hat jeder seine (.) persönlichkeIt, die er
116 da gern einsetzt.

118 **NE:** was machen sie sonst noch an sprachförderung für
119 mehrsprachige kinder?

121 **PFK HK:** m=hm. was machen wir noch? ja äh LIEDer machen
122 wir natürlich auch viel. BILDerbücher sind bei uns
123 toTAL wichtig, wir machen (--), ja bilderbücher (-) wir
124 haben einen riesen bilerbuchbereich wo sie halt SELBST
125 ihre bilderbücher rausnehmen können, (--) ähm: in den
126 verschiedensten kategorien also von den von den dicken
127 pappkartonbilderbüchern für die jüngsten (-) bis äh:
128 geschichten, märchen zum teil auch, dann GANZ viele
129 FACHbilderbücher, also unsere wir haben jetzt zum/ (.)
130 also jetzt gerade unterwasserwelt oder alles was mit
131 wasser (-) mit fische den kleinen wassermann haben wir
132 jetzt als fortlaufende geschichte gemacht, da sind sie
133 ganz heiß drauf, wie geht es weiter mit dem kleinen
134 wassermann, (--) also solche sachen machen wir mit
135 bilderbüchern.

137 **NE:** Was sind für sie die hauptsächlichen sprachlichen
138 bedürfnisse von kindern, die dann zur schule hin gehen,
139 die mehrsprachigen kinder, was muss man ihnen vor allem
140 an sprache (-) mitgeben? was sind die wichtigen dinge
141 für sie?

143 **PFK HK:** m=hm. also wichtig denke ich ist einfach einmal
144 (-) dass sie aufgabenstellungen verSTEHen, was: sache

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: HK

Geschlecht: w

Alter: 44 Jahre

145 ist, was ähm ja: ähm alltagssprache halt einfach, dass
146 sie ähm da im alltag zurechtkommen. (--) wichtig ist
147 auch dass man (-) ja, der dialog mit dem anderen, dass
148 sie mit allen kindern sich unterhalten können, wobei
149 ich jetzt schon oft erlebt habe dass ähm (.) ja so ein
150 kleiner türkischer junge auf einmal bairisch redet,
151 weil sie halt (-) ja ein gutes vorbild sind und äh ja,
152 bei uns im alltag wird halt einfach bei uns bairisch
153 geredet, nächste fremdsprache. ((lacht)) (--) ähm:, ja
154 einfach der alltag denk ich ist wichtig, dass DAS
155 funktionIERT. (.) und ich glaub dann ähm: ist auch der
156 anreiz dass man sich mit ähm: (-) mit der hochsprache
157 deutsch dann auseinandersetzt.

158
159 **NE:** m=hm. wie unterscheidet sich für sie die
160 hochsprache von der alltagssprache?

161
162 **PFK HK:** ah ja, wenn wir eine geschichte erzählen, wenn
163 man ein bilderbuch, dann ist natürlich schon (-)
164 HOCHsprache (.) und so im:/ wenn ich sag <jetzt machen
165 wir brotzeit> oder so, oder: <machen wir irgendein
166 spielchen> oder so dann (.) dann sind wir halt
167 bairisch.

168
169 **NE:** ja. was würden sie sagen, die erzieherinnensprache,
170 spielt die für sie eine rolle?

171
172 **PFK HK:** ja SCHON. also DOCH, das das ist schon wichtig,
173 ja. un:d ähm: (.) das wird auch so akzeptiert. (-) und
174 gleichzeitig im nächsten moment, also das ist ähm (-)
175 für UNS AUCH so ein bisschen eine zweisprachigkeit im
176 haus.

177
178 **NE:** wegen dem dialekt?

179
180 **PFK HK:** JA, schon. JA. ja. (--) und ich glaub es geht
181 da auch den: (-) ähm sag ich jetzt in anführungszeichen
182 den ausländischen kindern irgendwo ÄHNLICH. das ist wie
183 die kinder die jetzt mit mit äh (.) ja teilweise ganz
184 schön hartem dialekt zu uns REINKommen. für die ist
185 wahrscheinlich dann AUCH so hochsprache irgendwo (--)
186 vielleicht ähm: ein bisschen schwierig am anfang.

187
188 **NE:** m=hm.

189
190 **PFK HK:** ja.

191
192 **NE:** müssen sie auch da hingeführt werden?

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: HK

Geschlecht: w

Alter: 44 Jahre

193

194 **PFK HK:** ja. beSTIMMT. ja. ja.

195

196 **NE:** ja. der dialekt spielt eine rolle.

197

198 **PFK HK:** ja. auf alle fälle bei uns. ja.

199

200 **NE:** denken sie auch dass die eltern, die zusammenarbeit
201 mit den mehrsprachigen eltern (.) wichtig ist für die
202 sprachförderung?

203

204 **PFK HK:** das ist toTAL wichtig. es ist UNwahrscheinlich
205 wichtig, dass man da äh (.) einen AUStausch hat und
206 ähm: dass die (.) geNAU die rolle auch spielen dürfen
207 wie andere eltern. dass man die nicht irgendwo hinten
208 anstellt, sondern dass man mit denen geNAUSO (.) im
209 gespräch ist wie mit(.) äh mit anderen eltern AUCH.
210 also dass da nicht groß irgendwie unterschieden wird
211 oder oder dass man die nicht gleich behandelt, also ist
212 UNS toTAL wichtig.

213

214 **NE:** m=hm.

215

216 **PFK HK:** ja. und dass man DENen ihre (.) bedürfnisse
217 auch (-) akzePTIERT. dass man was weiß ich denen ihre
218 FEIertage oder (--) .hh äh national/ (.) ähm: ja oft
219 haben sie halt auch äh irgendwelche dinge (.) die ähm
220 die WIR vielleicht gar nicht WISSen un:d hm, wir lassen
221 uns das auch von den eltern (.) beWUSST erzählen ähm:
222 WIE jetzt da so: irgendwelche (.) rituALE ablaufen.
223 ja=ja. ja=ja. die: äh (.) bei den MOSlems die
224 beschnEIdung, dass das dann da ein mords fest ist und
225 so, (-) .hh und äh ja (.) es wird halt dann auch
226 irgendwo (--) auch bei UNS mit integriert. ja. schon.

227

228 **NE:** sprechen sie mit den eltern auch über die
229 sprachliche entwicklung der kinder?

230

231 **PFK HK:** ja. ja. ja=ja. es werden äh entwicklungsbögen
232 angelegt. spezielle.

233

234 **NE:** m=hm. sismik?

235

236 **PFK HK:** ja. genau. (--) un:d äh es wird jedes jahr ein
237 entwicklungsgespräch mit den den eltern geführt.

238

239 **NE:** und stellen sie dann auch fest welche sprachen die
240 eltern zuhause sprechen mit den kindern?

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: HK

Geschlecht: w

Alter: 44 Jahre

241

242 **PFK HK:** das merkt man. das merkt man. in der gaderOBe
243 merkt man das schon. wenn die mama mit dem kind in der
244 gaderobe ist, ähm: da ist es wirklich oft so dass halt
245 dann (.) ja das man da russisch oder oder sonst was für
246 eine sprache hört, (-) und bei der tür rein und und
247 dann: (.) WECHselt das kind automatisch die sprache. (-
248 -)

249

250 **NE:** inwiefern? also wenn es dann in den gruppenraum
251 hineingeht?

252

253 **PFK HK:** ja. wenn es hiNEINkommt, dass man dann (.)
254 einfach deutsch spricht. (-) m=hm. das ist (.) ganz äh
255 ja irgendwo: erGIBT sich das auch. und wie ich VORher
256 schon gesagt habe, dass die kinder zum teil wenn die
257 mamas (.) weil wir wirklich mamas haben äh die jetzt
258 KAUM DEUTSCH äh (.) da ist es oft so dass die PAPas
259 noch MEHR deutsch äh können als die mamas, dass die
260 kinder dann den mamas übersetzen. was was ist jetzt, äh
261 was BRAUCHen wir morgen oder so, was weiß ich, wenn wir
262 morgen einen ausflug machen, dass die kinder den mamas
263 erklären <ich brauch morgen einen rucksack und eine
264 brotzeit und getränk oder so>, (-) weil die mamas aus
265 den (.) ja wenn ich sage aus den zetteln die aushängen
266 .hh ähm: das halt irgendwo nicht so: (-) nicht so
267 verstehen, aber kinder kinder können das dann schon (-
268). und DAS MÖCHten wir ja eigentlich, dass die KINDer
269 (-) mit dem alltag zurechtkommen.

270

271 **NE:** ja.

272

273 **PFK HK:** ja.

274

275 **NE:** was finden sie, in welcher sprache sollen die
276 eltern dann zuhause reden mit den kindern?

277

278 **PFK HK:** hm. (---).hh ja ich glaub (-) muttersprache
279 darf man nicht wegnehmen. das ist ganz wichtig. also
280 ich denk das ist GANZ TOLL wenn die kinder ZWEIsprachig
281 erzogen sind. (--) mein GOTT, (-) wenn es später zum
282 hausaufgabenmachen ist ist es schon wichtig dass man
283 dann (-) ähm: DEUTSCH a:ber (-) auf der ANderen seite
284 (-) eine muttersprache ist eine muttersprache und und
285 die gehört zum: zum aufwachsen. (-) also ich find es
286 schon (-) GUT irgendwo, wenn: die muttersprache
287 erhalten bleibt, aber man soll halt auch in der zeit

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: HK

Geschlecht: w

Alter: 44 Jahre

288 versuchen dass man (-) ja die sprache des landes dann
289 doch irgendwo (-) ANnimmt.

290

291 **NE:** meinen sie dass es für den deutscherwerb eine rolle
292 spielt ob sie in ihrer erstsprache (-) GUT sind oder
293 denken sie dass das keine rolle spielt? also ob sie in
294 der muttersprache auch gut reden können?

295

296 **PFK HK:** das ist/ ich KANN ich KANN das nicht beURteilen
297 ob die jetzt gut sind in der muttersprache. das KANN
298 ich ja nicht. aber ich denk, aber ich denk eine
299 muttersprache ist UNwahrscheinlich wichtig. damit man
300 nicht EINGeschüchtert ist, damit man (-) ähm einen
301 wortschatz auch in der muttersprache hat=weil ich glaub
302 DANN erst kann ich ihn übertragen auf eine (.) ich sag
303 jetzt FREMDsprache. (---) und und von daher denk ich äh
304 dürfen wir diesen kindern die muttersprache nicht
305 WEGnehmen. (--) weil da gibt es ja so viel (---) äh (---)
306 -) ja das ist halt EINFach die verTRAute SPRACHE und
307 warum sollte man die plötzlich (-) jemandem WEGnehmen?
308 (--) und ich glaub das ist toTAL wichtig weil sonst
309 werden sie ja erst RECHT verUNsichert. <warum ist das
310 jetzt nicht mehr wichtig so wie ich mit meiner mama
311 IMMER schon gesprochen hab?> (--) also (---) und SPÄter
312 denk ich ähm (.) ist ja ein RIEsen vorteil für die
313 kinder wenn sie wenn sie von haus aus schon mal
314 ZWEIsprachig (.) aufwachsen.

315

316 **NE:** wobei, es gibt ja auch prestigeesprachen. manche
317 sprachen in der gesellschaft haben höheren status
318 vielleicht englisch oder französisch, und bei anderen.
319 (-) haben sie in ihrer gruppe eher sprachen: mit hohem
320 oder niedrigem prestige?

321

322 **PFK HK:** ja. sicher. ((gleichgültig))

323

324 **NE:** englisch oder französisch redet gar kein kind bei
325 ihnen?

326

327 **PFK HK:** doch wir kriegen nächstes jahr eine familie da
328 ist die mama französisin und die kinder sprechen NUR
329 französisch, (-) JA. ((lacht)) un:d äh: da müssen wir
330 erst SCHAUen wie das dann rund geht ja. ja. (.) der
331 papa spricht zwar schon deutsch=also die kinder
332 sprechen (.) schon deutsch auch und die mama versUCHT
333 es auf alle fälle auch, also wir haben schon kontakt
334 zur mama sie (.) ist sehr beMÜHT, aber es sind halt
335 IMMER wieder AUSdrücke da (.) äh da kommt sie dann die

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: HK

Geschlecht: w

Alter: 44 Jahre

336 mama und fragt <mh:, wie ist jetzt das?> ((lacht)) aber
337 es/ ich glaub dass das GANZ ganz nett wird ja.

338

339 **NE:** m=hm. haben die/ sind die eltern oft
340 verschiedensprachig oder haben die eigentlich öfter die
341 gleichen sprachen?

342

343 **PfK HK:** ja. sind schon oft auch verschiedensprachig ja.

344

345 **NE:** echt? also welche sprachen sind das zum beispiel?

346

347 **PfK HK:** äh ja: ähm, ich BLICK da OFT auch nicht DURCH,
348 gerade so: äh: ja das frühere (.) jugoslawien das
349 kosovo, (.) ist das jetzt UNgarisch? oder alBANisch?
350 oder (.) serbokroatisch? oder was es das alles für (--)
351 ähm: ja (.) ich bin da SELber nicht (.) vom FACH. (---)

352

353 **NE:** und es ist oft so dass mama und papa
354 unterschiedlich reden?

355

356 **PfK HK:** m=hm, m=hm. ja oder so MISCHehen. wenn ich sag
357 äh: (-) der papa ist ruMÄne, die mama ist DEUTSCHe, ist
358 klar, da: ist dann EINFach AUCH (-) irgendwo beides
359 irgendwo. da. (---) aber: äh ich glaub das: das erGIBT
360 sich dann dass/ irgendwo GIBT es da schon eine lösung.
361 (--)

362

363 **NE:** m=hm. (--) wenn jetzt die: eltern zuhause ihre
364 kinder in einer sprache fördern, (-) wie finden sie
365 sollte das aussehen?

366

367 **PfK HK:** dass man möglichst viel SPRICHT. dass die
368 kinder nicht vorm fernseher sitzen und und irgendwo/ (-
369 --) die GIBT es aber bei uns geNAUSO denk ich wie bei
370 den migranten, (--) dass man kinder halt wirklich VIEL
371 EINFach vor die glotze setzt un:d und äh (.) dass wenig
372 äh sprachlicher kontakt ist, dass es keine bilderbücher
373 mehr gibt, keine spiele, keine gemeinsamen: ähm
374 TISCHgespräche, (-) dass das irgenwo: so pf weiß nicht
375 WIE verläuft, aber auf alle fälle nicht SO, dass die
376 SPRAche im MITTelpunkt steht. und und ich denk dann
377 brauch ich keine sprachförderung, (.) WENN der GANZe (-
378) ALLtag über die sprache ABLäuft. WENN ich ABer mit
379 dem anderen nicht mehr SPRECHe, dann: KANN auch keine
380 sprachFÖRderung stattfinden.=und dann BRAUCH ich auch
381 kein bilderbuch oder oder SONST was, (.) .hh weil dann
382 einfach ähm GANZ viel EH schon kaputt ist.

383

Datum des Interviews: 18.07.2011

Interviewpartnerin: HK

Geschlecht: w

Alter: 44 Jahre

NE: in welcher sprache sollten die jetzt dann vor allem sprechen, die mehrsprachigen, wenn die eltern sprache FÖRdern, ihrer meinung nach? wenn sie zuhause fördern mit bilderbüchern, in welcher sprache dann?

PFK HK: ja da wäre natürlich das DEUTSCHE SCHON ganz GUT, aber (-).hh äh warum auch nicht, wir haben es auch schon erlebt die kinder bringen in IHRer sprache bilderbücher mit. warum NICHT? (-) haben uns auch schon VORlesen oder oder erzÄHlen lassen in in der ANDeren SPRache. das ist eine GANZ/ äh auch für UNSere kinder toTAL intereSSANT dass ein anderes kind eine andere sprache spricht. (.) weil ich sag das sollen sie ja nicht bloß im urlaub erleben dass man irgendwo in einem anderen land eine andere sprache spricht, dass (.) gehört einfach auch zur kultur und und (-) .hh ich find es auch wichtig dass man das akzePTIERT. (--) und das müssen unsere kinder auch akzeptieren. dass es anderssprachige kinder gibt. und ja. ich seh das irgendwo (-) probleMATisch wie gesagt wird es halt wenn man einen GROßen anteil in der gruppe hat. dann glaub ich wird es problematisch=aber so wie bei/ (.) also in MEIner gruppe jetzt momentan (.) ist das ÜBERHAUPT kein problem. (-) wir haben halt auch wenig, also in MEIner gruppe habe ich jetzt wenig. in der anderen gruppe: da (.) haben sie schon (-) glaub ich mehr. ja. m=hm. aber ja. ich glaub man muss auch SELber dem ganzen ein bisschen OFFen gegenüber stehen.

NE: inwiefern?

PFK HK: inwiefern? äh dass man das einfach akzepTIERT, (--) dass man mit dem: ja irgendwo zuRECHT kommt, dass man (.) dass man das ANnimmt. dass man das ähm: (--) dass man beREIT ist AUCH (--) die ANDERSsprachigkeit (-) so wie sie ist dass man (.) dass man sie einfach ANnimmt. ja. gut.

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

1 **NE:** also die erste frage ist einfach die einstiegsfrage
2 und wenn sie da bitte möglichst viel erzählen, alles was
3 ihnen relevant erscheint. einfach alle punkte. und zwar
4 ist die frage, wo sich für sie im kindergartenalltag
5 mehrsprachigkeit zeigt, welche aspekte ihnen da wichtig
6 sind, die sich für sie da ergeben, die irgendeine rolle
7 spielen wenn es um die mehrsprachigkeit der kinder geht.

8
9 **PFK SH:** m=hm. also ich seh halt dass es immer SCHWIERiger
10 wird teilweise, mit den kindern zu arbeiten, vor allem
11 mit den eltern. (-) das hat sich mit den jahren
12 eigentlich (-) finde ich (-) verschlechtert. ich meine,
13 gut, so lang bin ich noch nicht in dem kindergarten. bin
14 erst seit sechs jahren wieder drin, (--) un:d äh ja, die
15 anfangszeit/ wir haben sehr VIEL äh mehrsprachige kinder
16 gehabt in der nachmittagsgruppe, da war es dann auch SEHR
17 schwierig weil da sind dann ALLe irgendwie so
18 hiNEINGedrückt worden, das war ganz schwierig. da waren
19 aber die eltern noch eher bereit dass sie irgendwo (-)
20 verSUCHen die kinder auf die deutsche sprache oder auf
21 den deutschen kindergarten vorzubereiten. was du jetzt
22 teilweise nicht mehr so hast. (-) also die kinder die die
23 kommen oft herein in den kindergarten so ungefähr und
24 sagen die eltern <ja das lernt ihr ihnen schon>. (--) und
25 so was muss ich sagen hat man eigentlich ANfangs noch
26 nicht so KRASS (-) geSEHen. das ist eben JETZT erst
27 richtig so. ich weiß es auch nicht, irgendwie die (-)
28 gerade wir haben viele RUSSische (-) kinder, also (-) und
29 ich find jetzt DIE sind NOCH extREMer irgendwie so die
30 richtung als jetzt zum beispiel (-) gut, türkische sind
31 AUCH schwierig, aber die hab ich schon lange nicht mehr
32 geHABT=weiß ich jetzt nicht. .hh aber die RUSSischen sind
33 halt einfach irgendwo noch so: (-) naja der RUSSenSTOLZ
34 in anführungszeichen. also bei uns zumindest jetzt, ich
35 hab jetzt da eine familie, die beGLEite ICH schon etwas
36 länger (-) un:d die sind halt sehr extREM. also da muss
37 ich schon sagen (-) da kommst du an die mama auch kaum
38 ran wenn irgendwas ist, also ich mein der vater spricht
39 sowieso fast KEIN WORT deutsch, und wenn du eben von der
40 Mama was willst, das ist immer schwierig zum:/, ja ihr
41 das beizubringen. und ich mein, FRÜHförderung und zeug
42 haben wir jetzt schon anbeORDnet, (-) aber es WAR ein
43 langer WE:G, bis die endlich mal bereit waren jemanden da
44 in die familie mit reinzuNEHmen, der ihnen HILFT=und (.)
45 das ist irgendwie so (-) JA (.) schwierig. jetzt wird das

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

46 kind auch zuRÜCKgestellt (-) zum beispiel und da ist das
47 schon so dass ich sag <MEIN gott, äh wie soll das
48 weitergehen?>, in dem einen jahr. ob wir jetzt noch so
49 viel schaffen irgendwo, da einfach noch so sprachliche
50 einfach richtige (-) barriERen da sind, richtige GRENZen
51 und das ist einfach schwierig.

52
53 **NE:** ist das ein vorschulkind?

54
55 **PFK SH:** ja: das wär eigentlich jetzt vorschulkind, ist
56 eben wie gesagt zurückgestellt worden wegen der sprache.
57 (-) und ja: sie sagt zwar schon sie reden viel deutsch
58 aber ich mein sobald du sie in der gaderobe hörst, ist
59 natürlich RUSSisch da, und es ist EINFACH SCHWIERig dann.
60 wie soll das kind von heute auf morgen einfach/ also von
61 von von (-) gaderobe zu kindergartenschwelle so ungefähr
62 zur zur gruppenschwelle einfach umschalten. (-) und das
63 ist SCHWIERig. und das SIEHST du einfach.

64
65 **NE:** ist das jetzt ein individueller fall?

66
67 **PFK SH:** also russische (-) muss jetzt ICH sagen die sind
68 sehr (-) ja exTREM irgendwo so. also nicht ALLe. wir
69 haben auch andere dabei=aber es es kommen immer WIEder
70 solche.

71
72 **NE:** m=hm.

73
74 **PFK SH:** aber gut ich mein, (-) ich sag eben die jahre ist
75 es jetzt irgendwie/ wir haben jetzt momentan nicht so
76 viele (-) migrantenkinder und zwar auch keine so (-)
77 EXTREMen fälle, also der ist jetzt in letzter zeit der
78 (.) EXTREMste fall. sagen wir mal so. wo auch die ELtern
79 wenig bereit sind sich da irgendwo UMzustellen.

80
81 **NE:** welche anderen sprachen gibt es denn noch? 00:03:13-4

82
83 **PFK SH:** gut wir haben äh: (-) ja russische haben wir,
84 wieviele haben wir denn? vier glaube ich oder fünf, (--)
85 ja und dann haben wir ein ungarisches=also halb
86 ungarisch, die spricht aber relativ gut. und ähm: ähm na
87 (--) musLIMisch, also muslimisches kind haben wir. davon
88 merkst du aber überHAUPT NICHTS, also das ist ja GANZ
89 super, also arABISCH praktisch. die kann zwar ein
90 bisschen arabisch glaub ich aber (-) die wächst

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

91 eigentlich deutsch auf. ja, also da merkst du GAR nichts.

92

93 **NE:** m=hm.

94

95 **PFK SH:** also von daher haben wir es eigentlich dieses
96 jahr ganz gut. nachmittagsgruppe da ist es dann schon
97 wieder anders. die ist SEHR also hhh. DICK drin in dem
98 GANzen. also die macht auch eben sprachkurs also sprach/
99 deutschkurs und so weiter und das ist eigentlich SCHON (-
100) ja, ANstrengend. also die: sammelt praktisch die ganzen
101 kinder von unseren gruppen eben ein auch und macht das
102 mit ihnen und .hh ja in der schule läuft ja der
103 deutschkurs auch, weiß ich nicht?

104

105 **NE:** ja, genau, der vorkurs.

106

107 **PFK SH:** das ist jetzt AUCH immer so eine SACHe. naja,
108 MUSS es sein, muss es NICHT sein? das den ELtern irgendwo
109 BEIzubringen dass es EIGENTlich SCHON ein MUSS ist, wobei
110 es in anderen: kindergärten oder in anderen (-) bezirken
111 KEIN muss da ist. weiß ich nicht, da LÄUFT das
112 anscheinend nicht so. ich weiß nicht wie das bei euch da
113 in regensburg ist? ob es da verpflichtend ist?

114

115 **NE:** das ist schon eine freiwillige teilnahme.

116

117 **PFK SH:** AHA. und bei UNS ist es jetzt EIGENTlich
118 verPFLICHTend. und (-) sehen manche eltern muss ich sagen
119 ehrlich gesagt nicht EIN. (--) vor allem da gerade jetzt
120 so kinder wo wirklich GUT (-) sprechen, also deutsch
121 sprechen und und wo auch die eltern dahinter sind, die
122 sagen <warum soll ICH jetzt da hin, bloß weil mein mann
123 oder meine frau, was weiß ich UNGarisch ist oder oder was
124 weiß ich was>? un:d mit DENen hast du halt dann SCHON (-)
125 eher große probleme, weil die da nicht bereit sind. aber
126 es IST anGEBlich bei uns verpflichtend. also seh ich
127 jetzt eigentlich/.

128

129 **NE:** ja. also das ist schon freiwillig.

130

131 **PFK SH:** ja. ja. hm:. weiß ich nicht warum. die frau h[.]
132 in der schule. die MACHT das eben. und ja:, also da sind
133 wir AUCH immer am am diskuTIERen dann.

134

135

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

136 **NE:** wenn sie dann mit der sprachförderung im alltag
137 befasst sind, was machen sie da?

138

139 **PFK SH:** genau. das norMALE, also (.) würzburger
140 traningsmodell machen wir halt und solche sachen.

141

142 **NE:** ja. hören lauschen lernen?

143

144 **PFK SH:** genau. ja. das machen wir dann SCHON auch. und
145 ja (-) da machen die kinder natürlich geNAUso MIT, das
146 ist ganz KLAR. aber man sieht dann SCHON oft einmal (-)
147 EINFach dass sie da schwierigkeiten haben. gerade mit
148 REIMen oder sonst irgendwas, das ist ja logisch. ich
149 mein, dass DA einfach NICHT so viel KOMMT und und HÄNGen
150 bleibt irgenwo. ich mein sie verSUCHen es zwar aber (-).
151 ist AUCH UNTERSchiedlich. es KOMMT darauf an=ich mein der
152 (-) DER BUB hat eben KAUM interESSE an DEUTSCHer sprache
153 (-) und da kannst du ihm LIEDer und alles lernen, da
154 kannst du ihm egal fingerspiele oder reime oder sonst
155 irgend/, er ist wenig da.

156

157 **NE:** an was zeigt sich dass für sie dass er wenig
158 interesse hat?

159

160 **PFK SH:** er ist halt einfach stur. er lässt den mund zu.
161 (--) und ich mein (-) was WILLST du dann MACHen?

162

163 **NE:** redet er mit den anderen kindern?

164

165 **PFK SH:** ja, redet er SCHON VIEL. und er spricht auch
166 DEUTSCH. sie verstehen ihn ja auch GUT. ja (-) aber bei
167 uns dann eben (-) wenn du jetzt was verlangst von ihm
168 praktisch so gegenüber dann ist es schwierig, also.
169 gerade geSCHICHten und so was, da macht der sowieso ZU
170 weil er einfach die hälfte nicht mitkriegt, das ist ganz
171 klar. aber (-) es ist SCHWIERig einfach da was zum (-)
172 zum zuRÜCKHOLen praktisch, also wenn du siehst was bleibt
173 jetzt da hängen. russisch redet er hier mit seiner
174 schwester ab und zu. die ist ja auch da. m=hm. aber die
175 ist eigentlich eher (-) ja, also die ist FITTer. also die
176 MAG. (--) die MAG auch LIEDer lernen und sonstige sachen,
177 ist einfach (-) ja. ich sag also er ist ja WIRKlich ein
178 sturer KERL, ((lacht)) und da ist das schwierig also, und
179 die KLEINE ist einfach dann OFFENer und die spricht auch
180 schon sehr gut deutsch.

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

181

182 **NE:** spielt das geschlecht ihrer meinung nach eine rolle?

183

184 **PFK SH:** ja: also ich mein ER ist von haus aus ein
185 bisschen ein/ ein bisschen ein/. MÄDCHEN LERNEN ANgeblich
186 ja leichter.

187

188 **NE:** echt?

189

190 **PFK SH:** oder SCHNELler. sind ein bisschen cleverer als
191 die jungs.

192

193 **NE:** haben sie das bei anderen kindern auch festgestellt?

194

195 **PFK SH:** ja:, also die buben sind SCHON manchmal ein
196 bisschen weiter (-)/ ETwas verzÖGert. sagen wir mal so.
197 ja: und durch das dass er EINFach so STUR ist irgendwo/
198 und ich denke er ist ja der SOHN daheim so ungefähr und
199 und ist da auch ein bisschen (-) ja (-) HOCHgehoben
200 worden. es hat es so nicht geBRAUCHT und sie haben
201 vielleicht auch die notWENDIGkeit bei ihm auch nicht
202 gesehen. als er damals in den KINDergarten gegangen ist
203 dass da vielleicht was passiert muss, dass da vielleicht
204 was passiERen muss bis er in den kindergarten geht. dass
205 er NICHT bloß <nein> und <ja> sagen kann oder .hh ich hab
206 auch schon RUSSisch überlegen müssen was *pinkeln* auf
207 russisch heißt damit ich (-) mit DEM aufs KLO gehen
208 kann=weil (-) es WAR ja nichts. wie soll mir DER sagen
209 wann er aufs KLO muss?

210

211 **NE:** ja. ist er dann seit drei jahren jetzt da?

212

213 **PFK SH:** ja. m=hm.

214

215 **NE:** hat sich das deutsche verändert im laufe der zeit
216 oder nicht?

217

218 **PFK SH:** JA. er spricht jetzt schon mit mir DEUTSCH, aber
219 aber es ist eben SCHWIERig gewesen, die anfangsphase. ich
220 mein das muss man dann schon/. ich mein da hab ICH
221 russisch lernen müssen im gegensatz zu IHM DEUTSCH. also
222 das ist einfach das.

223

224 **NE:** vergleichen Sie ihn dann auch mit anderen kindern?

225

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

226 **PFK SH:** ja. ja. also SO muss ich sagen (-) GUT wie gesagt
227 er ist von haus aus ein etwas SONDERlicher. ((lacht))
228 sonderlicher KERL.

229
230 **NE:** sie haben gesagt, wenn die eltern die kinder holen
231 ist es dann so dass sie manchmal in ihren
232 herkunftssprachen mit den kindern reden.

233
234 **PFK SH:** eigentlich IMMER, ja. eigentlich MEISTens. also
235 es heißt mal <schnell anziehen> oder so was also <schnell
236 anziehen>, .hh a:ber grundsÄTZlich reden sie eigentlich
237 hauptsächlich russisch. aber wir sagen wir möchten gern
238 dass sie mit ihnen deutsch reden, in der gaderobe zum
239 beispiel oder sonst irgendwie. es ist einfach SCHWIERig,
240 also da (-) die die die DENKT RUSSisch, die REDet
241 RUSSisch und so (-) IST es halt beim KIND AUCH noch so.

242
243 **NE:** wie ist das bei den anderen eltern? reden die dann
244 vor allem deutsch mit den kindern hier oder/

245
246 **PFK SH:** die reden eigentlich deutsch. ja. ja. also die
247 eine ungarische/ äh ja ungarische mama die redet manchmal
248 schon noch ungarisch irgendwie so mit dem kind wenn jetzt
249 irgendwas länger zum erklären ist oder so aber
250 grundsÄTZlich bemühen sie sich eigentlich schon dass sie
251 deutsch reden.

252
253 **NE:** warum werden sie das machen dass sie deutsch reden?
254 ist das jetzt eine (-) regel oder meinen sie dass sie
255 dann davon überzeugt davon sind?

256
257 **PFK SH:** JA, normal schon. also ich mein die MEISTen haben
258 jetzt schon die einstellung dass sie sagen <ok, MEine
259 kinder sollen jetzt EIGENTlich/ die gehen in einen
260 DEUTSCHen kindergarten, wir SIND in DEUTSCHland, die
261 kommen in die SCHUle> und ich mein (-) WIR reden ja AUCH
262 DEUTSCH mit ihnen und (-) äh dass es glaub ich schon
263 irgendwie auch überZEUGung ist. also bei VIElen SCHON.
264 bei VIElen ist das schon drin.

265
266 **NE:** und wie ist die kommunikation mit den eltern, also
267 jetzt die verständigung?

268
269 **PFK SH:** ja, also die MEISTen sind wie gesagt GANZ gut bei
270 uns. muss ich jetzt SCHON sagen. und eben die (-) EINE

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

271 mama die hat halt schwierigkeiten=klar ich mein wie soll
272 ich der irgendwie was erklären was da für probleme
273 längerfristig oder sonst irgendwie gibt. das ist
274 schwierig. also wenn dann muss ich mir schon VIEL zeit
275 nehmen, (--) ich hab auch früher einmal eine kollegin mit
276 dazu genommen die russisch spricht, (--) aber IST
277 eigentlich AUCH nicht das richtige weil dann immer noch
278 mal ein dritter dabei ist oder sonst irgendwie das das
279 bringt es einfach nicht und wir KOMMEN schon IRGENDwie
280 zusammen aber es DAUert halt einfach seine zeit. also
281 wenn ich was größeres mit ihr besprechen muss dann muss
282 ich mir schon VIEL zeit nehmen.

283

284 **NE:** m=hm.

285

286 **PFK SH:** aber gut. jetzt mir frühförderung und so weiter
287 da kriegt er auch logopäDIE, ich mein bei ihm ist das
288 mehr oder weniger ein DEUTSCHKURS. .hh also DA ist das
289 schon auch bisschen schon (-) LANGsam GEHT es schon. (--)
290 und manchmal wenn ich dem buben was erklär dann versteht
291 er es noch eher teilweise wie die mama, weil er verSTEHT
292 es ja eigentlich, er MAG bloß NICHT. und dann (.) GEHT
293 das schon IRGENDwie. aber den papa zum beispiel kannst du
294 überHAUPT nichts (.) der kann GAR nichts.

295

296 **NE:** er kann weniger deutsch als die mama?

297

298 **PFK SH:** ja. ja. genau. eine OMa kommt dann noch, die
299 spricht eigentlich recht GUT deutsch, mit der kann man
300 dann AUCH noch so ein BISSchen so die richtung, aber es
301 ist halt einmal schwierig. gewisse sachen die besprichst
302 du halt einfach nur mit der MAmA. (--) 00:09:33-7

303

304 **NE:** und über die sprache vom kind reden sie auch
305 miteinander? 00:09:36-8

306

307 **PFK SH:** ja. natürlich, ja. ich mein die mama SIEHT das
308 problem schon, (-) und desWEGen WAR es ja ein großer:
309 grund warum sie gesagt hat äh <noch nicht schulreif> so
310 ungefähr, das haben wir irgendwie auch so durchgebracht
311 in der schule. das war ja gar nicht so EINFach. .hh a:ber
312 äh ja: also irgendwo das problem ist einfach da, dass/
313 die mama SIEHT es schon. sie beMÜH:T sich SCHON, aber sie
314 hält es halt nicht DURCH. ich mein jetzt waren sie dann
315 auch mal, gut das ist jetzt schon länger her aber da

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

316 waren sie/ da waren sie mal ganze (-) ich glaub zwei
317 monate in RUSSLAND, (-) dann hast du praktisch wieder von
318 VORN angefangen alles. also das war einfach so (-)
319 UNvernÜNFTig irgendwo. also wenn du jetzt sagst,
320 normalerweise. aber was willst du machen? ich mein ich
321 kann ihnen ja nicht verbieten dass sie urlaub in RUSSLAND
322 machen. aber dass es halt für das kind nicht gut ist ist
323 ganz klar. 00:10:12-7

324

325 **NE:** merken sie ob sich das auswirkt auf den kindergarten
326 wenn die mehrsprachigen eltern ihre kinder zuhause in
327 einer sprache fördern? 00:10:17-8

328

329 **PFK SH:** ja. ich mein es sind wenige da die glaub ich äh
330 so direkt konkret darauf HINarbeiten. weil ich glaub das
331 muss einfach so (-) ja das LÄUFT schon so in der
332 richtung. ich glaub dass VIELe eben sagen <ja gut, wenn
333 der kindergarten LOS geht, dann GEHT DAS AUCH (.) LOS>.
334 oder oder beziehungsweise läuft das auch besser. also ich
335 glaub jetzt, naja ich weiß es nicht. direkt darauf HIN(-
336)arbeiten tun glaub ich die wenigsten. (-) also (.) das
337 geFÜHL hab ich eigentlich. 00:10:40-3

338

339 **NE:** spielt es ihrer meinung nach eine rolle wie gut
340 kinder zum beispiel russisch oder türkisch oder ungarisch
341 sprechen? 00:10:46-2

342

343 **PFK SH:** m=hm. dass sie leichter (-) dann rüberkommen in
344 die andere/ ja: ich mein TEILweise schon. es gibt aber
345 auch kinder die sprechen eigentlich die muttersprache
346 SCHLECHTER (-) eben als das deutsche oder intereSSIEREn
347 sich auch nicht für die muttersprache, weil die einfach
348 sagen <wir sind deutsch also beziehungsweise wir sind in
349 deutschland und ich hab meine deutschen freunde und mit
350 denen rede ich deutsch, und dann BRAUCH ich das andere
351 eigentlich kaum>. da wo die eltern dann enttäuscht sind,
352 weil die kinder kein interesse daran zeigen an der (-)
353 MUTtersprache dann. also gibt es auch und ich mein (-)
354 das ist ja für das kind AUCH SCHWIERig. (--) ich mein (.)
355 OFT gibt es SCHON welche wo äh der vater redet zum
356 beispiel russisch und die mama nur deutsch oder so, also
357 ich glaub DAS klappt noch (-) am ALLerBESTen. (-) wenn
358 das ein bisschen so aufgeteilt ist. weil dann weiß das
359 kind einfach <ja>, (--) also ich muss in BEIden sprachen
360 dann irgendwo reagieren oder auch denken und/>. 00:11:26-2

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

361

362 **NE:** m=hm. das ist doch das prinzip das oft empfohlen
363 wird, eine person eine sprache. 00:11:28-8

364

365 **PFK SH:** ja. GENau. ENGLISH oder so was zum beispiel
366 oder. gell, wenn man so spricht oder so ja. 00:11:32-7

367

368 **NE:** fragen die eltern sie manchmal etwas zur
369 sprachförderung oder zur sprachverwendung zuhause?
370 00:11:36-3

371

372 **PFK SH:** die machen das eigentlich selber, ja. also
373 selber. ja. ja. 00:11:38-9

374

375 **NE:** macht es einen unterschied ob jetzt die eltern schon
376 lang da in deutschland sind oder ob sie erst gekommen
377 sind zum beispiel? oder mach das keinen unterschied?
378 00:11:46-3

379

380 **PFK SH:** glaub ich jetzt eigentlich nicht. weil also ich
381 MEIN (-) gewISSE leute sind einfach so in SICH/ äh: weiß
382 ich nicht, gerade die RUSSen oder so was die kennen
383 eigentlich nur RUSSen und arbeiten teilweise nur (.) mit
384 russen zusammen, jetzt ist das wie so ein ABgeschlossenes
385 DING (-) ist SCHWIERig. also die können noch so lang da
386 sein und TROTZdem ist das schwer. wir haben unsere
387 putzfrau die ist auch russin, und ich mein der sohn war
388 AUCH schon bei uns im kindergarten und der hat AUCH fast
389 nur russisch geredet. obWOHL sie jetzt eigentlich schon
390 SO LANG DA ist und auch WEIß (.) äh wie das alles so
391 läuft oder sonst irgendwie. aber TROTZdem und ich mein er
392 hat HEUTE noch schwierigkeiten in der schule, weil er
393 EINFach mit dem nicht zuRECHT kommt. (-) und das IST
394 einfach, ich mein der ist mittlerweile in der sechsten
395 klasse, also da dürfte es schön langsam anders sein. aber
396 es IST halt einfach so. also es ist unterschiedlich. ich
397 glaub dass du das GAR nicht so verallgeMEINern kannst,
398 dass du sagst <ok, die sind jetzt ZEHN jahre da und
399 deswegen/>, das kannst du jetzt gar nicht. 00:12:30-9

400

401 **NE:** unterscheiden sich mehrsprachige kinder die eine
402 bestimmte sprache sprechen von anderen mehrsprachigen
403 kindern die eine andere sprache sprechen oder nicht? also
404 wie sie sagen russisch zum beispiel? 00:12:31-6

405

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

406 **PFK SH:** ja. also die haben schon so einen EIGENen, weiß
407 ich nicht. die SIND halt einfach irgendwo ein bisschen/.
408 (---) 00:12:37-0

409
410 **NE:** kennen sie auch mehrsprachige kinder bei denen sich
411 alles ganz positiv entwickelt? 00:12:42-8

412
413 **PFK SH:** m=hm. also wir haben so ein GASTkind ab und zu
414 da, das ist eigentlich, das ist ah, die mama ist
415 venezualerin, venezuela, aus venezuela glaub ich, oder
416 argentinien=keine ahnung. jedenfalls irgendwie
417 SÜDamerika. (-) und dann der papa ist deutscher (-) und
418 die spricht wirklich drei oder vier sprachen fließend.
419 also das ist ja WAHNSinn. aber die IST/ wächst halt auch
420 so auf. die wandert von einem land zum andern, so lang es
421 noch geht, jetzt wo sie noch nicht in die SCHule geht.
422 die ist aus amerika, also in amerika wohnen sie halt
423 jetzt. .hh und ich mein DA ist das ja ein WAHNSinn, also
424 find ich auch TOLL wenn das jemand KANN. (-) also (-) und
425 ich denk jetzt wenn die kinder älter werden, in der
426 schule oder sonst was dann sind, dann sind sie vielleicht
427 schon auch stolz dass sie noch eine andere sprache
428 sprechen können. (-) also glaub ICH jetzt SCHON, ich
429 glaub da KOMMT das dann langsam wieder. also ich seh es
430 bei einer kollegin, die IST eben russisch (.) russischer
431 abstammung und ihre kinder die: fangen jetzt erst wieder
432 richtig an dass sie sich fürs russische interessieren.
433 00:13:24-3

434
435 **NE:** achso, richtig bewusst? 00:13:26-2

436
437 **PFK SH:** ja:. genau. und ich mein DAS ist ja eigentlich
438 SCHON auch positiv. weil ich mein, was du gelernt hast
439 hast du gelernt. und ich sag EGal welche sprache. wenn du
440 einfach eine zweite sprache kannst, das ist einfach (-)
441 SCHON super. 00:13:34-3

442
443 **NE:** ja. Gibt es ihrer meinung nach sprachen die ein
444 unterschiedliches prestige haben? 00:13:39-8

445
446 **NE:** ja:, ja:. also mein, ich weiß nicht aber ich glaub
447 halt mit französisch oder oder englisch oder so was
448 kommst du halt einfach WEITER als mit RUSSisch oder (.)
449 na gut, russisch, mittlerweile ist es jetzt auch schon
450 ein bisschen mehr (.) HOCHgeHOBen glaub ich, aber, na

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

451 TÜRKisch zum beispiel, ich weiß es jetzt AUCH nicht also.

452 (---) 00:13:54-9

453

454 **NE:** denken sie, dass sich das auf die sprache der kinder
455 auswirken kann? 00:13:54-6

456

457 **NE:** NEIN, ich glaub dass es eigentlich egal ist WELCHE
458 sprache mehr oder weniger. ich mein es ist NIE verkehrt
459 wenn man BEIde KANN. also find ich jetzt SCHON TOLL. aber
460 (-) 00:14:05-0

461

462 **NE:** ob sich das auch auf die deutschkompetenzen auswirkt
463 ob die sprache jetzt ganz verschieden ist vom deutschen
464 oder verwandt ist mit dem deutschen? 00:14:12-0

465

466 **PFK SH:** ich glaub dass es eigentlich fast (-) ich glaub
467 dass es egal ist. also das glaub ich jetzt schon. ja,
468 weil, .hh ich sag (--) du HAST halt einfach den beZUG
469 dann zu der sprache (-) also zum russischen oder zum zum
470 was weiß ich was zum (-) keine ahnung (.) türkischen oder
471 sonst irgendwas und und ich glaub dass das dann egal ist
472 ob das jetzt (.) ÄHNliche sprachen sind oder so was oder
473 so. ich glaub dass das egal ist. (-) glaub ich jetzt.
474 00:14:31-3

475

476 **NE:** m=hm. was machen sie im alltag um die kinder in der
477 sprache zu fördern? 00:14:38-1

478

479 **PFK SH:** also wir holen uns die kinder natürlich auch
480 einzeln oft mal her, (-) also abgesehen vom deutschkurs
481 natürlich oder sonstiges, naja SPIEle machst du halt mit
482 ihnen wo du halt irgendwie auch beGRIFFe förderst, dass
483 sie da/ und ich mein fingerspiele und so zeug ist IMMer
484 im im kreis mit drinnen=jeden tag. also reime und so was
485 ist ja immer drin. (-) wir haben auch einen
486 begrüßungskreis, weiß ich nicht ob sie da äh/. 00:00:13-4

487

488 **NE:** morgenkreis oder? 00:00:14-0

489

490 **PFK SH:** ja, genau und da verlangen wir auch von den
491 VORschulkindern beziehungsweise jetzt schon
492 mittelkindern, dass sie dann auch das datum sprechen und
493 die kinder zählen und solche sachen, also überall ist ja
494 sprache mit drin. und ich mein da ist er genauso mit
495 dabei oder ÜBERhaupt die kinder, (-) und die wachsen da

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

496 SCHON schön langsam hinein in das ganze=und man merkt
497 auch es wird sicherer aber (--) äh: ja: also (.) ich sag
498 das ist jetzt nicht irgendwie dass man jetzt speziell
499 IMMER irgendwas auf sprache machen muss sondern es läuft
500 halt immer im alltag mit hinein. und ich mein egal was
501 wir machen, ob wir ein bastelangebot machen, du SPRICHST
502 ja auch mit den kindern, (.) du SPIELST mit den kindern
503 *mensch ärgere dich nicht* und begleitest das sprachlich
504 und sonstiges. also ich sag das ist eigentlich IMMER
505 dabei, man muss nicht speZIELL immer irgendwas machen,
506 weil ich sag (-) er kriegt/ also gerade jetzt das EINE
507 kind kriegt speZIELL frühförderung, dann kriegt es
508 logopädie, dann kriegt er den deutschkurs zweimal in der
509 woche, (-) ja. zweimal in der woche. also ich KANN den
510 nicht IMMER (-) WIEder rausholen und irgendwo immer
511 schauen äh ja jetzt muss ich wieder was machen mit der
512 sprache oder sonst irgendwas, weil ich sag das LÄUFT auch
513 im spiel mit den KINDern, also von daher muss ich NICHT
514 immer EXtra irgendwo RAUSholen. ich mein ich KANN wenn
515 ich mal wieder zeit hab oder wenn ich gerade irgendwas
516 gefunden hab was wir <ah mensch, ja das könnten wir mal
517 wieder ausprobieren>, dann machen wir das natürlich auch
518 mit den anderen kindern. aber ich mag sie nicht IMMER
519 extra rausreißen, weil ich sag im SPIEL (--) passIERT ja
520 so viel. 00:01:20-4

521

522 **NE:** was meinen sie sind vor ALLeM die sprachlichen
523 kompetenzen die die kinder brauchen wenn sie in die
524 schule kommen? was zeigt sich da ihrer erfahrung nach,
525 was benötigen die mehrsprachigen kinder vor allem?
526 00:01:29-2

527

528 **PFK SH:** m=hm. also (.) ich find halt GANZ wichtig ist
529 auch dass man mal einen ganzen SATZ zum beispiel sprechen
530 kann. weil ich mein äh bloß <hund> oder irgendwas, also
531 wenn ich jetzt zum beispiel eine geSCHICHTE erzähle und
532 ich möchte eine frage äh beantwortet haben oder so was,
533 legen wir SCHON wert darauf dass sie versuchen einen
534 ganzen satz zu sprechen, weil ich sag (.) .hh es IST halt
535 einfach (-) ich HAB nichts davon wenn der bloß so einen
536 (-) hh. einen knochen hinschmeißt so ungefähr friss oder
537 stirb. und ich sag also EINFach das geSPRÄCH miteinander,
538 dass mir der einfach ein bisschen was erzählen kann.
539 jetzt hätte er mir eben auch erzählt was er am wochenende
540 geTAN hat. ja jetzt hat er irgendwas von krokodilen

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

541 erzählt, naja gut, jetzt kann ich überlegen, wo war er?
542 war er im museum? war er zoo? war er sealife? es es ist
543 SCHWIERig. also du kannst NICHT einmal RICHTig da
544 RAUSfinden (-) was WAR es jetzt eigentlich? und das ist
545 einfach SCHLIMM fürs KIND, wenn du immer so: (--) ja
546 eigentlich erfährst du nichts richtiges. (-) und dann
547 muss ich immer sagen äh, muss ich die mama noch mal
548 fragen oder oder die kleine schwester oder IRGENDwas und
549 DAS IST EINFach für das kind frustRIERend find ich jetzt.
550 also nicht einmal DAS kann man erzählen OHne dass man
551 irgendwelche barrieren hat. (-) das ist eigentlich
552 SCHADE. und deswegen also ich finde so das MITeinander
553 reden einfach, DAS ist ganz wichtig. weil so geht es in
554 der schule ja AUCH, du musst ja mit der lehrerin reden,
555 du musst mit deinen klassenkameraden reden, du musst auch
556 mal eine frage stellen können zum: irgendwas, <das hab
557 ich jetzt überhört> oder keine ahnung oder weiß ich nicht
558 mehr. aber schon DA fehlt es teilweise. 00:02:36-9

559

560 **NE:** und woran liegt das? 00:02:42-0

561

562 **PFK SH:** ich denk dass der einfach russisch denkt und
563 manchmal dann einfach (-) zum überSETZen in
564 anführungszeichen jetzt manchmal keine zeit mehr hat,
565 weil dann die anderen SCHNELler sind. (-) und ich denk
566 also gerade jetzt bei DEM eben IST das oft so, da SIEHST
567 du es rattert, es rattert und es arbeitet. aber es KOMMT
568 zu SPÄT oder oder GAR nicht, weil einfach dann die
569 beGRIFFE FEHlen, o:der eben die anderen SCHNELler sind.
570 00:02:58-5

571

572 **NE:** und wie reagiert er dann? 00:03:00-6

573

574 **PFK SH:** ja schon oft frustriert, ja. JA=ja. manchmal
575 wirft er auch sein zeug hinter wenn es dann einfach/,
576 aber was WILLST du machen? ich mein ist GANZ logisch oder
577 er bockt eben dann, also er ist STUR. er sagt dann GAR
578 nichts mehr. 00:03:08-8

579

580 **NE:** und außer dem dass sie ganze sätze sprechen sollen,
581 was wäre ihrer erfahrung nach noch wichtig wenn jetzt der
582 übertritt zur schule angebahnt wird? 00:03:19-0

583

584 **PFK SH:** also ich mein, sie sollen ja auch verSTÄNDnis
585 dafür haben für die sprache, dass sie eben auch (.) wenn

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

586 ich da jetzt irgendeinen auftrag oder sonst
587 irgendwas erkläre, dass die dann irgendwo auch sagen
588 <aha, ja, weiß ich was ich machen muss> oder kann mir das
589 auch merken, und kann das auch umsetzen. also EINFACH
590 dass das wirklich auch arbeitet und und dass die BEGRIFFE
591 da sind, dass sie sich auch (-) ja EBEN mal was fragen
592 TRAUE, weil viele haben ja dann da einfach die
593 hemmschwelle dass sie dann sagen <äh ja, ich hab es
594 eigentlich nicht verstanden, aber ich mag jetzt nicht
595 fragen>, weil man könnte es ja falsch herausbringen oder
596 (.) es LIEGT wieder bloß an dem weil ich nichts äh:: weil
597 ich es eben nicht verstanden hab vom vom vom sprachlichen
598 her, (.) und dabei ist es irgendwas anderes oder so. also
599 DAS ist einfach das schwierige. dass sie einfach OFFENER
600 damit umgehen mit dem ganzen, ganz (-) DAS wär mir
601 wichtig irgendwo so. (---) ich mein ANDERE sagen <mir ist
602 das egal ob der satz jetzt RICHTIG ist oder nicht, ich
603 frag jetzt einfach oder ich sag halt jetzt einfach> und
604 die anderen die ziehen sich dann irgendwo (.) finde ICH
605 jetzt mehr zurück dann irgendwo oder wenn sie dann eine
606 (--) eine negative erfahrung gemacht haben, ja dass dann
607 GAR nichts mehr kommt. 00:04:14-3

608

609 **NE:** spielt motivation eine rolle oder nicht? 00:04:18-5

610

611 **PFK SH:** ja, sag ich jetzt schon auch. also klar. doch.
612 weil wenn man spaß hat irgendwo an der sprache oder am
613 arbeiten mit der sprache, an liedern=keine ahnung egal
614 was, ich mein auch wenn man NICHT gern singt oder oder
615 GUT singt. .hh aber einfach (.) so was MERKEN oder oder
616 oder geDICHTe oder FINGerspiele oder überhaupt
617 geSCHICHTen oder so. und wenn man dass dann überhaupt
618 nicht hat, also ich glaub dass das dann NOCH schwieriger
619 ist. wenn man jetzt einfach sagt <ja sprache ist für mich
620 jetzt weiß ich nicht>, (--) da sind ja schon die zahlen
621 oder sonst irgendwas eGAL wie, (-) also (--) muss ja
622 nicht bloß der sprachliche bereich sein. 00:04:43-7

623

624 **NE:** ja. 00:04:44-2

625

626 **PFK SH:** ich find da geht es eigentlich um das GANZE.
627 00:04:48-1

628

629 **NE:** also ganz interessant. und die: einstellungen der
630 eltern, also wir haben schon ein bisschen darüber

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

631 geredet. die einstellungen der eltern, spielen sie eine
632 rolle für das ganze, für die sprachliche entwicklung oder
633 für den spracherwerb, oder würden sie sagen, dass es
634 keine rolle spielt? 00:05:01-3

635

636 **PFK SH:** NEIN, ich find schon dass die eltern auf jeden
637 fall mit dabei sein müssen, ganz klar und und auch IMMER
638 auch daHEIM, (-) ich mein dass man nicht IMMER nur
639 deutsch spricht ist schon klar aber man soll es eben mit
640 so einem guten (-) einen guten mittelweg finden find ich.
641 00:05:10-3

642

643 **NE:** ja wie könnte der aussehen? 00:05:11-1

644

645 **PFK SH:** ja: dass man einfach sagt <ok> wie gesagt der
646 papa spricht so die mama so von mir aus, ich mein (--) es
647 IST für die mütter AUCH nicht schlecht wenn sie deutsch
648 reden, wenn sie es üben, es IST SO oder für die väter wär
649 es jetzt auch nicht falsch. ja oder mein gott wenn die
650 oma recht gut deutsch spricht dass DIE halt dann wirklich
651 nur deutsch spricht oder man sagt <ok, ah: (---) wir
652 reden mit russischen verwandten oder so reden wir halt
653 russisch, weil halt die das einfach so verstehen, aber
654 sobald wir irgendwo (.) zu deutschen gehen oder keine
655 ahnung> also ich mein, gibt es ja OFT auch, (--) ich mein
656 die bemühen sich ja auch in der arbeit nicht mit
657 deutschen zusammenzukommen irgendwie so, das ist einfach
658 das SCHWIERIGE, wissen sie, ja. und das ist dann wie so
659 ein abgeSCHLOSSEnes (.) ding und und, ja wie soll das
660 dann gehen? also ich sag die einstellung der eltern ist
661 SCHON wichtig. 00:05:49-0

662

663 **NE:** und die sprachkompetenzen der eltern? 00:05:51-3

664

665 **PFK SH:** ja. ich mein die wenn auf das amt gehen müssen
666 oder sonst irgendwas machen, dann kommen sie ja oft zu
667 UNS also (--) das wir ihnen HELFen teilweise. ich mein
668 die fälle gibt es AUCH. weil sie sich einfach nicht
669 zuRECHT finden. ich mein versteh ich irgendwo auch, aber
670 andererseits IRGENDwann muss ich den ehrgeiz haben dass
671 sag <ok, ich brauche niemanden mehr. äh ich lebe jetzt in
672 dem land und hab VOR DA zu BLEIben mit meinen kindern und
673 allem>, da muss ich mich auch dementspr/ also (--) WÄR
674 jetzt eigentlich für mich die richtige einstellung aber/
675 (---) 00:06:12-8

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

676

677 **NE:** wo gibt es hier eigentlich deutschkurse die eltern
678 besuchen könnten? 00:06:15-6

679

680 **PFK SH:** ja, ich glaub volkshochschule BIETet schon an,
681 aber da muss du halt dann irgendwo hinfahren oder musst
682 halt dann auch öffentlich sagen <ok ich hab da
683 schwierigkeiten>, keine ahnung, (.) also ich glaub dass
684 da wenige beREIT sind. (---) und ich mein, ja gut, über
685 die schule wäre schon mal vielleicht etwas gelaufen, auch
686 so eine art deutschkurs aber (-) ich glaub dass das dann
687 einfach im sande verlaufen ist. ja. ja. ja. und das ist
688 eigentlich schade weil ich mein (-) geRADE die MÜTTER
689 bräuchten dann viel. WENN du EINKaufen gehst, WENN du/ (-
690) weiß ich nicht, es IST doch so. (--) also ICH würde mir
691 da (.) komisch vorkommen. 00:06:39-1

692

693 **NE:** und wie ist es jetzt wenn die selbst nicht SO gut
694 deutsch reden und dieses deutsch dann an die kinder
695 weitergeben? 00:06:43-2

696

697 **PFK SH:** ja das MERKST du halt einfach auch. der satzbau
698 eGAL wie oder oder auch die begriffe oder (.) ja, einfach
699 die UNSICHERheit (.) die IST da. das ist ganz klar. und
700 ich mein gut, manche freuen sich dann schon wenn die
701 kinder sie überFLÜGelt haben. das glaub ich jetzt schon.
702 00:06:52-6

703

704 **NE:** echt? 00:06:53-5

705

706 **PFK SH:** ja:. glaub ich jetzt SCHON dass manche eltern
707 dann sagen <ok, wenn du das jetzt schon so gut KANNST so
708 ungefähr>, also sie verlassen sich dann mehr auf die
709 KINDer, das glaub ich jetzt schon. aber, naja, wie
710 gesagt, ALLe sind auch nicht so. also das ist (-)
711 unterschiedlich. ja. ja. aber ich sag die einstellung der
712 eltern wäre eigentlich schon/ (--). 00:07:08-8

713

714 **NE:** was wäre für sie jetzt optimal, also was muss
715 eigentlich gegeben sein damit die sprachförderung der
716 mehrsprachigen kinder klappen kann? 00:07:20-8

717

718 **PFK SH:** m=hm. also ICH sag halt irgendwo (-) gut, ich
719 mein mit den eltern/ (-) also (.) die VORgespräche mit
720 den eltern könnten ANDERS LAUFen, aber andererseits ich

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

721 mein, WANN willst du das auch noch machen? (-) also das
722 ist einfach der ZEITfaktor. ich würde ja ganz gern denen
723 eltern das anders erKLÄRen. (-) aber WIE? also WANN? und
724 WER soll das übernehmen?=ich mein wir stecken so TIEF
725 drin in der arbeit irgendwo, es g/ und es gibt ja nicht
726 bloß die SPRACHE. also es gibt ja wirklich (.) es gibt ja
727 andere problemfälle ja auch noch irgendwie so wie man
728 sagt und ich mein irgendwo irgendwo PLATZT man EH schon
729 aus dem: ZEITrahmen heraus und und (-) es GEHT einfach
730 nicht mehr also. aber MEHR ZEIT KANN man fast nicht
731 investieren, oder einräumen, ich mein mit dem deutschkurs
732 das ist ja eh schon wahnsinn was da eigentlich äh zeit äh
733 gott sei DANK auch zur verfügung gestellt wird. und auch
734 personal. das hat es ja früher auch nicht gegeben. da hat
735 das einfach so nebenBEI laufen müssen und ich mein, das
736 ist natürlich SCHON ein guter schritt aber (.) JA, also
737 ich sag an der einstellung von den eltern kann ich da: (-
738 -) auch nicht viel arbeiten, weil wie gesagt DIE sind ja
739 nicht da. ich mein mit den eltern um gottes willen da/
740 haben wir AUCH gehabt dass die frau [...] eben gemeint hat
741 die eltern sollen auch mit hineingehen bei manchen
742 kindern und da MITMACHen=aber (.) was hat das für einen
743 sinn? die kinder arbeiten nicht wenn die eltern daneben
744 sitzen. also das ist EINFach jetzt irgendwo (--) dann
745 dann geben die eltern die antworten und die kinder sagen
746 wieder nichts, so in der richtung. also das das hat AUCH
747 keinen sinn. [wenn dann muss man das irgendwie getrennt
748 machen.] 00:08:31-4

749

750 **NE:** [haben sie das probiert?] 00:08:31-4

751

752 **PfK SH:** sie war bei einem (.) einem türkischen kind glaub
753 ich hat sie das einmal so gemacht aber (-) was hat das
754 für einen sinn? (-) also DAS hat ja überHAUPT keinen
755 sinn. weil die kinder dann einfach GAR nichts mehr sagen
756 wenn die mama daneben sitzt. und das verSTEH ich auch.
757 klar die mama gibt die antworten wie IMMer so ungefähr.
758 und und dann braucht sich das kind nicht anstrengen. (--)
759 und ich sag das hat gar keinen sinn. also (-) ich WEIß
760 nicht wie man es besser machen KÖNNTE (--) weil wie
761 gesagt der zeitfaktor einfach fehlt. ja. genau. 00:08:51-
762 5

763

764 **NE:** die zeit fehlt für elternzusammenarbeit oder für
765 mehr? 00:08:58-0

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

766

767 **PFK SH:** ja ALLES eigentlich. ja. ich kann nicht MEHR
768 reinbauen in in den kindergartenalltag. egal ob es jetzt
769 mit den eltern mehr gespräche sind oder mit den kindern
770 mehr (.) beschäftigungen in dem sinn. weil wie gesagt es
771 sind ja so viele andere kinder, wir haben ja teilweise (-
772 -) naja sechsundzwanzig achtundzwanzig kinder, darf man
773 gar nicht so laut sagen. ((lacht)) neunundzwanzig. also
774 es ist WIRKLICH ein PROBLEM wissen sie. weil du musst
775 dann ECHT schauen dass du äh: DA irgendwo dein/ (-)
776 norMALES programm in anführungszeichen dann rüberbringst
777 und dass du DA eigentlich ein gutes gefühl hast, dass du
778 sagst <ich hab mit JEDEM kind irgendwie (.) heute einmal
779 konTAKT gehabt und hab jedes kind einmal angeschaut oder
780 (.) was weiß ich auf dem schoß gehabt> oder was weiß ich.
781 ja. ganz wichtig, ja dass man die kinder auch mal/. m=hm.
782 aber ich sag wenn es dann IMMER bloß von einer <ah ja
783 jetzt muss ich das noch machen und das>, dann (-)
784 irgendwas geht unter. 00:09:38-5

785

786 **NE:** m=hm. spielt es eine rolle wie man selber auch mit
787 den kindern redet? 00:09:41-7

788

789 **PFK SH:** ja:. JA, das auf jeden fall. ich mein gut (.) ich
790 sprech jetzt SCHON also muss ich sagen nicht immer
791 SCHRIFTsprache, weil ich einfach/. ja, ja aber ist gibt
792 schon äh ja: unterschiedliche ansichten glaub ich jetzt
793 also::. ich mein ICH bin jetzt jemand der schon sagt so
794 im normalen ding (.) red ich mit den kindern auf jeden
795 fall bairisch (--) und wenn ich dann mal eine bestimmte
796 beschäftigung mach dann WECHSelt man EH. 00:10:02-3

797

798 **NE:** ja? 00:10:02-4

799

800 **PFK SH:** also ich mein wenn ich vorlese sowieso oder wenn
801 ich eine geschichte erzähle. dann bin ich eh in der
802 schriftsprache, und auch wenn ich mal was erklär oder
803 sonst irgendwas versucht man es dann eh. (-) a:ber
804 grundsÄTZlich bin ich schon jemand der so (.) ganz norMAL
805 mit den kindern redet. 00:10:09-8

806

807 **NE:** was ist für sie die besonderheit an der
808 schriftsprache? also was ist für sie schriftsprache?
809 00:10:15-0

810

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

811 **PFK SH:** ja dass man einfach ein bisschen DEUTlicher das
812 andere und und die begriffe anders, (-) also eben andere
813 begriffe auch mit reinbringt also irgendwo. 00:10:22-6

814

815 **NE:** was denn zum beispiel? 00:10:23-0

816

817 **PFK SH:** ja:. ((lacht)) ist ganz schwierig gell. nein,
818 also ich mein wenn man zum beispiel die geschichten liest
819 und so was oder (.) vorliest, dann hältst du dich ja doch
820 an das geSCHRIEBene wort, was ich jetzt eigentlich sonst
821 im im im/ da redest du halt eher ein bisschen schlampig
822 in anführungszeichen. und naja, ein bisschen SCHNELler.
823 ((lacht)) und so rede ich halt ein bisschen deutlicher
824 und ein bisschen beWUSster einfach. dass ich die WÖRTER
825 einfach ganz (.) ein bisschen beWUSSTER AUSSPRECHE dann
826 auch ja. dass man das eben verSUCHT. aber ich mein gut,
827 das ist auch nicht genau. ja. ich find den dialekt
828 verLIERen sollte man nicht. bin ich jetzt schon der
829 meinung. und ich muss jetzt auch sagen unsere eltern sind
830 auch (.) es ist auch schön wenn dann die/ WIE geSAGT also
831 ein so russisches mädchen so ein kleines, wenn die dann
832 <pfiaaddi> sagt oder so was ich mein das ist doch NETT
833 oder? was soll das? ja. find ich auch schön. und die
834 fühlt sich einfach WOHL so. und das merkt man. der
835 gefällt das. und dann find ich es auch schön. und das (-)
836 find ich jetzt schon das darf AUCH sein. weil sie sind
837 schließlich in bayern, was soll das? (--) also (.) bin
838 ich jetzt SCHON der meinung. (--) und es ist einfach
839 leichter. ich weiß es auch nicht, ich kann mich nicht
840 immer so (-) verSTELlen irgendwo so. ich weiß es auch
841 nicht. mag ich nicht. 00:11:14-8

842

843 **NE:** ja. fördern sie trotzdem auch noch schriftsprache
844 gezielt oder nicht gezielt? 00:11:19-3

845

846 **PFK SH:** ja. ja: wenn du eben dann (-) ja VORschule wenn
847 du zum beispiel ein arbeitsblatt oder einen
848 arbeitsauftrag erklärst oder so was, dann machst du es
849 auch in schriftsprache, weil du einfach/ (--) du bringst
850 es den kindern ganz anders rüber, sag ICH jetzt. und ich
851 mein schule IST halt EINfach so das nächste thema. un:d
852 ich mein da verlangen es viele lehrer einfach dass sie
853 nicht/ (--) dass das bairische ein bisschen nach hinten
854 rutscht und dann eben (.) ja. also bei MEINem sohn war es
855 zum beispiel so, da hat/ wollte das der lehrer überHAUPT

Datum des Interviews: 26.07.2011

Interviewpartnerin: SH

Geschlecht: w

Alter: 36 Jahre

856 nicht. obwohl der jetzt keine schwierigkeiten im
857 deutschen gehabt hat, .hh a:ber naja, (-) es HILFT
858 einfach nichts. ich find es das schon schade, und vor
859 allem dann in der grundschule erst noch. also ich mein
860 bitte, ich find es ja schlimm wenn das kind dann
861 reinkommt und dann darf es nicht mal so reden wie es es
862 IMMER geLERNT hat so in der richtung. ist ja schlimm
863 oder? aber (-) LEIder ist es so. also das gibt es. (-)
864 ja.

865

866 **NE:** vielen dank für das interview.

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

1 **NE:** Also zunächst würd ich einfach mal darum bitten
2 dass sie ganz allgemein über ihre erfahrungen im
3 kindergartenalltag berichten. welche aspekte da eine
4 rolle spielen, was ihnen besonders auffällt, was sich
5 vielleicht unterscheidet von der zusammenarbeit mit
6 einsprachigen kindern. bitte erzählen sie möglichst
7 genau. ich frag vielleicht manchmal nach aber versuchen
8 sie dass sie einfach möglichst (--) ALLES was ihnen
9 relevant erscheint erwähnen. und ganz egal welche
10 aspekte sie erwähnen. einfach die IHNEN wichtig
11 erscheinen bei dem thema mehrsprachigkeit im
12 kindergarten. (---) 00:00:37-8

13
14 **PFK SV:** Wir haben eigentlich äh: all die jah:re (-)
15 schon kinder (-) ähm: aus (-) migrantenfamilien,
16 ausländerkinder die NICHT deutsch gesprochen haben, und
17 die aber wenn sie dann in den kindergarten kommen
18 eigentlich sehr schnell deutsch LERNEN, weil sie ja
19 unter hauptsächlich äh deutschsprechenden kindern SIND.
20 äh: schwieriger war es immer wenn wir mehr türkische
21 kinder zum beispiel gehabt haben. dass die dann
22 untereinander gesprochen haben, aber die: (-) ähm: (---
23) türkischen kinder oder ausländischen kinder oder äh
24 nicht deutsch sprechenden kinder (-) sind sehr wenig
25 zur zeit und darum müssen die kinder dann schnell sich
26 anpassen oder schnell deutsch lernen. ich denk die
27 kinder lernen das schneller als wie oft die eltern=vor
28 allem die mütter. da haben wir unsere schwierigkeiten,
29 weil sie einfach zu hause dann IHRE sprache sprechen,
30 aber auf der anderen seite sollen die kinder irgendwo
31 zweisprachig aufwachsen. (-) wir haben einen einmal
32 gehabt, da hab ich gesagt <sag halt das auf auf
33 TÜRKISCH dem kind weil der das nicht versteht>, da hat
34 er gesagt <äh türkisch sprechen> statt <deutsch
35 sprechen türkisch sprechen> ((lachen)). das ist schon
36 jahre her, ich seh in unten noch an der schaukel. (---)
37 ähm: (-) ich hab jetzt kinder gehabt die sind mit drei
38 jahren schon gekommen in den kindergarten, und ich weiß
39 ähm bei einem der war ein ganz ein intelligenter bub.
40 der hat es also WIRKLICH (-) also dermaßen schnell
41 deutsch können=das hab ich ganz übersehen hat der
42 deutsch können. der hat sich immer jeden tag ein
43 bilderbuch genommen und war da hinten gesitzt. hat sich
44 selber dann gefragt <was ist das?> und so. (---).hh un:d
45 der ist auch heute klassenbester in der schule, also
46 dem geht's wirklich ganz gut. und dann hab ich wieder
47 welche die sind einfach nicht so (-) intelligent sag
48 ich einmal=die brauchen einfach dann WESENTlich länger,

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

49 das MERK ich also GANZ GANZ stark. (-) ich hab jetzt
50 immer auch oft sechs kinder mal gehabt, dann ist halt
51 einfach das dass halt einfach wirklich viel türkisch
52 miteinander reden, aber es war dann immer so dass wir
53 dann gesagt haben <ok ihr dürft es auch>. das KANN man
54 nicht verhindern. sie sollen ja die sprache gut lernen
55 das ist ja auch wichtig. (-) aber dann bei UNS oder mit
56 MIR wird einfach deutsch geredet. das ist einfach so
57 gewesen. (-) und einmal hab ich eine gruppe gehabt.
58 gerade nachmittag, da war ja (-) da glaub ich nur ein
59 deutsches kind oder oft war gar keines, also ja,
60 wirklich. (-) un:d da war/ also anfangs ist das
61 FURCHTbar schlimm=weil sie halt WIRKLICH NICHTS
62 verSTEHen. ge. die SCHREIen dann bloß, weinen natürlich
63 viel WEIL sie nichts verstehen und IRGENDWANN dann (--)
64 äh merkt man dann schon <aha jetzt wenn ich was sage
65 jetzt reagieren sie schon>. und dann weiß man ja ah
66 jetzt geht's los, ge. (-) .hh und das verstehen ist
67 halt immer dann dann ja dann (.) merkt man dauert das
68 eine zeit wo man merkt <m=hm jetzt verstehen sie schon
69 was>, dann hören sie immer zu=sagen aber noch nichts,
70 und irgendwann geht dann das reden los. und geht es
71 aber dann wirklich schnell. und ich hab halt dann
72 einfach angefangen, ich hab mir gedacht <was mach ich
73 denn bloß mit ihnen>, vorlesen kann man ihnen nichts
74 weil sie ja nichts verSTEHEN. ich mein ich hab schon
75 immer wieder BILDERbücher angeschaut klar und
76 geredet=muss man ja auch. und jeden tag einen
77 stuhlkreis gemacht. .hh dann hab ich angefangen dass
78 ich JEDEN tag die gleichen kreisspiele mache. IMMER die
79 GLEichen. das war *schmetterling du kleines ding* und
80 *garten wird ein blümelein*. EINFach so GANZ einfache
81 singkreisspiele. mit bewegung dazu. IMM:ER die gleichen.
82 (--) und dann hab ich geMERKT wie sie dann im garten
83 draußen auf einmal dann selber das dann geSPIELT haben
84 und dann auch geSUNGEN haben dazu, und ich glaub das
85 war dann also meine erfahrung dass sie eben durch das
86 SINGEN das WESENTlich schneller dann gelernt haben. und
87 IMMER das GLEIche, das ist dann so ein rhytmus gewesen
88 dass sich einfach das spracheGEFÜHL denk ich mal
89 entwickelt hat, weil ich mein (-) ich kann ja bloß eine
90 sprache verstehen wenn ich dann auch in der sprache
91 denk. (--) un:d ja. und dann irgendwann hat einfach das
92 so <klick> gemacht und dann geht es einfach dann dahin,
93 ge. man KANN jetzt nicht sagen <sag das noch oder mach
94 das oder tu das>. es ist also IN den ALLtag
95 EINGebunden. (--) 00:04:22-3

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

97 **NE:** ja. 00:04:23-1

98
99 **PFK SV:** und das geht dann relativ schnell gell. aber
100 das problem ist immer mit den MÜTTern. dass halt die
101 dann gar nichts verstehen gell und das ist dann immer
102 oft SO schwer dann ähm (-) ja wenn man dann irgendwas
103 HAT feste oder feiern, das dann verSTÄNDlich zu machen.
104 (-) da müssten dann die väter wieder kommen, das ist
105 immer dann schon ein bisschen happig oft gell. und
106 jetzt hab ich WIEder ein mädchen, die kann auch wieder
107 KEIN wort deutsch, die redet auch noch ÜBERhaupt
108 nichts. die schaut mich dann bloß an: und (--) und ich
109 weiß IRGENDwann (-) wird dann das schon (-) werden. die
110 geschwister waren auch schon so dass sie nichts sagen,
111 die kennen wir natürlich schon gell. aber SIE kommt
112 inzwischen ich glaub das war am: ersten zweiten tag
113 schon wo sie eine FREUNDin gehabt hat. und über die
114 freundin denk ich ähm wird das schnell gehen. und ich
115 denk sie versteht auch schon relativ viel. sie mag bloß
116 noch nichts reden. weil der papa den hab ja ICH schon
117 im kindergarten gehabt. der kann eigentlich GUT
118 deutsch. (--)das ist ja zweite dritte generation zum
119 teil schon wo jetzt wir haben. gell. immer von den
120 gleichen. 00:05:13-4

121
122 **NE:** m=hm. 00:05:14-0

123
124 **PFK SV:** ((lacht)) ähm: (--) seit (-) zwei jahren? drei
125 jahren? ähm: (--) wird der deutsch vorkurs angeboten.
126 (-) mh:: wird zum teil im kindergarten und zur andern
127 hälfte in der schule (.) durch die lehrer angeboten. wo
128 die kinder dann rübergehen in die schule und geZIELT äh
129 deutschunterricht bekommen. IN der schule. und letztes
130 jahr waren sie dann DERMAßen gut dass die lehrerin
131 gesagt hat <wir brauchen den kurs gar nicht weil die SO
132 gut deutsch können>. 00:05:48-0

133
134 **NE:** echt? 00:05:48-8

135
136 **PFK SV:** ja. und da haben wir dann AUFgehört, weil sie
137 sagt sie braucht das wirklich für andere kinder MEHR
138 die zeit als jetzt für diese türkischen kinder weil die
139 können DERMAßen gut deutsch und bairisch und reden
140 alles also wie UNSERE kinder auch. die haben das gar
141 nicht mehr nötig. also wenn sie schon wirklich mit drei
142 jahren kommen und den ganzen tag sind dann geht das
143 GANZ schnell.

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

145 **NE:** merkt man dann im laufe des ERSTEN
146 kindergartenjahres schon fortschritte oder nicht?
147 00:06:11-7

148
149 **PFK SV:** ja=ja:. m=hm. m=hm. also ich habe eine
150 thailänderin da ist zwar der papa ein deutscher, (--)
151 aber die hat eigentlich SEHR schnell (-) deutsch
152 gelernt. bloß mit der mama (--) hab ich probleme, da
153 gehen dann die zetteln hin und her dann. (-) äh der
154 muss ich das dann aufschreiben dann. 00:06:29-7

155
156 **NE:** aber das kann sie lesen? 00:06:30-6

157
158 **PFK SV:** sie nimmt es halt mit heim und der mann (.) und
159 der mann äh ja macht das dann=zum beispiel jetzt ist es
160 heut um ein geld gegangen oder wenn wir wegfahren, oder
161 (.) ja einfach informationen geben dann dann
162 schriftlich. ABER sie KOMMT dann auch zum teil SELBER
163 schon, hat einen stift dabei und einen zettel und geht
164 an die pinnwand und schreibt sich das ab was ich da
165 rausgeschrieben hab. SO weit ist sie jetzt. (--)oder
166 KINDer fungieren als (.) dolmetscher gell. das hab ich
167 auch schon oft erlebt, die größeren geschwister die
168 dann sagen <gell das und das>. oder auch kinder selber
169 die dann das der mama dann SAGEN wenn ich dann was sag
170 sag ich <sag es bitte der mama auf türkisch>. dann
171 sagen sie ihnen das gell. das machen sie, ja=ja, das
172 haben sie relativ schnell heraußen. gell. und dann
173 KLAPPT das auch. 00:07:10-2

174
175 **NE:** wenn die: schule jetzt zum beispiel sagt <die
176 kinder brauchen gar keinen vorkurs mehr>. woran kann
177 man es ihrer meinung nach FESTmachen dass die kinder
178 eigentlich schon so weit sind sprachlich dass sie (-)
179 ähnlich wie die einsprachigen sprachlich schon fit für
180 die schule sind? was brauchen sie und was muss man
181 ihnen vor allem MITgeben, gerade den mehrsprachigen die
182 teilweise nur im kindergarten dann mit deutsch
183 konfrontiert sind, dass die dann (-) genügend
184 kompetenzen haben um die schule möglicherweise zu
185 meistern. was meinen sie was sie SPRACHlich vor allem
186 brauchen? 00:07:40-6

187
188 **PFK SV:** ja im kindergarten haben wir ja die
189 verschiedensten ANgebote. praktisch das ganze spektrum
190 durch. ähm (-) mit spiel, mit liedern, mit GESCHICHten,
191 BILDerbücher. einfach alles was wir anbieten ähm
192 bringen ja wir in deutsch. bemühen uns dann auch um ein

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

193 schriftdeutsch. hochdeutsch. ähm um den kindern einfach
194 (.) ja (.) eine gute umgangssprache (.) zu lernen.
195 beziehungsweise sie lernen dann schneller bairisch als
196 wie hochdeutsch. (--) wir reden ja eigentlich bairisch
197 so im alltag sag ich jetzt mal. aber das wo halt dann
198 stuhlkreis ist=das macht man ja jeden tag. wir sagen
199 immer stuhlkreis=morgenkreis ok. und da ist jeden tag
200 dann ein anbot und da wird WIRKlich jeden tag
201 entweder ein bilderbuch oder eine geschichte oder
202 lieder oder es wird IMMER was gemacht und das ist eben
203 dann so gezielt wo sie eben dann WIRKlich (-) noch mal
204 eine halbe stunde dreiviertel stunde wirklich noch mal
205 GANZ intensiv auch aufpassen müssen. gell und das dann
206 mitkriegen. 00:08:35-4

207
208 **NE:** welche sprachlichen kompetenzen fördern sie dann
209 gezielt, wenn sie jetzt ein bilderbuch machen mit den
210 kindern? auf was kommt es dann bei ihnen vor allem an
211 sprachlich? 00:08:43-4

212
213 **PFK SV:** es kommt auf das bilderbuch drauf an. ich mein
214 es ist jetzt sicher ja (.) sprache natürlich in erster
215 linie, das ist klar. .hh aber natürlich auch der
216 INhalt. es kommt darauf an was für/. (--)
217 sachbilderbücher meinetwegen wo man dann gezielt auf
218 ein thema hinweist. oder (.) oder auch soziale bücher
219 haben wir auch ganz viel wo es um mitmenschlichkeit
220 geht oder solche dinge. es ja jetzt wirklich immer noch
221 thema auch gell. oder jahreszeit oder je nachdem.
222 00:09:04-2

223
224 **NE:** also sie haben gesagt dass die schriftsprache neben
225 dem dialekt und der alltagssprache auch wichtig ist und
226 dass man ihnen die mitgibt. 00:09:10-0

227
228 **PFK SV:** auf alle fälle. 00:09:11-4

229
230 **NE:** wie, denken sie, dass sich die schriftsprache
231 unterscheidet von der alltagssprache? also wenn sie so
232 im alltag reden von der sprache die sie benutzen, wenn
233 sie gezielt dann ein anbot machen? 00:09:20-6

234
235 **PFK SV:** äh (.) die KINDER untereinander, die reden
236 natürlich bairisch. und das ist natürlich während des
237 freispiels, da kriegt man oft nicht mit was alles
238 läuft. und das ja (-) da reden dann die kinder einfach
239 bairisch, weil wir ja, einfach bayern sind. ja. wir
240 sind ja in bayern. darf ja auch sein. aber dann eben im

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

241 im stuhlkreis bei den angeboten dass man dann schon
242 eine gewähltere sprache äh (-) hernimmt dann. 00:09:40-
243 9

244
245 **NE:** was ist gewähltere sprache zum beispiel? 00:09:43-6

246
247 **PFK SV:** hochdeutsch. ((lacht)) 00:09:43-9

248
249 **NE:** hochdeutsch. 00:09:44-2

250
251 **PFK SV:** auch wenn es uns schwerfällt. ((lacht)) (--)
252 oder auch einfach sachbegriffe. 00:09:48-3

253
254 **NE:** m=hm. 00:09:48-8

255
256 **PFK SV:** ja. m=hm. 00:09:50-2

257
258 **PFK SV:** und halt auch. da ist eine andere grammatik.
259 deutsch ist einfach anders als bairisch gell. 00:09:53-
260 6

261
262 **NE:** m=hm. 00:09:54-0

263
264 **PFK SV:** m=hm. 00:09:54-4

265
266 **PFK SV:** klar. und DAS unterscheiden dann aber kinder
267 auch oft. das haben sie relativ schnell herausen.
268 00:09:58-6

269
270 **NE:** zeigen sich bei den mehrsprachigen kindern andere
271 äusserungen, zum beispiel in der grammatik? 00:10:04-8

272
273 **PFK SV:** ((nickt)) 00:10:05-6

274
275 **NE:** zum beispiel? 00:10:06-4

276
277 **PFK SV:** ja schon. sie machen schon viele fehler. äh:
278 ich hab jetzt momentan gerade kein beispiel da aber es
279 sind dann IMMER wieder wo sie dann so gleiche
280 redewendungen oft sagen. (---) äh wo dann/ wo man
281 einfach MERKT das SPRACHgefühl ist einfach nicht so da
282 wie bei UNSEREN kindern=bei REIMEN merk ich das auch
283 oft so. 00:10:19-7

284
285 **NE:** echt? 00:10:20-0

286
287 **PFK SV:** ja, also wenn ich dann das würzburger
288 sprachmodell jetzt hernehm, (-) ähm: da habe ich dann

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

289 schon oft einmal gemerkt dass unsere kinder da einfach
290 FITTter sind bei den REImen. 00:10:27-8

291

292 **NE:** m=hm. 00:10:28-7

293

294 **PFK SV:** ist ja KLAR, weil ich mein (--) das haben jetzt
295 sie nicht so DRIN (-) wie WIR. das ist einfach so. (-)
296 da hab ich es dann SCHON gemerkt. dass sie einfach ein
297 bisschen ein defizit haben dann=aber es kommt relativ
298 dann schnell auch weg und dann kommt es auch wieder auf
299 die intelligenz vom kind an. manche haben es gleich
300 heraußen andere wieder halt (.) brauchen ein bisschen
301 länger. aber es ist bei deutschen kindern das gleiche.
302 ich habe auch deutsche kinder die wo es absolut nicht
303 kapieren um was es geht. .hh und andere wieder wo es
304 jetzt soFORT (.) wissen. ja. 00:10:54-2

305

306 **NE:** welche ersprachen sind eigentlich momentan hier
307 durch die kinder vertreten im kindergarten? 00:10:58-5

308

309 **PFK SV:** wir haben eine thailänderin gell. ja. dann
310 russisch.(-) türkisch.(-) rumänisch. Rumänisch.
311 Tschechisch. m=hm. m=hm. jugoslawisch. die lara. ah ja
312 rumänisch, rumänen sind das. m=hm, m=hm. 00:11:15-5

313

314 **NE:** und stellen sie fest dass kinder die die gleiche
315 sprache haben ähnliche (--) schwierigkeiten haben oder
316 sie ähnlich deutsch lernen wie andere kinder? also
317 denken sie, dass das von der sprache abhängt, oder ist
318 es ganz egal? 00:11:30-4

319

320 **PFK SV:** eigentlich weniger. es kommt WIRKLICH auf die
321 eltern drauf an. ja, ja. und auch bloß erfahrungen
322 eigentlich mehr mit türkischen kindern. haben wir
323 eigentlich die meisten erfahrungen. 00:11:41-3

324

325 **NE:** inwiefern finden sie dass es von den eltern
326 abhängt? 00:11:42-7

327

328 **PFK SV:** ja was die halt auch daheim (.) machen. (-) wie
329 intensiv die das auch/ ich mein es gibt eltern die
330 WIRKLICH drauf WERT legen, die sagen <wir schauen
331 deutsches fernsehen an>, kinder müssen DEUTsche
332 programme anschauen. dann hab ich wieder eltern
333 türkische die sagen <nichts, bei uns wird NUR türkisch
334 geredet, wird NUR türkisches fernsehen, nur türkische
335 videos angeschaut, wir sind NUR unter türken>, gell. (-
336) das merkst du dann SCHON. gell. das ist KLAR. (--)

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

ich denk bei den türkischen kindern ist das SEHR extrem
dass die sehr (.) ja sehr aufeinander bezogen sind. (---
) wenn ich jetzt denk da an das sommerfest damals und
so. sie bringen sich SEHR ein. 00:12:14-4

NE: m=hm. 00:12:14-9

PFK SV: die haben da bei dem sommerfest geGRILLt und
ESSen mitgebracht und ding dann. also sie bringen sich
SCHON ein. mh: es kommt natürlich schon auf die eltern
dann an. aber da haben wir (-) mehrere gehabt und die
haben sich SEHR gut eingebracht. waren jetzt auch beim
schulfest wieder drüben und haben da drüben auch wieder
gekocht und ihr essen angeboten, aber es war wieder die
GLEIche gruppe. sind aber auch zum teil schon mütter
äh: die bei uns waren. die schon im kindergarten waren,
die WIRKlich schon/ das jetzt zweite generation schon
ist, nicht die erste, gell. die auch da in in die
schule gegangen sind da schon geboren sind. also ich
stell immer fest das DIE eltern wie jetzt bei der/ die
da von der türkei noch HERkommen und noch kein wort
deutsch reden und einfach die sind überHAUPT nicht
integriert. DIE sind in ihrer familie noch drin und so.
(-) und DIEjenigen die halt schon hier AUFGewachsen
sind, die haben auch kein kopftuch auf und die sind
also GANZ anders. die sind schon VIEL offener und ja
(.) und gehen auf uns auch VIEL mehr zu. gell. das
merkt man SCHON SEHR. 00:13:06-6

NE: also sie sagen, die zeit/ seit wann sie da sind
spielt eine rolle für sie. 00:13:10-5

PFK SV: auf alle fälle. auf ALLE fälle. und die sind
auch offener für frühförderung und solche dinge. gell.
was andere noch NICHT so sind. gell, die die/ da hab
ich mal einen Buben gehabt da haben sie mal gemeint ja
sie möchten ihn gern in die sve und so tun, da hab ich
gesagt <passt auf in der schule, sag ich der ist am
ersten schultag ist der bei euch DA>. .hh und da haben
sie in angemeldet in m[.], gell alles wunderbar und
dann haben sie schon gemeint ja der geht dann da hin.
(-) am ersten schultag war er vor der schule gestanden.
(-) gell, der opa war dann mit dabei, das ist so ein
patriarch gell von der familie. <junge geht hier in
schule>. gell. 00:13:39-4

NE: und nicht in die sve.

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

PFK SV: genau. und dann war das gegessen. gell. und DA kann man dann schwer was machen dann. m=hm. m=hm.

NE: was meinen sie woran das liegt dass die familien die erst später gekommen sind dann sich eher nicht so leicht einfinden? 00:13:55-5

PFK SV: weil ja die werden ja dann verheiratet. und zum beispiel jetzt die söhne die ja da sind, da wird/ die mutter fährt da meistens, ist heute noch so, rüber in die türkei und dann wird das ausgesucht, gell, die frau mehr oder weniger und die kommt ja dann her, dann wir die verheiratet mit dem. (-) und die können meistens kein deutsch. die meisten dann die äh die von/ raufkommen. die kommen von weiß gott wo vom land her, gell. ((flüstert)) oft können sie gar nicht schreiben. gell. hab ich auch schon gehabt, analphabeten. un:d ähm: die tun sich aber auch schwer dann. da jetzt die wir jetzt wieder gekriegt haben, also dich denk dass die nicht viel verstehen. nein. glaub ich nicht. kein wort. KEIN wort. die versteht nur <ja> und <nein> und <danke> und <bitte>. gell. mehr kann die nicht. 00:14:27-3

NE: spielt die sprachkompetenz von den eltern ihrer meinung nach eine rolle wenn es um das deutsche geht? 00:14:31-9

PFK SV: ja SICHER. JA. auf ALLE fälle. auf alle fälle. auf alle fälle. sehr. sehr. und ich find es halt dann gut dass jetzt (-) ENDlich dann ähm: von der regierung was geTAN wird jetzt mit dem deutsch vorkurs, (-) .hh die lehrer kriegen ja da ihre stunden auch dafür. (-) wir müssen das integrieren, (-) was halt ja (.) während des ganzen tages läuft und so dann. (-) aber (.) jetzt das letzte (-) kindergartensjahr machen wir immer das würzburger sprachtrainingsprogramm. 00:15:00-8

NE: ja. hören lauschen lernen. 00:15:01-4

PFK SV: ja genau. ja. und ähm: da machen wir aber dann SEHR gezielt das letzte jahr. m=hm, m=hm. jeden tag eigentlich. ja. die angelika hat es jetzt heuer gemacht. aber der redet jetzt ja mittlerweile sehr gut. ich hab ja einmal das interview dann auch gemacht mit ihm so verschiedene fragen. also er hat aber wirklich alles sinngemäß alles total gut verstanden und auch wieder gut wiedergegeben also das war/ (-) der redet

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

jetzt auch. weil die anfänge waren bei dem/. da ist
aber auch die mama schon da geboren und auch der papa
und die reden auch perFEKT und die redet auch NUR
DEUTSCH mit den kindern. das MERKT man natürlich.
00:15:32-3

NE: und bei dem war es am anfang schwieriger? 00:15:34-6

PFK SV: wie er gekommen ist, der/ (--) mein GOTT, der
war ja. ja=ja, der war. JA der war/ mei. JUNGEN sowieso
sind einfach paschas. gell. die dürfen ja nichts/ das
ist ja ganz aus. die mädchen müssen alles gleich
machen, die sind gleich. aber die jungen. also da hat
es ja WEIT gefehlt. aber (.) innerhalb von einem jahr
hat der SEHR aufgeholt. 00:15:48-9

NE: ja. das ist interessant weil ich habe auch die
frage ob sie aus ihren erfahrungen sagen können ob es
sich bei mädchen und jungen unterscheidet, der
spracherwerb in der mehrsprachigkeit. 00:15:58-9

PFK SV: schon. schon. ist schon ein unterschied.
00:16:01-2

NE: was sind das für unterschiede? (---) 00:16:02-7

PFK SV: ja die mädchen sind überhaupt REIFer. fitter.
FRÜHreifer eigentlich dann. wenn man die mädchen jetzt
der reihe nach anschaut oder so. die einen sind schon
verheiratet. oder werden verheiratet. oder (.) die sind
in den unteren klassen und du denkst dir die sind jetzt
zweite=dritte klasse. die sind schon uh: gott. mords
entwickelt. ja=ja. m=hm. also die sind schon/ und bei
den jungen, (-) ja denen wird halt alles abgenommen.
ja, sind halt so paschas. wenn sie wollen ok, wenn
nicht ((räuspert sich)). 00:16:31-2

NE: und hängt das mit dem spracherwerb zusammen oder
nicht? 00:16:32-7

PFK SV: ach und was ich noch sagen wollte, was mir noch
eingefallen ist zu dem vorkurs deutsch. da hab ich dann
auch mal einen vater gehabt die haben vier kinder, (-)
und da war dann das angebot mit dem vorkurs deutsch.
jetzt ist der NARRisch gewesen. der ist AUFgegangen und
hat sich da AUFgeführt. was das soll? es mach er auf
KEINen fall. das ist wieder so (--) wie hat er es

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

481 genannt? (---) ähm: ja also <diskrimiNIERUNG> gegenüber
482 seinen kindern. warum müssen die immer was extra haben?
483 es ist eine diskriminierung gegenüber den anderen
484 kindern, er WILL das nicht und er BRAUCHT das nicht. da
485 hab ich gesagt <seien sie doch froh wenn der staat das
486 anbietet wenn er ihnen die möglichkeit GIBT. das ist
487 doch bloß zum vorteil von ihrem KIND.> (--) und dann
488 hat er es dann schön LANGSAM dann doch eingesehen aber
489 ich hab echt gemeint der schickt sie gar nicht hin.
490 gell, das war dann schon GANZ happig. (--) er hat sie
491 dann doch hingeschickt ja, weil dann hat es geheißen
492 dann dürfen sie nicht eingeschult werden. dann kriegen
493 sie/ die brauchen ja immer ein bisschen druck, gell,
494 dann kriegen sie halt dann ANGST, dann hat er es halt
495 doch gemacht. und bei einem haben sie dann einmal
496 WIRKlich gesagt den schulen sie nicht ein (--), und
497 DANN ist es plötzlich gegangen. dann haben sie gesagt
498 <ja, dann müssen wir es halt dann DOCH machen>. haben
499 aber doch (.) trotzdem wiederholen müssen die
500 zwillinge. hat nicht gereicht. das war ja klar. wir
501 haben ja damals auch gesagt/. die waren aber nicht
502 SCHULreif. sie sind aber nicht von der sprache her/ die
503 waren jetzt ALLgemein, das waren ZWILLinge, die hätten
504 einfach noch ein jahr gebraucht. ich denk da ist
505 finanziell das problem gewesen. finanzielle geschichte.
506 gell. die schule kostet ja nichts, der kindergarten
507 kostet etwas. da waren sie froh dass sie einfach weg
508 waren und dann ist das denen gleich ob sie jetzt mal
509 ein jahr wiederholen nicht, das ist denen/. ja. und
510 sind mädchen. da ist es sowieso egal. das merk ich also
511 GANZ viel dass sie bei den jungen schon noch mehr wert
512 legen (-) äh auf bildung. und dass die jetzt auch was
513 WERDen. das hab ich GANZ oft schon festgestellt. da
514 schauen sie schon ganz fest drauf. (-) weil später sind
515 das einfach die ernährer. und das ist WICHTig. (-) bei
516 den mädchen ist es NICHT so wichtig. <ach die mädchen,
517 ach das geht schon>. die heiraten ja sowieso und
518 kriegen kinder. das ist IMMER noch die einstellung da.
519 AUCH von den jungen VÄtern. das hab ich also GANZ oft
520 mitgekriegt. 00:18:12-0

521
522 **NE:** also sie sagen dass die einstellung der eltern eine
523 ganz wichtige rolle spielt wenn es um den spracherwerb
524 geht. 00:18:12-0

525
526 **PFK SV:** ja. ja. ja. ja. ja. ja. ja. genau. genau. bei
527 den jungen GANZ viel wichtiger als bei den mädchen.
528 00:18:19-4

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

NE: bei den jungen wichtiger als bei den mädchen.
00:18:21-4

PFK SV: ja weil die dann einen beruf erlernen wollen und so dann: dann äh:. (-) und bei den mädchen (.) ja. und die sehen es auch ein dass sie eben dann durch bildung MEHR chancen haben, gell. (-) und mädchen ja die werden schon irgendwas machen. und haben schon SO tüchtige mädchen gehabt. da die eine mal wo wir gesagt haben <mein gott die eine mal wo wir gesagt haben die tät sich für kinder eignen, die soll wenigstens in die KINDERpflegeschule gehen>. aber (-). hat aber jetzt doch/ die hat jetzt äh: wie sagt man denn da kranken/ krankenpflege oder so. oder alten/ Altenpflegerin hat sie jetzt gemacht bei der/. ja, doch die hat jetzt schon eine ausbildung gemacht. ja. doch. m=hm. und bei einer haben wir gesagt <den müsst ihr auf das gymnasium tun, der ist so FIT der bub.>. <nein, realschule reicht. reicht>. hat die mutter gesagt. dann hab ich gesagt <nein, die reicht nicht. der ist/ der ist WIRKlich sag ich der ist gymnASIUMSkind>, hab ich im kindergarten schon immer gesagt <passt, bleibt an ihm dran. der ist/ der ist einfach so gut>. .hh un:d mittlerweile hab ich jetzt eben gehört dass der lehrer auch gesagt hat <nein, nicht realschule, gymnasium>. jetzt geht er auch WIRKlich. bin RICHTig froh. (-) und der hat im kindergarten schon immer gesagt <ich werde mal arzt>. (--) das war eben der der ganz schnell deutsch gelernt hat. m=hm. türkischer arzt. doch schön. und die schwester ist jetzt auch eine recht fitte. die hat zwar anfangs nicht so: gut geredet (-) und die HABen sie auch nicht so gefördert, also auch wieder das problem, aber das mädchen ist jetzt wirklich eine ganz intelligente und dann ja (-) jetzt wird es schon. (---)
) 00:19:44-7

NE: wenn die kinder dann im kindergarten sind und die eltern in der bring- und abholzeit (-) mit den kindern reden, reden sie dann auch in den herkunftssprachen oder eher mehr deutsch? 00:19:43-4

PFK SV: türkisch. türkisch. türkisch. ((flüstert)) nein. sofort türkisch. sofort. sofort. fast alle. doch da höre ich also gar kein deutsch mehr. ((lacht)) <ANNE:> heißt es dann. <ANNE:> heißt *mama*. wie hat mein mann gesagt <sind wir in der türkei?>. <ja sag ich, ich bin jeden tag in der türkei>. da hab ich mal so viele

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

türkische kinder gehabt. (--) m=hm. oder damals mal die
italiener. die italienerfrauen und ding dann. die wenn
dann gekommen sind zum ABholen. ist es immer
ZUgegangen. von der pizzeria noch vom [...] haben wir die
alle gehabt. (-) da hast du gemeint du bist in italien
pur. ja das war GANZ aus. MEI. die sind gekommen. die
sind ALLE miteinander gekommen. und mit so einem clan.
das ist immer so ein clan dann, ja=ja. auch bei den
türken ist das auch dass die oft da mama, papa und
geschwister und/ AUCH bei den türken. dass die frauen
so zusammenhalten. ja oder vielleicht die familien
miteinander kommt. das ist also dann cousine, cousin
und alles zusammen. also kommen selten alleine.
00:20:25-6

NE: sprechen sie mit den eltern über ihre sprache?
00:20:32-1

PFK SV: könnnen wir ja nicht weil sie nicht reden
können. (--) geht gar nicht. das ist das problem dann.
kann man nicht. man KANN nicht viel reden mit ihnen.
00:20:38-6

NE: und mit denen es geht, fragen die sie manchmal wie
sie zuhause reden sollen mit den kindern, sprache
fördern können, oder beraten sie sie dahingehend oder
ist das eigentlich ein thema das gar nicht so:/?
00:20:47-8

PFK SV: SCHON. (-) äh man weist schon immer wieder
darauf hin aber (--) ich denke es ist mühsam. ja. das
kann man ihnen ANbieten und sagen aber das machen sie
dann nicht. 00:20:57-0

NE: auf was weisen sie sie hin? (--) 00:20:58-2

PFK SV: ja dass sie halt auch mal deutsche spiele
machen, einmal deutsche bilderbücher anschauen, einmal
(-) äh einen deutschen sportverein zum beispiel. dass
einfach kinder da noch irgendwo (.) unterbringen oder
so. (-) .hh aber das ist (.) schwierig. (-) sogar beim
fußball sind sie bei der türkischen mannschaft dann und
das ist schwierig. ähm: (--) eher mit den vättern dass
man da was ABSprechen KANN. wenn die väter kommen. die
sind oft aufgeschlossen. ja. da reden äh (-) die
MEISTen gut deutsch. JA. weil die arbeiten natürlich
auch. da müssen wir dann schon wieder sagen <es muss
der papa kommen>. da müssen wir warten bis der papa

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

625 kommt. dass man das und das dann absprechen kann. (--)
626 m=hm. oder der OPA bei denen. (-) das ist der patriarch
627 über fünf söhne (-) und der (.) der managt ALLES. ganz
628 stark. was der sagt das wird getan. die sind/ die söhne
629 SO gehörig dem opa. also oder dem vater dann. m=hm.
630 00:21:49-7

631

632 **NE:** es gibt doch den sismik-bogen. 00:21:57-0

633

634 **PFK SV:** m=hm. 00:21:59-9

635

636 **NE:** da ist auf der letzten seite eine frage dazu, <wie
637 gut können die kinder ihre familiensprachen>? und das
638 soll man dann einschätzen. Ist das ihrer meinung nach
639 von bedeutung für das deutsche? 00:22:11-0

640

641 **PFK SV:** ich denk schon. also wenn einer GUT türkisch
642 kann kann er auch gut deutsch. also ich glaub dass das
643 SICHER parallel läuft. JA bestimmt. ganz bestimmt.
644 00:22:16-9

645

646 **NE:** warum? 00:22:17-1

647

648 **PFK SV:** weil das einfach so ist. wenn ich gut die
649 sprache kann, eine sprache dann kann ich die nächste
650 wahrscheinlich auch besser. (-) oder wenn ich dann die
651 eine nicht richtig reden kann dann ist die nächste
652 wahrscheinlich auch bloß so wischiwaschi. (-) denk ich.
653 00:22:29-2

654

655 **NE:** hatten sie fälle in denen sie dachten das kind kann
656 die eine nicht (-) so gut? 00:22:35-0

657

658 **PFK SV:** nein: das ist/ also die heimatsprache können
659 sie schon alle GUT. also ich denk dass das (--) ABER
660 sicher auch wieder auf das niveau der eltern, ich glaub
661 dass das sicher wieder darauf ankommt wie red ich mit
662 meinen kindern. was bei deutschen familien ja genauso
663 ist. (-) es gibt ja deutsche familien die mit den
664 kinder nur noch ganz knapp im befehlston reden oder
665 oder fast nichts mehr sagen. (-) 00:22:51-1

666

667 **NE:** ja. 00:22:52-3

668

669 **PFK SV:** das ist ja nicht nur bei den türken so. m=hm.
670 und andere die wirklich eine gute gewählte sprache
671 haben. ich mein das ist ja bei uns das gleiche, bei
672 unseren kindern. (-) da brauch ich nicht woanders

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

hingehen. ähm: jetzt bei der familie fällt mir jetzt ein, äh die mit den vier kindern, ähm: da hat sich die frau SEHR schwer getan. und da hat der papa dann einmal gesagt ähm: er schickt die frau zum einkaufen und dann ist es sogar schwierig dass sie drei sachen sich (.) merken kann, dass sie die drei sachen nach hause bringt. (-) also (.) und da ist auch bei den KINDern/. also ER war fitter. er war SEHR fit eigentlich. aber SIE war eigentlich ein bisschen SCHWACH. ÜBERhaupt. und die KINDer AUCH sehr schwach. ÜBERhaupt schwach. ÜBERhaupt schwach. ÜBERhaupt schwach. darum war es ja mühsam auch bei den kindern dann und darum haben sie ja dann auch wiederholen müssen. also die SIND schwach überhaupt. bisschen naiv. ja. immer gelacht und so. bisschen naiv. ja. (--) aber waren halt nicht zum überzeugen dass sie noch ein jahr in den kindergarten gehen. ja(.) dann haben sie halt in der schule wiederholen müssen. (-) aber da ist die frau auch schwach. 00:23:52-7

NE: also wir haben jetzt schon ganz viel abgedeckt, über die familien haben wir auch schon geredet. familie spielt also eine große rolle. 00:24:06-0

PFK SV: doch. ja=ja. 00:24:06-1

NE: sie haben es festgemacht an den einstellungen aber auch an der sprachkompetenz der eltern. un:d spielt es auch eine rolle ob die sprache die die kinder haben ein hohes prestige hat in der gesellschaft oder ob die sprache in der gesellschaft vielleicht weniger hoch angesehen ist? oder spielt weniger eine rolle? 00:24:26-2

PFK SV: naja. also ich denke dass sprachen die jetzt (.) englisch, französisch und so dass die sicher hoch angeschätzt werden und das türkische <mein gott, türken. wie es halt so ist.>. <un:d thailändisch, mein gott>. gell. (-) aber denk dass halt grad jetzt wenn jetzt eine ja englische familie da ist sag ich einmal, da wo das kind englisch kann. das ist bestimmt <ah, mei der kann schon ENGLisch. das ist ja TOLL, oder franZÖ:SISCH>. (--) ja. bieten wir auch im kindergarten an.

NE: m=hm. 00:24:47-5

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

PFK SV: das ist beSTIMMT höher angesehen als das türkische. ja, auf alle fälle. oder italienisch. weil ja viele dann in urlaub fahren nach italien. ja. das noch EHER, aber (-) aber türkisch oder russisch oder so das ist gar nicht/. 00:25:02-2

NE: m=hm. und englisch wird jetzt auch angeboten haben sie gesagt. 00:25:03-1

PFK SV: ja=ja. schon mehrere jahre. einmal in der woche eine dreiviertel stunde. eine stunde. eine stunde. eine stunde. von einer externen einrichtung. von einem ehemaligen lehrer. (---) ((flüstert)) (--) ja da geht/ da sind sie ganz narrisch. ja, das mögen sie gern. ähm: er wird auch jetzt einen brief an die regierung schreiben, (--) hat er zum schluss gesagt, weil er (.) FINDet es sollte einfach dann in der grundschule schon ab der ersten klasse weiter angeboten werden und nicht erst in der dritten klasse. (-) weil DANN sind da äh zwei jahre dazwischen wo es dann KEIne förderung haben in englisch und DANN fangen sie praktisch wieder von vorne an dann. (-) die einen haben jetzt ein jahr mitgemacht, die werden vielleicht ein jahr weitermachen. der macht aber AUCH VIEL mit LIEdern. gell. der macht es eigentlich AUCH so. ja, und spiele und so. gell. mit lie:dern, ja. arbeitsblätter. arbeitsblätter. ja. so ganzheitlich einfach. genau. wie wir es halt auch so machen. wie man immer sagt, bei kleinen kindern fängst du mit dem REIM an. gell. bei BAYbies und so. das hat schon seinen sinn. gell. nur SO glaub ich lernt man die sprache. 00:26:24-5

NE: wie ist es jetzt für sie wenn die eltern zuhause auch gezielt fördern indem sie vorlesen, indem sie reimen, indem sie lieder singen mit den kindern, in ihren herkunftssprachen? also in ihren familiensprachen? 00:26:42-3

PFK SV: würd ich schon befürworten, weil es ist alles gut was sie mit den kindern MACHen. das ist auf alle fälle gut. wenn sie es denn machen Würden. ((lacht)) und ich denk es ist auch wichtig, weil sie haben eine identität. sie SIND einfach einmal türken und wenn die in die türkei fahren dann sollen sie auch perFEKT türkisch können. das ist ja auch schlimm wenn die dann in der türkei sind und dann verstehen sie niemanden mehr. (--) das/ das ist schon wichtig. gell. (--) mir fällt jetzt die] knaxiade mein ich war das, wo die (.)

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

türkischen kinder auch dabei gewesen sind oder war das ein sommerfest. wo wir da mit den tänzen/. sommerfest war das. das war EIN fest, die haben da MITgetanzt, die mütter auch, die kinder. ((lacht)) 00:27:20-3

NE: also über feste geht viel. 00:27:24-3

PFK SV: kann man auch viel machen. genau. ja. dass man auch die eltern miteinbezieht. und das mögen sie ja dann einmal ganz gern HERzeigen, was SIE für eine tradition haben. da haben sie sie WUNderschön angezogen gehabt. in so trachten. es war GANZ schön. und dann haben sie auch das ESSen dann gezeigt. und das waren sie also richtig stolz auf/ dass sie dann einfach auch zeigen können <unsere leute>, was SIE alles so können und haben und/. ist GANZ wichtig. m=hm. 00:27:49-9

NE: m=hm. kommen wir noch einmal zurück zum kindergartenalltag. welche rolle spielt für sie die sprache die die erzieherinnen SELber sprechen, mit den kindern für den deutscherwerb? (---) 00:27:53-7

PFK SV: ja sicher auch, sicher auch wichtig. (--) ja. (--) hm. mh:, ich hab ähm:, wir haben einen sozialpädagogen im haus, un:d ähm: der betreut einmal in der woche äh kinder die sprachförderung brauchen. (-) und DER sagt immer <einfach ALLes beNENNen. ALLes was ich mit den kindern mach benennen.> (--) ähm: wir haben einmal besuch gehabt, da war von meiner bekannten die nichte da mit ihrer kleinen und dann hat sie sie gewickelt und dann hat sie also alles benannt <große hose. kleine hose. ausziehen. body>. dann hat sie sie gewindelt und dann hat sie wieder angezogen <kleine hose. NEI:N. body. kleine hose. große hose>. und ich mach das immer wenn ich kinder äh wechseln muss und so. einfach alles benennen. wenn sie im september kommen, da jetzt die kleinen der reihe nach und so, <große hose. kleine hose, äh windel>, oder die tun ja selber. dann hab ich es der praktikantin auch gesagt, sagt sie, sie beNENNT auch aLLEs. (-) und SO lernen die kinder, also jetzt meinetwegen unsere kleinen weil wir ja unter dreijährige auch haben, und gerade so auch bei den AUSländischen kindern. dass man einfach ALLes beNENNT was man TUT. GANZ wichtig. GANZ wichtig. das ist bei allen tätigkeiten eigentlich. ja, wenn man jetzt am pausentisch sitzt, dann sagt man <ach, da ist jetzt mein MESSer, jetzt schneide ich meinen APFfel DURCH> und (.) das man einfach alles so dann/ und DANN merken sie

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

es schon. aha:>, das ist GANZ wichtig. durch das TUN und REden. Genau. (-) und dann IMMer immer wiederholen. gell. IMMer das gleiche wieder. das ist auch GANZ wichtig. die wiederholungen. IMMer das gleiche. IMMer das gleiche. das ist GANZ wichtig. 00:29:43-2

NE: das mit dem benennen ist auch ein ganz interessanter aspekt. 00:29:45-2

PFK SV: ja. GANZ wichtig. m=hm, m=hm. 00:29:48-4

NE: und NACHsprechen lassen, finden sie dass das funktionieren KANN? 00:29:51-8

PFK SV: schwierig. also, da schalten sie oft dann STUR. ich mag das auch nicht, weil ich mir denk die sollen es einfach dann wieder richtig hören oder ich sag es einfach SO noch ein paar mal oder einfach mal SO im (.) raum dann. ja. auch gerade die NEUE jetzt, da waren ja die geschwister auch schon so dass die nichts gesagt haben. die muss man lassen. irgendwann (-) KOMMT die SCHON dann. meinetwegen dann mit freundinnen oder so dann. ich lass sie jetzt einfach. irgendwann kommt die schon. gell. ja. denen kann man nicht sagen <sag das und sag das>. die sitzt (.) FÜNF stunden da und sagt KEIN wort zu dir. du das SCHAFFST du nicht. gell. irgendwann wird es schon mal, genau, irgendwann wird es schon mal aufbrechen, gell und dann das sagen. ich denk mir immer <hauptsache sie versteht es>. da waren die geschwister schon so. (---) da hilft auch nicht wenn man sagt <ich sprech dir vor und du sprichst mir nach> oder so. das TUT die nicht. die ist SO stur. (-) aber das (.) das SIND die. m=hm. m=hm. das kennen wir von der familie her, ja. das ist/. (--) und der große redet jetzt SO schön, gell, der hat auch KEIN wort geredet im kindergarten und heute wenn er kommt, also das ist/ der ist SO was von ANständig und und redet jetzt so: schön und ja. 00:30:42-7

NE: was ich jetzt auch ein bisschen raushöre ist dass sie sagen es ist individuell, es hängt auch, haben sie gesagt, von der intelligenz, vom geschlecht, von eltern. verstehe ich das richtig?

PFK SV: von der famILIE. ist das A und O ((klopft auf den Tisch)).

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

NE: von was hängt es denn noch ab, oder spracherwerb bei mehrsprachigen glücken kann? (---) 00:31:00-9

PFK SV: ähm: dass sie auch regelmäßig kommen ähm dass man das einfach regelmäßig bei jetzt (-) IHR fall (.), .hhh der war SEHR UNregelmäßig da, erst eigentlich jetzt zum schluss. ja. und als wir dann ein bisschen druck gemacht haben, sie MUSS jetzt jeden tag und da ist es auch wirklich mit der sprache toTAL schnell dann bergAUF gegangen. gell. weil wir einfach wir in der früh schon zeitig anfangen mit den angeboten, weil es einfach in der FRÜH AUFnahmefähiger sind. und er ist dann irgendwann am am vormittag gekommen, wenn schon so und so viel gelaufen ist, ähm: wir legen dann SEHR wert drauf dass sie ja, WIRKlich regelmäßig da sind. wenn wirklich einmal was ist ok, aber (.) GRUNDSätzlich sind wir schon dafür dass die regelmäßig ihre fünf tage in den kindergarten gehen, weil wir BAUen ja dann auf. meistens haben wir so einen wochenplan, machen miteinander einen rahmenplan für einen monat oder für zwei monate und dann macht jede ihren wochenplan und DA baut man dann auf. und ich find denn meisten erfolg haben wir da gehabt, wenn ich so zurückdenke, bei den GANZtageskinder. dass die mal WIRKlich/ die waren von VORMittag bis NACHmittag da. AUCH mittag, DURCHgehend. (-) dann haben die gar nichts mehr türkisch GEHÖRT, also bloß halt bei ihnen noch und das war eigentlich/ DAS war eigentlich DIE zeit wo sie am besten eigentlich geLERNT haben. also das ist schon, wenn sie einen halben tag immer bloß da sind das ist immer nicht so: (.). es ist zwar GUT aber BESSer ist es wenn sie einen ganzen tag dann da sind. 00:32:18-3

NE: ja.

PFK SV: je MEHR sie halt immer bei uns RUM sind und RAUS aus der familie. ja, genau. umso besser ist es halt. gell. 00:32:22-8

NE: wir haben jetzt schon so vieles angesprochen, die persönlichkeit des kindes. nun zur motivation, welche rolle spielt es, ob die kinder motiviert sind? 00:32:42-0

PFK SV: sind sie aber eigentlich schon. sie MÖCHTen. sie MÖCHTen ja (-) äh die sprache können weil sie möchten ja mit den freunden reden und und kommunizieren. also motivaTION glaub ich ist GANZ hoch

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

912 bei den (.) kindern. das möchten sie schnell lernen. (-
913) die MÖCHTEN ja uns verstehen und möchten sich ja
914 MITTEILEN, gell. sie bringen sie jetzt auch zeitiger.
915 das war jetzt eher dann. aber die meisten bringen sie
916 schon mit DREI oder VIER jahren dann. weil früher <ja,
917 ein jahr reicht>. aber das REICHT nicht. m=hm. reicht
918 für die deutschen kinder nicht und reicht auch für die
919 ausländischen kinder zweimal oder dreimal nicht.
920 00:33:10-0

921

922 **NE:** aus sprachlicher sicht oder allgemein? 00:33:13-9

923

924 **PFK SV:** überhaupt. überhaupt dann. dass einfach ja (.)
925 wenn sie die kindergartenzeit abschließen dass sie
926 einfach dann (-) äh SCHULreif sind. (-) das ist ja das
927 ziel dass sie einfach es ALLES was wir tun, ob jetzt
928 das sprachförderung ist oder spielen oder bilderbuch
929 anschauen. äh (-) es führt ja ALLES zur schulreife hin.
930 (--) dass einfach ein kind dann fähig ist, die FREUen
931 sich jetzt schon auf die schule und ich denk die sind
932 auch jetzt fit. heute wieder jemand <ah, bleibst du im
933 kindergarten?>. <NEIN, ich will in die schule>. so ist
934 es auch richtig. gell. der weg muss weiter gehen.
935 00:33:48-3

936

937 **NE:** haben sich auch schon einmal den fall beobachtet ob
938 sich das umkehrt, ob die kinder plötzlich (-) DEUTSCH
939 irgendwann besser können also ihre familiensprachen
940 oder haben sie das nicht beobachtet? 00:33:55-4

941

942 **PFK SV:** das können WIR nicht beurteilen. weil wir die
943 sprache nicht/ weil wir die sprache nicht können. ich
944 KANN ja nicht türkisch. das kann ich nicht beurteilen.
945 00:34:01-9

946

947 **NE:** oder dass die eltern plötzlich befürchtungen äußern
948 und sagen/ 00:34:05-1

949

950 **PFK SV:** n:ein. 00:34:05-9

951

952 **NE:** das ist eher selten. 00:34:06-0

953

954 **PFK SV:** das hab ich noch nie gehabt. nein, nein. hab
955 ich noch nie gehabt. nein, weil die alle daheim SEHR
956 intensiv reden und/ ja=ja. dann fahren sie ja doch
957 wieder ziemlich lang oft in die türkei. was auch oft
958 einmal ein problem war, dass sie eben dann wirklich fit
959 waren und alles und dann sind sie vier oder sechs

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

960 wochen dann VOR der schule noch in die türkei gefahren.
961 JA. und DANN ist das ALLES WEG. dann hören sie bloß
962 TÜRKisch und dann/.JA, und DANN hören sie ja BLOß noch
963 türkisch. und dann wenn sie zurückkommen dann ist das
964 schon wieder ein bisschen ein problem weil sie wieder
965 reinkommen müssen. gell. das ist dann/ das hab ich
966 schön ÖFTers beobachtet. was ich NICHT so positiv
967 finde. ich mein gut, sie sollen in die türkei fahren
968 und alles. ja, das WAR der papa von DEM. der hat sich
969 dann den fuß noch gebrochen und ist dann so und so lang
970 in der türkei gewesen. aber ich denk äh: das ist dann
971 nicht so gut. gell. m=hm. m=hm. aber gut. anders haben
972 sie halt nicht zeit und naja die möchten natürlich auch
973 heim, versteht man. gell. (--) aber da haben wir OFT
974 schon gesagt <das ist jetzt für die KINDer nicht gerade
975 positiv>. (--) 00:34:50-4

976
977
978 **NE:** was würden sie im allgemeinen dazu sagen, ist es
979 ein unterschied ob ein kind sehr früh eine zweite
980 sprache erwirbt oder ob ein erwachsener dann eine
981 fremde sprache noch dazulernt? 00:35:06-4

982
983 **PFK SV:** ja. ja=ja. ein kind lernt spielerisch, ein kind
984 lernt es anders. ein KIND LERNT nicht wie ein
985 erwachsener wort für wort und grammatik und
986 geschichten, die lernen es einfach durch das HÖREN. das
987 ist (.) wie man halt DEUTSCH auch lernt. ich denk das
988 ist das gleiche wie wir bairisch oder deutsch lernen
989 und geNAUso geht es in der zeit in der lernen die dann
990 wieder (-) die ANDere sprache dazu=ich hab einmal ein
991 kind gehabt das war ganz interessant, das war ein
992 schaustellerkind, un:d die waren aus der tschechei, die
993 hat also fließ/ der war (.) FÜNF jahre alt oder sechs,
994 knapp sechs. der hat FLIEßend tschechisch geredet mit
995 der MUTTER. dann waren sie LANG in italien, da hat er
996 WIRKlich fließend italienisch geredet, dann waren sie
997 in spanien glaub ich, hat er auch spanisch/, die waren
998 immer so herum und immer eine ZEIT waren die da dort.
999 dann hat er ENGLisch hat er auch geredet. der hat mit
1000 diesen FÜNF jahren schon wirklich perFEKT hat der sie
1001 sprachen können. aber das ist beGABung. und da SIEHT
1002 man eben dass der ein intelligenter bub war. und dass
1003 halt die kinder das einfach WIRKlich (--) also (-)
1004 SPONtan noch lernen so oder so wie wir einfach UNSere
1005 sprache auch gelernt haben. wissen wir auch nicht, wie
1006 haben WIR das geLERNT? einfach, wir haben es einfach
1007 geLERNT. und so ist es halt bei DENen AUCh. (-) die

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

1008 LERNen nicht wort für wort und und wie man es halt dann
1009 später macht. das ist auch glaub ich so ein phänomen
1010 dass man ab (--) zwölf jahren glaub ich geht das oder
1011 ab wann? ab sechs, sieben? wo man dann das nicht mehr
1012 kann, gell. da gibt es ja, da gibt es ja eine
1013 untersuchung=eine studie wo man sagt man KANN es ja
1014 bloß bis zu einer geWISSen zeit kann man ALLE sprachen,
1015 da kannst du auch ZWANZig sprachen lernen. .hh und dann
1016 ist das vorBEI. unsere altersstufe IST EINFach das wo
1017 sie dann auch von der sprache her viel lernen und so
1018 dann. m=hm. (--) ja, die sind halt WIRKlich FAST
1019 akZENTfrei, wenn sie dann gehen. 00:36:37-1

1020

1021 **NE:** echt? 00:36:37-5

1022

1023 **PFK SV:** JA. zum teil auch dann bairisch. gell. ich merk
1024 es auch bei den MÜTtern, (--) ich weiß nicht ich denk
1025 jetzt an eine die ist da geboren und da aufgewachsen
1026 und in die schule gegangen, die redet BAIRisch wie wir.
1027 gell. und die kennst du NICHT weg. (--) die redet mehr
1028 bairisch als HOCHdeutsch oder (-) ja daHEIM reden sie
1029 dann auch alle alle bairisch. aber dann auch zum teil
1030 WIRKlich akzentfrei, gell. m=hm.

1031

1032 **NE:** und von der grammatik her, ist da bei
1033 mehrsprachigen kindern etwas besonders? 00:37:11-7

1034

1035 **PFK SV:** DAS verdrehen sie dann schon manchmal. schon.
1036 da haben sie SCHON manchmal so defizite. genau. (.) und
1037 dann sagt man wieder <nein, das heißt jetzt so und so>.
1038 gell. da kann man dann schon mal korrigieren dann. wie
1039 hat einmal einer gesagt <das ist jetzt ein wasserhund>,
1040 statt seehund. fällt mir jetzt bloß mal spontAN ein.
1041 dass sie eben dann so wörter oft auch mal erFINDen.
1042 oder wirklich ein bisschen was verDREHEN. das ist schon
1043 mal der fall. (-) aber das machen auch UNsere kinder
1044 (.) die sagen auch <morgen war ich da und da>. oder (-)
1045 das machen UNsere kinder geNAUso. oder neulich hat
1046 einer gesagt <mein papa hat mich angekrankelt>.
1047 ((lachen)) angeSTECKT hat er gemeint, gell. das ist
1048 jetzt UNsere kinder machen das ja auch. gell. unser
1049 kaplan hat in der schule uns gelernt <deutsche sprache
1050 schwere sprache. EIN wort hat DREI artikel. das die der
1051 deife hoit>((lachen)) aber es ist wirklich eine
1052 schwere sprache, deutsche sprache. 00:38:03-6

1053

1054 **NE:** inwiefern? was ist da/ was finden sie schwer am
1055 deutschen? 00:38:08-9

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

1056

1057 **PFK SV:** für UNS nicht. weil wir können es ja. aber:
1058 jetzt die zu uns KOMMEN, gerade jetzt mit den arTIKeln
1059 oder so dann. ja und weil wir so lange wörter haben.
1060 also mein mann ist ein itaLIENer und der sagt immer das
1061 war anfangs FURCHTbar schlimm für ihn diese LANGen
1062 wörter, lebensmittelgeschäft, einbahnstraße, ALLEs so
1063 LANG. und das ist für UNS normal, aber das ist für
1064 ausländer glaub ich GANZ SCHWER. m=hm. 00:38:31-0

1065

1066 **NE:** was könnte noch eine schwierigkeit sein? 00:38:32-0

1067

1068 **PFK SV:** der diaLEKT sicher auch. dass sie eben in
1069 bayern sind wo halt/ ja (-). ist SICHer auch ein
1070 problem. weil wir SEHR viel diaLEKT sprechen. (--) da
1071 gibt es ja die verschiedenen dialekte dann, gell.
1072 oberbairisch, oberpfälzisch, schwäbisch (-) fränkisch.
1073 (--) das ist überALL so dass es dialekt gibt. m=hm. ist
1074 ja im englischen dann auch. oder (-) in amerika dann.
1075 ja (-) in JEDEM land gibt es dialekt, das ist/ ja,
1076 ÜBERall. 00:38:57-2

1077

1078 **NE:** und bei der grammatik, gibt es da noch weitere
1079 schwierigkeiten? 00:38:58-7

1080

1081 **PFK SV:** ja. jetzt meinetwegen gegenwart, vergangenheit,
1082 zukunft oder so. wie sie das dann/. ja. aber das
1083 verdrehen auch UNSere kinder. das haben sie noch nicht
1084 so drin. das ist einfach auch, glaub ich das muss auch
1085 erst im geHIRN, das MUSS erst WACHsen. ja. das kommt ab
1086 einer bestimmten altersSTUFE dann auch. m=hm, m=hm,
1087 m=hm. das muss erst wachsen. und ich denk auch dann mit
1088 dem (-) LEsen lernen wird auch die sprache besser. weil
1089 da hab ich dann die einzelnen BUCHstaben, muss ja dann
1090 geNAU lesen BU:CH, I:CH, BIN und so. da wird dann auch
1091 die sprache noch einmal dann (-) intensiver (---).
1092 glaub ich. 00:39:31-8

1093

1094 **NE:** ja, bei der grammatik haben wir jetzt schon gesagt
1095 artikel und auch das mit den zeiten. 00:39:42-5

1096

1097 **PFK SV:** ja, in DER altersstufe denke ich die
1098 hauptsache. 00:39:43-8

1099

1100 **NE:** dann würde ich vielleicht/ noch als abschließende
1101 frage (.) würde mich noch interessieren jetzt, sie sind
1102 schon sehr sehr lang im kindergartenalltag aber (-) bei
1103 denen die die ausbildung jetzt erst machen zur

Datum des Interviews: 23.07.2011

Interviewpartnerin: SV

Geschlecht: w

Alter: 54 Jahre

1104 erzieherin oder auch die kinderpflugeschule, denken sie
1105 dass die da grundlagen vermittelt bekommen sollten zum
1106 umgang mit mehrsprachigen kindern? oder denken sie dass
1107 sie sich das im alltag auch selbst aneignen sollten?
1108 00:40:08-9

1109
1110 **PFK SV:** nein, aber das wär sicher einmal ein
1111 interessanter punkt, gell, was auch die schulen schon
1112 aufgreifen sollen. weil es werden immer MEHR. gell. es
1113 werden IMMER MEHR. weiß ich jetzt gar nicht ob die das
1114 in der schule/. aber ich denk im spsl dass da (-) EHER
1115 dann in der fachakademie, dass sie da eher auch auf das
1116 hin/. und dann gibt es bei uns ja auch fortbildungen.
1117 wir haben ja dann auch schon fortbildungen gemacht mit
1118 sismik und migranten. da haben wir ja schon VIEL, haben
1119 wir schon VIEL eigentlich gemacht in der richtung. das
1120 war für uns ja anfangs auch alles fremd.

1121
1122 **NE:** Vielen Dank.